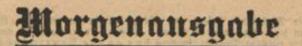
#### Bezugepreis:

Böchentlich 70 Biennig, manafild 8.— Reichsmarf verdus sohlber. Unter Areusband für Deutschlend, Dansis Saar und Memetaediet. beiterreich Eitenen. Buremburs 4,50 Reichsmart, für das übrige Ausland 5,50 Reichsmart pro Monat.

Ber "Bormarts" mit ber Conniags-beildar "Boll und Reit" mit "Sied-ting und Rleingarten" (owie ber Beilage "Unferbaltung und Biffen" und Frauenbeiloge Frauenftimme' ericheint wochentonlich ameimal Sountogs unb Monfogs

Lelegramm-Abreffer ,Cogialbemafrat Berlin"





10 Pfennig

Die ein fu altie e Ronporeille-seile 30 Blennia. Reflumepeile L. Reichumott. "Aleise Anseigen" das fetroebrufte Wort 20 Bernyln Jauluffia swei fetroebrucke Wortel. jeden weitere Bort 12 Gfennin, Ciellencefuche bos erfie Bort 15 Diennin, tebes weitere Bort 10 Diennin, Worte fiber 15 Buchficben odhlen für amei Moris. Arbeitamarte Leife 60 Pfennie. Familienangeigen für Abonventen Belle 40. Ofennis.

Anaeigen für bis nächte Nummer willen bis 415 Uhr nachmittags im Baupigeläuft Berlin (III der 1886, Linben-frons 2, obgeseben wirden, Geöffust von 816 Uhr früh bis 5 Uhr nachm.

## Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaftion und Derlag: Berlin &W. 68, Lindenftrafe 3 Ferniprecher: Donhoff 292 - 297.

Freitag, ben 27. November 1925

Dorwarts. Derlag G.m. b. f., Berlin &W. 68, Lindenftr.3 Colliditationio: Berlin I7 336 - Banffunto: Bant ber Arbeiter, Angefiellten und Geomien. Ballie, 65: Diatanto-Gefellicaft, Depositentaffe Linbenfie, L.

# Locarno in 2. Lesung angenommen.

Eine Meisterrede Landsbergs. - Unser Berhältnis zu Rußland. - Hente endgültige Entscheidung.

zweiten Cejung die erfte Abitimmung über ble Cocarno.

Meber den Artifel 1

wird auf Antrag der Deutschnationalen namentlich abgeftimmt. Die Soziafdemof aten, Demofraten, das Jentrum, die Banerifche Boltspartet, die Deutsche Boltspartet, sowie die fannoveraner und Banerifchen Bauernbundsabgeordneten der Willichaftspartel ftimmen mit Ia, die Deutschnationalen, Bollischen, der andere Teil der Wirtichaftsparfei und die Kommunisten flimmen mit Rein.

Co murden 430 Silmmen abgegeben, davon 159 mit Rein, 271 mit 3a. Der Urtifel 1 ift aljo angenommen.

### 3u Urtifel 2

haben die Deutichnattonalen beantragt, den Ginfritt in ben Bolferbund von einem befonderen Gefet abhangig ju machen, Much hierüber mirb auf beutschnationalen Antrag namentlich

Bor der Abstimmung gibt Abg. Celcht (Banc. Bp.) eine Entschliehung bekannt, wonach die Reichsregierung ermächtigt werden foll, den Cintriff in den Dolferbund erft dann vorgunehmen, wenn durch weitere Tatjachen dargetan ift, daß eine Politif des Friedens und der Verständigung getrieben werde. Dei dem vorliegenden deutschnationalen Antrag würde fich die Bayerische Boitsportel der Stimme enthalten.

Meber dieje Cutichliefjung wird erft bei der dritten Cefung

Bet der Abstimmung über den deutschnationalen Un-frag mueben wiederum 430 Stimmen abgegeben. 19 Abgeordnete haben fich enthalten, 169 mit 3a, 242 mit Rein geftimmt. Der Untrag til aljo abgelehnt.

Dasfelbe Schicfol hat ein inhaltlich gleicher Untrag der Birticaftspartei, über den ebenfalls nomenflich abgeftimmt

Mrtitel 2 mird in einfacher Mbfilmmung angenommen, ebenjo Mrtifel 3, wonach bas Gefet mit dem auf die Berfündung folgenden Tage in Kruft tritt.

Damit ift die zweite Beratung der Borlage erledigt.

-Der meifterhaften Rebe, mit ber geftern Benoffe & and s. berg bie zweite Belung bes Locarno-Gefeges einfeitete, wird man nicht gerecht, wenn man fich barauf beschränft, bie polemische Schärfe und Feinheit zu bewundern, mit der ber Redner bas ersedigte, was die Deutschnationalen ihre Politik zu nennen lieben. Gewiß, sein großer Erfolg im Reichstag war auf diejen Teil seiner Rede begründet. Denn die betrogenen Bundesgenoffen gonnen ben Deutschnationalen jede Buchtigung - und wann mare biefer Befellichaft binterhaltiger Gefchaftspolitifer die Bahrbeit erbarmungslofer gesagt worden, als gesternt Wer ersebt hat, wie hilflos Graf Best arp unter den Streichen des überlegenen Fechters gappelte, der wird die tiese Genugtuung begreifen, die man im Reichstag, nicht nur in ber fogialbemotratifchen Graftion, über diefe denkmurdige Szene empfand. In einem freilich fcheint ber Genoffe Landsberg feinen Begner noch zu opfimistisch zu beurteilen: nämlich wenn er meint, dieser werde gegen den "Bormarts" Rlage erheben. Graf Bestarp weiß gang genau, daß er ben beutschnationa len Borteitag angelogen bat, er wird es barum nicht magen, dieje gutreffende Behauptung bes "Borwarts" por Bericht zu beftreiten.

Landsberg bat in feiner Rebe bas Bort geprägt, bag bie Bolitit für uns Sozialbemotraten "nicht Metter, fon-bern Gefinnung" ift. Und fo entspringt bas Stärtfte feiner Rebe eben auch nicht ber Runft eines Meifters bes gesprochenen Bortes, sondern ber Befinnung, die er mit Millionen Gleichgefinnter teilt. Gein großer Erfolg mar barum ein Erfolg nicht nur eines Mannes, fonbern ber Go.

Bialbemotratifchen Bartel. Aus fogioldemotratifcher Gefinnung und Weltanichauung bat Landsberg die Kraft feiner Argumente gelcopft. Geine Rebe mar Die ftartfte Bejohung jener icovieriichen Entwidlung, ju ber bie Sonialbemofratie ben Unftof gegeben bat und pon ber bas umfammite Bertragemert einen Zeil barftellt. Sie bat nicht nur die Angriffe ber Mationaliften mit überlegener Satire gurudgewiefen, landern fich auch mit ent-geheurem Ernft mit bern ruffifden Brobiem auseinanbergefest.

Bei diefer Auseinandersehung ift von ber kommunistischen Behauptung, die Bertrage non Locarno feien "ein gegen !

Im Reichstag erfolgte gestern abend noch Beendlgung der | Sowjetrufiland gerichteter Ariegspaft", nichts mehr übrig iten Cejung die erste Abstimmung über die Cocarno- geblieben. Die Kommunisten haben in der inneren Politic ibre uriprünglichen Auffassungen volltommen preisgeben und widerwillig anerkennen müssen, daß die Sozialdemotraten, indem sie jede Puischiaftit ablehnt, die Dinge richtiger beurteilt haben als sie. Auch ihre aus wärt ige Politik erweist sich jeht als eine vollkommene Illusion. Ober wollen sie nach den Erklärungen, die Landsberg gestern abgegeben hat, nach immer behaupten, die Sozialdemokratie treibe "Hege gegen Sowjetrustand"?

Gewiß, die Sympathieerklärung Landsbergs richtet sich an die Abresse bes russiehen Kolfes, nicht an die des hals

an die Abresse des russischen Boltes, nicht an die des bolschwistischen Regimes. Aber auch dieses hat der sozialdemotraische Redner als einen Fortschritt über das zaristische
Sostem hinaus anerkannt und, wenn man so sagen darf, als eine aus der Geschichte des ruffifchen Bolfes begründete Notwendigfeit.

Gewiß auch, unser Berhältnis zu Rußland hat eine Aenderung ersahren in dem gleichen Maße, in dem fich Rußlands Berhöltnis zum europäischen Sozialismus anderte. Es gab eine Zeit, in der die Gesahr bestand, daß das, mas an der geoßen ruffifchen Revolution fpegififch ruffifch mar, als für den internationalen Gozialismus allgemein gultig betrachiet merben tonnie. Es gab eine Beit, in ber man von Rufland aus mit ben Mitteln ber Gewalt ruffifche Dethoden auf Europa angumenben versuchte und in der viele Arbeiter in dem Irrmafin lebten, daß diefe Methoden gu ihrer fogialen Befreiung führen tonnten.

Diese Zeit ist vorbei! Die grundsählichen Gegensähe wischen dem demotratischen Sozialismus Europas und dem Bolschewismus sind, so darf man annehmen, bald sedem Schulfind befannt. Gine unmittelbare Befahr, bag von Dostau aus in unheilpoller Beije in die innere Enimidlung Deutschiande eingegriffen werden fonnte, befteht nicht. Und schlichlich sind auch kommunistisch gesinnte Arbeiter längst nicht mehr der Einsicht unzugänglich, daß das Vorbild des weiten agrarischen Rußtand auf den industriellen, dichtbevölferten Weften nicht ohne weiteres anwendbar ift.

Ruftland greift fest nicht an, fondern es beobachtet. Wir brauchen uns nicht mehr gegen Ruftand anders als burch unsere guten Grunde zu verzeidigen — und so beabacten aud mir. In die Stelle eines leibenichaftlichen, ju gewaltfamen Bufpitjungen brangenben Rampfes ift ein Buftanb getreten, in bem man fich gegenseitig gu verfteben fucht. Benn es den mußgebenden Stellen in Rugtand ebenfo gelingt, die besorderen Umftande unseres Kampfes zu begreifen, mie es uns gelingt, die ruffischen Kampfjormen aus ben Besonderbeiten der ruffifchen Berhaltniffe und der ruffifchen Boltsteele berguleiten, bann find bie Unfange einer Berftanbigung ba, die mir nach allen Seiten bin erftreben.

Ein solches nüchtern gesundes Berhaltnis wird sich sern-balten von dem Babn, daß jenseits der russischen Grenapfähle das "Sowjetparadies" ansange und daß die europäische Ar-beiterbewegung von Mostan aus fommandiert werden könne. Much Rufland wird feinen Borteil davon haben, wenn es fein Berhaltnis gur europäischen Arbeiterbewegung auf Tatfachen und nicht auf Illufionen begründen will.

Damit wird aber auch die außenvolitische Stellung des deutschen Kommunismus unhaltbar. Diese beruht auf der Illusion, um nicht zu sagen, auf dem Schwindel, daß alle Welt Rufland ans Leben wolle, und daß die deutsche Sozialdemotratie willers sei, sich dem Kapitalismus als Landstnecht gegen Rufland zu verschreiben. Wahrteit ist, daß der Kapitalismus mit Rufland nicht Krieg, sondern Ge ich afte jucht, und daß sich die Sozialbemokratie an dem nicht eristierenden Komplott gegen Ruhland nicht beteiligt, und daß sie es mit allen Mitteln zerreißen wurde, wenn es mirtlich eriftierte.

Es ift wirflich ichabe, bag nicht alle tommuniftischen Arbeiter geftern Gelegenheit hatten, die Rebe des Genoffen Bands berg zu hören. Sie wurden fonft der Aufforderung ibrer Bentrale, beute gegen ben logenannten "Rriegspott" bemonitrieren, nicht nachfommen ober aber bei ber Behauptung, Die Sonialbemofratie mache einen "Rriegspatt gegen Sowjetrufland" mit, in belles Gelächter ausbrechen. —

Die namentlichen 216ftimmungen ber zweiten Lejung baben gezeigt, bah beute — wenn nicht gang Un-verhergeschenes eintritt — die endailtige Unnahme des Ge-seiges über Locarno und über den Eintritt in den Bolferbund

daß die Unterzeichnung in London am 1. Dezember nicht durch die Bolichafter, sondern durch die Desegierten porgenommen werden wird, die sich mit ihrem Stab von Staatsfefretaren und Juriften dorthin begeben werben. Rach einem Aufenthalt von zwei bis brei Tagen werben Buther und Stresem ann zurudkehren, um gemeinsam mit dem Gesamtkabinett zu demissionieren. Damit erledigen sich auch die Mistrauen santräge der Ludendorff, Westarp und Thaimann von felbit.

Auch Locarno wird uns tein "Pacadies" bringen. Der Weg ift weit. Aber auf bem richtigen Wege ist Locarno ein richtiger Schritt. Die Sozialbemotratie, Die ihn durch ihre Abitimmung ermöglicht, übernimmt für ihn por ber Arbeiter-ichaft die Berantworning Sie wird auch bier recht behalten!

Den Berhandlungsbericht finden bie Befer in ber Beilage. Un biefer Stelle bringen mir bie Musführungen unferes Parteirebners.

### Abg. Landsberg (Goz.):

Der Staatsmann, der fich zu einer bedeutsamen positischen Aftian auschicht, befindet sich in einer üblen Lage. Man sieht, mas er int, aber man weiß nicht, ob ihm der Exsolg beschieden sein mird. Wir anderen, die wir Kulchauce sind, boben in unserer Artist die Berepstlichtung, davon auszugehen, daß den Positister die Liede zum eigenen Lande seitet. Un er hört sit es, wenn ein früherer deutschnationaler Abgeordneter. Herr Roth, sich erfrecht, in einem Blatt dieser Tage zu schreiben, daß seber, der das Locatno-Abstammen anzeitennt, in einem Augen als ein Boltsvertüter geste und daß erwert sei, daß ihm Briand das Kreuz der Edrenlegion versehe. Aggeschitz des ossenhaberen moralischen Tiesstandes des Berfalters dieser Jellen erspare ich mir sedes Mort der Potemis. (Zustimmung.)

Reine politischen Freunde sind bestrebt, sedem Gegner gerecht zu werden. Wir würden es deschaft durchaus begressischen hatt gon Locarno die Zustimmung versagt. Solche Beweggründen bem Patt gon Locarno die Zustimmung versagt. Solche Beweggründer bem Batt gon Locarno die Zustimmung versagt. Solche Beweggründer den Batt gon Boden politischer Spekularion, als etwa der: wir wissen Der Claatsmann, ber fich zu einer bedeutfamen pofitifchen Afrian

murzein im Gemütsteben. Sie tönnen wurzeln auf dem Boden politischer Spekulation, als etwa der: wir wissen ja nicht, was der Bettleig namentlich ir Asien für Beründerungen bervordringt. Halten wir in den nächten Ihren der Bich der bitändig auf den politischen Kortzont gerichtet, die ib en wir nach alten Richtungen hin iret!

Ich botte derariige Erwägungen sur völlig abwegig. Den Erwägungen, den Begeogrunden, die im Gemutsleden wurzeln, halte ich entgegen: won ledt nicht in der Bernangraheit, sondern in der Jutunft, und den ande eren, dah die Freiheit, die ibr eriedet, zur schlimmsten Gedundenheit und Unfreiheit werden fann. Denn die anderen machen auch iber Geogen auf a. Sie warten nicht ab. die anderen machen auch ihre Gegen züge. Sie warten nicht ab, sie siedern sich, und es kann dabin tommen durch die von euch angepriesene Politik der völksichen Greihelt, das mit abermals eingekreist werden, eingekreist werden w in einer Beriode tieffter mitticattlicher Rot, con ber mir wirtlich nicht wiffen, wie wir our ihr binaustopunen follen. (Sehr richtig! lints.) Diefer Bolitit fiellen wir Sonialdeniotraten eine andere entgegen. Wir ichenen uns nicht emzugefteben, daß wir von ber entgegen. Wir ichenen uns nicht emzugestehen, das wie von der Krantheit ergriffen sind, die mun geschmäckvollerweise als die Seuche des Pazisismus bezeichnet. Auf mun wan sich über den Begriff des Pazisismus, wenn eine jemahd sich eindiget, pazisismus, sondern Bassonen, wenn eine jemahd sich eindiget, pazisissische Ziele dadurch zu erreichen, daß er anderen gestuttet, ihn beliedig zu mishdanden. Das sit sein Bazisismus. Der Pazisismus dat zwei Liele. Er will den Arten als Mittet der Anstrogung von Gegenführen nuter den Antionen zusichaiten. Er will aver auch allen Rationen im Kale der Bolter eine Stellung anweisen, die sie vor dem Gedanken an Arten bewahrt. Aran sagt, daß ein Bazisismus dieser Art illnismistig sei, und das man auf Güte und auf Rechtschaftenheit eine Politik nicht stügen könne. Nuch wir tun das nicht. mir tun bas nidu

Bie berufen uns auf das eichtig verstandene Inferesse aller Menschen am Basilismus.

Die Schidfale ber Botter find unlöstich miteinanber perftridt. Das Siegervolk wie das besiegte besteht aus Produzenten und Koestumenten. Kann ein besiegte besteht aus Produzenten und Koestumenten. Kann ein besiegtes Volk nicht konjumieren, so wuh ein Eiegerland Erwerbstofenumterstügung zu Milionen und aber Milionen zohlen. Doriber hivour ist jedes Kolk eine Kultursorm. Das Wort Wirabsaus: "Der Tag, an dem ein Bolk seine Freiheit versiert, ist ein Trouertog ist die gesamte Menschelt", ist wahr. (Lebhaste Zustummung b. d. Goz.)

Wir wollen uniere Anishauuns niemandem anzwingen. Was wie aber auf das isdariste geskein, ist, dass eine große Partei diese hauses alle auf den Abschlich der Hattes, der eine Schicklaswende bedeuten kann, abzielenden Schritte mitgemacht, und daß sie dann im lehten Angenvild aus Furast von der Berantwortung das Steuer aufgegeben hat (Cohe nacht) h. d. Coh.)

seiges über Locarno und über den Eintritt in den Bolferbund Cima so wie ein ungetreuer Lotomativsührer scine in Not besinddurch eine start e De hrheit gesichert ist. Es steht jest sest, liche Maschine verlößt, um sich selbst zu rerten. (Rufe b. d. Deutsch-

naffonalen: Unerhöre! Sehr wahr! b. d. Soz.). Dieser Mann hat wenigsteus die Enischutbigung, daß er sein Leben zu retten sucht, Sie aber lassen sich von der Kücsicht auf Ihre pommerschen Wähler leiten. Um 2. Juli d. I. spried die "Kreuzzeitung", daß man jest teine Regierungstrije herbelführen dürse, wenn man Deutschland nicht aftionsumsähig machen wolle. (Hört, hört! lints.) Die Herren wuhten also damais sehr gut, daß sie ihr Land durch dem Austritt aus der Regierung attionsunsähig machen würden. Clauben Sie, daß sept, nachdem das Wert von Locarno paraphiert ift, die Sprengung des Kadinetts Deutschland meniger aftignannsshie Blauben Sie, das jest, nachdem das Wert von Locatno patapoett.
ilt, die Sprengung des Kabinetis Deutschland weniger aftionsunsähig macht? Nachdem die Verhandlungen, die zu Locatno führten, dis zur Paraphierung gediehen waren, wäre die automatische Tolge ihren Scheiterns nicht ein Bund mit, sondern aegen Deutschland gewesen. (Lebbaste Zustimmung links.) Graf Westarp dat den Geist Friedrich Wishelms I. zliiert, um die Polisif der Deutschnationalen zu rechtertigen. Ich glaube, er hätte cher an Wishelm II. denken sollen, denn die deutschnationale Polisif unt der Art dieses Wannes. (Sehr richtigt links.) Die Art, wie ist von der Art dieses Mannes. (Sehr richtigs lints.) Die Art, wie Sie aus der Regierung herausgegangen sind, findet nur ein einziges Seitenstück, nämlich in der Art, wie Sie in die Regierung hineungefommen sind. (Heiterkeit.) In der Art jener Berhandlungen, dei denen Graf Westarp am 28. Aug ust vier Ministersselfel als Preis für die Instimmung von 50 deutschnationalen Abgeordneten zum Eisenbahngeset einsauschte, um dann am nächsten Tage scinerfeits dieses Eisenbahngeset abzulehnen. (Hört, hörtl lints, — Zuruf des Grafen Westarp!) Ihre Dementis daben nur geringen. Wert, Sie deuteten an, daß Sie die Ubsicht haben, den "Bor-wärts" wegen Befeidigung zu verklagen, weil er Ihre Wahrbeitsliede angezweiselt hat. Tun Sie das Dann werden. Sie ja Gelegenheit haben, im Rahmen einer dramatischen Ber-bendlung seitzussellen wes Noor und wes Kahrbeit sit. Aber einen handlung festzustellen, mas Luge und mas Bahrheit ift. Aber einen guten Rat möchte ich Ihnen geben: Rehmen Sie sich zu biesem Broges einen Berteidiger, der geschickter ist als Sie selbst. (Große Heiterkeit. Jurus rechts: Landsberg!) Nein, nicht mich! Ich weiß, daß die Herren in solchen Hällen eine schöne Borurteilstosigkeit beweisen und sich an andere judische Anwälte wenden. (Erneute große Seiterteit.)

### Deutschnationale und Paktpolitik.

Zur Berteidigung der deutschnationalen Pollit hat Graf Westarp gesagt, daß seine Fraktion das Memorandum vom N. Hebruar von Unsang an nicht gedisligt habe. Es ist bedauerlich, daß wir das erit am 24 Rovember ersahren. Denn daß die Herren troßdem in der Regierung blieben, tonnten wir nicht als eine Abneigung gegen das Memorandum halten. Im Marz wollen die Deutschnationalen dem Reichstanzler mitgetellt haben, daß sie Berträgen ihre Justimmung versagen würden, die dem Inhalt des Remorandums entsprechen. Benn Herr Schiele damas diesen Brief gestanzt hälte, dann würde er wenigstens Ende damais diesen Brief gekannt hätte, dann würde er weniastens Endy Mai von dem Memorandum etwas gewußt haben. Trop des Schreiben san den Keichstanzler gingen die Berhandlungen weiter, ihre Grundlage war das Memorandum. Die deutschnätionalen Minister blieben im Kadinett und hießen dadurch die ganze Attion gut. Es tam die Note vom 20. Juli. Am 20. Juli hat Grof Westarp im Reichstag gesprochen, er hat tein Sterbenswort von der Unmöglichteit des Memorandum geäußert, sondern im Gegenteit gesagt, das seine Frattion ernst gewillt sei, alle Möglichteiten im Interesse des allegemeinen Friedens Europas und im deutschen Interesse auszuschöpfen und daß sie die Gedankengänge der Note seineswegs ablehnten. Diese Bemerkungen beziehen sich auch auf die untöslich mit der Note vom 20. Junt verbundenen Aote vom 9. Februar. (Reichsaußenminister Dr. Stresemann: Es ist in der Rede sechs mal auf das Memorandum bezug genommen! Lebhaste Ruse: Hört, hörtt) domals diefen Brief gefannt batte, bann wurde er weniaftens Ende

3ch tann nur fagen: ben Ruf nach einem führer, ber immer wieber aus ben beutschnationalen Reihen ertont, begreife ich jest volltommen. (Sehr gut! und heiterfeit.)

### Locarno und Rheinlandbefreiung.

Graf Bestarp sagt, er sei grundsäglich nicht gegen den Bakt, und darin hat er recht. Er hat auch das vorgestern gesagt, daß er uns wenigssens die Besteiung des beseiten Gebietes oder eine mesent-liche Herakseyung der Beseigungszeit hätte bringen müssen.

Much wir sagen, daß der Batt von Cocarno für uns erheblich an Wert einbüht, wenn nicht die Befreiung des besehten Ge-bietes dem endgültigen Abschünste folgt. (Bebhafte Justimmung

Meine herrent Ich wende mich jest nicht an Sie, sondern an die Staatsmanner ber Entente. Ich sage ihnen: "Ihr

habt Bertrauen zu dieser Unterschrift, sonst hättet ihr die Berhandlungen mit uns nicht eingeleitet, und ihr dürft dieses Bertrauen haben, wir werden treu unser verpfändetes Wort halten; dann aber

haben, wir merden treu unjer verpfandetes Wort halten; dann abet macht die Rheinlande frei von einem Drud, der euch auch schadel.

Auch bei euch gilt das alte römische Erjahrungswort, mit dem die Römer ihren Zweisel an dem politischen Berständnis der Soldeten, der Militärs zum Ausdruck brachten: omnes mites insanes; siehr gut! d. Soz.) auch eure Offiziere machen Dummheiten über Dummheiten, die über den einzelnen hinaus das ganze deutsche Volft treffen und empören. Gebt die Rheinlande freit Ihr seld leht gesichert durch den Past, der morgen hier angenommen werden wird. Aber hat Graf Westarp in irgendelner Hale der Berhandlungen an die Möglichteit geglaudt, schon iegt in Cocarno dem Martyrium der Rheinlande ein Ende zu bereiten? (Chaf Westarp: In wohl!) Dann sind Sie in höherem Nase von der Locarno-Kinchole ersaßt als meine Kreunde. (Heiterfeit.) Wir sind von dem Gedanfen der Bölferverständigung begeistert, aber mit missen sehr mohl, daß der Baum des Mistrauens auf den ersten Streich nicht sollt. Wir haben nicht an deres erreicht, als eine wollt. Bir haben nichts anderes erreicht, als einer Etappe, das weitere wollen wir der Zufunft vertrauerswoll überlassen. Der Baum der Berständigung ist nach schwach. Un den Früchten, die er tragen soll und hoffentlich das tragen wird, wird erst zu erkennen sein, daß wir die richtige Bolitik gemacht haben. Das ist der Unterschied zwischen Ihnen und uns:

Sie ichenen die Berantworfung, um populär zu bleiben, wir aber lagen, Bovularität erwirbt der Polifiter nur zu dem 3mede, um fie aufs Spiel zu feben, mo es aift. (Gehr mahr! bei ben Sogialbemofraten.)

### Sozialdemofratie und Locarno-Gefet.

Bir hoben dem Gedanken der Berktändigung der Bölker schon gedient in einer Keriode, in der die Kertretung dieses Gedankens das Leben seiner Bekenner bedrohte. Wir werden diesem Gedanken seine Zeikandigung möglich zu werden deginnt, nicht untreu werden. Aus rein taktischen Gründen haben wir allerbinas eine Zeiklang daran gedacht, die Deutschnat ionale Fraktion ale Wirden der der die Deutschnat eine Zeiklang daran gedacht, die Deutschnat ionale Fraktion ale in au zwinaen, die Berhandlungen mit der Entente, die sie eingeleitet dat, soriseten und paraphieren zu lassen. Wir glaubten, das die Herren das Spiel vom 29. August mit einer kleinen Farbensänderung weiterführen würden, während sie damnis die rote Reinkarte in der einen Hand ossen zeigen und die weise Jackarte zu 50 Praz in der anderen zusammengeballten Kand trugen, glaubten wir, daß sie diesmal die rote Reinkarte zeigten, und die weise Jackarte in der Hand hätten. (Heitersett.) Dazu waren wir uns aber zu gut, um für die Kerren Deutschnationalen einzuspringen, wenn es galt, Karbe zu bekennen, um den Kerren, wenn sie vorübergebend einmal ihre Ministerien ausgeden wollten, wieder die Tür zu den Ministersabinetts zu öllnen. Dazu tam noch die Erinnerung an die schöne Szene, als Kerr v. Frenzagh. Loringhoven besche einmal wir Siam bekundete und wie er dann am Tage dannder erstärte zu mit Siam bekundete und wie er dann am Tage dannder erstärte zu und seine Kreunken würden woll den Dorkinghaven bier auf der Tribute eint ieine geteinschaft deuen den Handelsvertrag mit Siam betundete und wie er dann am Tose danach erklärte, er und seine Freunde würden doch für diese Abkonimen kimmen. Die Wiederkolung solcher Szene märe eine schöne Mustration zu der alten Madmung aewesen: "Ueb immer Treu und Reblichkeitel (Heiterkeit.)

So wenig wir eine Aplöhing des Reichetass schenen (Zurife rechts: Ro, nal) verlassen Sie sich daraus. Sie dürsen unseren Er-klärungen lieben eines mehr Miguhen entgegenhringen als üch selbst.

flärungen schon etwas mehr Glauben entgegenbringen als fich selbst, (Heiterkeit und sehr gut! fints) wir tonnten das eine nicht: Wir tonnten nicht hier im Hause Locarno absehnen und dann in den Wahlsampe hinausgehen und sagen: wir find für Locarna. (340

Jür uns ift die Bollitt fein Metter, sondern Gefinnung, und unsere lehten Zweisel find beseitst worden angesichts der geradesu verhängnisvollen Bestrebungen, nunmehr auch noch den Einfritt in den Bölferbund hinausschieben, um den Patt pon Cocarno angunehmen.

Grof Bestarp meinte. Ansätze zu einer Bestorung seien vorhanden und meinte, daß diese Besterung nicht zuleht den seit ausgeschiedenen drei Herren Ministern zu danken sei. (Heiterkeit links.) Grof Westarp vermist das greisbare Ergebnis der Berchandlungen von Locarno, er vergist aber, daß der Balt noch gar nicht angenommen ist und daß gerade das Nerhalten der Deutschnaften der dass beigetrogen dat, aunstige Wirkungen zu hindern. (Sehr richtig! links.) Stellen Sie sich doch einmal den umgesehrten Fall vor, asso den Fall, für den der "Böltische

beeilt haben, wenn in dem bestiegten Frantreich die stärtste Fraktion aus der Regierungsfoolition ausgebrochen wäre und heitigste Opposition gegen den Patt eingeleitet hätte? Im übrigen muß ich sagen, daß ich Ihr Mistrauen gegen das Halten von Versprechungen subsiektiv begreisstich sinde. (Sehr aus! und Heiterfeit d. d. Sog.) Aber es gibt doch noch, um mit Herrn Steiniger aus Ihrer Fraktion zu sprechen, Männer, die ihr Bort halten. Es ist noch nicht lange her, daß seder von Ihnen ausgelacht wurde, der zuversichtlich hosste, daß bie Ruhrbesegung aushören würde. Und heute ist die Ruhr geräumt, die Santtiousstädte Düsseldorf, Duisdurg und Ruhrort sind frei. Ihre Politik sie finach eechts) wäre ein derortig schäner Lohn niemols zugefallen. Und nur die geradlinige, ehrliche Fortsetzung der Politik, die Sie die daner Bernichtung bekämplt haben, wird Ersolge zum Rugen unsleres Landes haben. Auch Sie werden, wenn Sie hossen, noch einwal Mildslieder der deutschen Regierung zu werden, den Patt genau is anerkennen mössen, wie hert Kapp als erste Regierungshandlung den Bersailler Bertrag anerkannt hat.

### Locarno-Vertrag und Rufland.

Graf Bestarp hat gesagt, England wolle durch den Pati Deutschland in den Kreis der Mäckte zum Kampse gegen den Bolsche mis mus einspannen. Hätte einer von uns eine ähnsticke Reuherung getan, so wurden die Herren Deutschnationalen uns vermutlich Landesverrat vorgeworsen haben. Eine ähnliche Bemerkung wie Graf Restarp hat übrigens Herr Thälmann genacht. Solche Aeuherung, daß die Sozialdemostratie an der Spipe der Bourgeoisse den Feldzug gegen Rufland mitmachen will, sollte er aber unterlassen. Die Kommunit en stehen doch in diesem Kampse an der Seite der Deutschnationalen, und daß das klassenbewusse Broletarier sind, wird doch fein Kammunit behaupten wollen. (Brohe Heiterkeit.) Ron wird nicht ainehmen können, daß aus Herrn Thälmann die russische Regierung spricht, wir haben es dier ossenschaft mit einer Brivatarbeit, die von ihm selhst herrührt, zu tun. (Russe Rein nein! Grohe heiterkeit.) Eine selbst herrührt, zu tun. (Rufe: Rein nein! Große Beiterkeit.) Eine geschichtliche Ersahrung lehrt uns, daß Staaten, die einen Angriff fürchten, bavon niemals in der Deffentlichteit reden, dagegen sprechen Stanten, ie Angelssabsichten haben, sehr gern davon, daß ihnen ein Angelssabsichten haben, sehr gern davon, daß ihnen ein Angelss drocht, damit sie ihren eigenen späteren Angelss in einen Berteldigungsfamps umlügen können. Wir wollen nicht Erfüllungspolisit treiben wie Friedrich Wilhelm III., der Napoleon für einen Krieg gegen Kuhland ein Hilfstorps zur Verfügung siellte. (Zuruf rechts: "Weil er mußte!" — "Weil er mußte? So?! — Heiterfelt lints.)

Ich trage auch par feine Bedenten, der Welt zu sagen; wenn ihr uns in einen Krieg gegen Sowjetruhland hineinzwingen wollt, so werdet ihr damit wen i a Freu de erleben. Heufe tann ein Krieg, der un populär ist, nicht mehr geführt werden. (Sehr richtigt bei den Soziesdemotraten.) Und so unpopulär wie ein deutscher Krieg gegen Ruhland würde taum ein anderer in Deutschland sein. (Sehr wahrt bei den Sozialdemotraten.)

Wie wolfen mit dem ruffilden Botte in Frieden und Freund-ichaft leben.

Wir freuen uns, daß es in die Geschichte eintritt; benn in ber Geschichte bat es ja bisber nicht gelebt, da bei bespotisch beherrschten Boltern Anethotensammlungen die Stelle der Geschichte vertreten. Bir miffen, mas diefem Bolte für eine Blute beichieben ift infolge ber

Wir wissen, was diesem Bolte für eine Blüte beschieben ist insolge der Ausdehnung seines Gebietes, insolge leiner Boltszadi, insolge der hervorragenden Begadung seiner Inselligenz, und wir freuen und im Interesse der gesamten Menschiebet der Leisungen, die das des freite Rustland für den Geist der Geschichte ausdringen wird.

Das sind unsere Emplindungen Rustland gegenüber. Wenn wir uns in eine Koalition gegen Rustland hineinzieden lassen wollten, wäre dann das Kingen des Reichstanzsers und des Ausgenministers in Locarno verständlich gewesen, durch das sie darauf abzielten, Deutschland von der Bische, einen Durch das sie darauf abzielten, zu des freien klindunden Sie, daß die anderen, werm sie einen Krieg gegen Rustland sübren wollten, Deutschland die beiden Bedingungen zugestanden hätten?

### Der Datt feine Derfaffungsanderung.

Es fit ble Frage aufgelaucht, ob ber uns porliegende Befegentmurf über ben Locarno-Batt ein perfoffungsanbernbes Geleg ift. Mir personlich ware es erwünsicht, wenn die Regierung ben Bedenken der Rechten Rechnung trüge und den Reichstag auf-löste. Wir hätten dann ein Nares Feld und würden dem Bolfe die Entscheidung überkassen. Aber nach meiner juriftischen Ueberzeugung

### Der Dolchstoß gegen den Intendanten.

Bis zu diefem Mugenbild haben wir, feit Bochen über bie Unftimmigleiten an ber Staatsoper orientlert, geschwiegen. Jest ware Schweigen Gunbe. Der Minifter Beder ba Schillings frifttos entlassen, nachdem er ihn vor zwei Tagen vergeblich aufgeforbert hat, sein Entlassungsgesuch einzureichen. Wit der vollen Würde, die einen Künstler ziemt, hat der Intendant es abgesehnt, diesem ehrenvoll entehrenden Ruf Folge gu leiften. Es ift Bilicht ber Deffentlichfeit und ber Berliner Mufitfritit, den Billen bes Mannes, der burch Jahre ber Gefahr hindurch mit unerhörter opferreicher Arbeit die Staatsoper geleitet bat, zu ftablen, feine Nerven zu ftarten. Bublifum und öffentliche Meinung nehmen für Schillings fo energisch Bartei, bas Berfonal fteht fo gewappnet hinter ihm, bag es bei biefem Rampf um ein veraltetes, verroftetes bureautratifches Snitem bagu tommen tann, die Oper gu ichliegen. Benn der als befanders flug, fongillant, weitsichtig gerühnte Staatssetretar Beder por einem Jahr bem Intendanten Lobeshymnen fingt, menn bas Ministertum nach bem ertragreichen Bigl-Gaftfpiel benselben des besonderen Bertrauens verfichert, fo muß der gum Minifter avancierte herr Beder heute icon gang umftlirgenbe Grande haben ober gang falfc orientiert fein. Bielleicht wird ben Intendanten eine alte Bertragstlaufel gum Fallen bringen, nach ber er über Dinge, Die gwischen ihm und bem Minifter "hangen", nichts ber Deffentlichteit befanntgeben barf. Das hat er, boppelt gefnebelt und nervos gemacht durch Briefe, nun mit feiner Flucht in die Preffe getan.

Der herr Minifter bat zu heute bie Breffe eingelaben, um ihr die Grunde ber Rundigung befanntzugeben. Bis zu biefem Mugenblid muß que Gerechtigfeitsgründen Burudhaltung geibt werben bezüglich aller Personlichteiten, die mit ber tunftlerifden und mirtfchaftlichen Leitung an ber Staatsoper ungufrieben maren und ihren Ginfluß babin gelten machten, ben Bubrer gu fturgen. Ge mirb in diefer Gigung fomohl die Kroll-Frage wie bas Broblem Rleiber einer Erörterung unterzogen werden muffen. Wir waren an biefer Stelle immer bafür eingetreten, daß bas Rroll-Theater ber "Boltsbuhne" rejerviert bleiben follte; wir hatten ber hoben Begabung Rielbers auch unfere Hochachtung nicht verfagt. In beiben fallen hat man aber aus Breftigegrunden die Dinge auch bann nach gleichmutig laufen laffen, als die Gefahren fich blutigrot am horizont abmalten. Der Schrei nach einem prominenten Rapellmeifter ift nicht verftummt, und die Möglichfeit, bas Kroll-Theater mirifchaftlich auf eine andere Bafis zu ftellen, eventuell unter Berangiehung eines besonderen Beitere, gleichfalls nicht. Die Rompetengen bes Generalmufitbiretiors gegenüber bem Intenbanten find bei ber absolutistischen Reigung Rieibers viel zu weit gezogen worden. Dogegen hatte ber Intendant gebunbene Sande. Gewiß muß er innerhalb eines Ctats arbeiten; aber in einer Zeit des wirtichafte lichen Riebergangs tann auch von einem Gott nicht ein wirtichaftlicher Aufschwung eines Burusefabliffen ents geforbert merben.

(Dabel geht feit Monaten bas Theater nachweislich gut.) Man bebente boch, was es für einen Mann pon ber tünftlerischen Form eines Schillings (beffen Bert boch ber Mufitgeschichte angehört) bebentet, wenn er fein produttives Schaffen, ja feibst feine in bester Tradition bemahrte Dirigententätigfeit fo gang gurudftellt, bag er nur noch feine Mufgabe barin fab, bie Staatsoper auf bochftem Riveau gu halten. Einen großen Behler hat er gemacht, nämlich fich mit allguviel Arbeit gleichzeitig zu menig Rechte fichern zu laffen. Es macht boch febr ben Eindrud, als follte er dem Sandtag gegenüber für Dinge verantmortlich gemacht merben, für die er nicht verantwortlich ift. Gein untabeliger Charatter burgt bafür, baß er nichts getan haben tann, mas mit feinen Bflichten tollibiert. Er ift lange genug Beamter gewesen. Aber einem Mann, ber nicht gang in seinem tunftlerischen Befen erfroren ift, muß fclieblich die Balle bochffeigen, wenn er fur jeben Behnmartichein, die bie Bubne erheifcht, ein Minifterium um Erlaubnis fragen muß. \* Soch angurechnen ift es Schillings, bag er felbft nach bem Einfegen ber wirtichaftlichen Krile noch perluchte und verfucht, die besten Ropfe bes mufifantifchen Berlins fur nene Aunft gu intereffieren. Bir erinnern an feln Eintreten fur Straminftn, Rrenet, Berg, Schrefer, Bufont. Dantbarteit mare am Blage, auch menn bas legte halbe Jahr ein beutliches Stognieren ber Arbeitsleiftung zeigte.

Die Deffentlichfeit fpricht bereits bavon, bag Tietjen ber ausermablte Rachfolger von Schillings fel. Bei einem folden Berfuch wurde bas Ministerium bei bem Charafter Tietjens auf Granit beifen. Der zweite Ranbibat, Bauf Beder verbient fich feine erften Theaterfporen in Raffel. Diefer von uns febr begrufte Berfuch bes Minifteriums, einen geniafen Biffenichaftler in Die Bragis einguführen, muß erft auf anberem Boben ale Berlin feine Früchte zeigen. Bis die Cituotion gellart ift, bis bie dronifde Berftimmung unter famtlichen Mitgliebern befeitigt ift, bis Schillings Berfehlungen nachgewiesen find ober feine Rehabilitierung in die Bege geleitet ift, bis babin burfte auch ber Berband ber Deutschen Intenbanten, für bessen Eingreifen Jehner verantwartlich ift, ben Boften bes Inten-banten an ber Berliner Staatsoper fperren. Es geht um ein nerfnodjertes Suftem, es geht um bie Freiheit ber Runft, es geht um einen nicht unfehlbaren, aber milligen, vornehmen, fünftlerijch bemahrten Mann, es geht um bas Schidfal ber Berliner Stootsoper. Die Deffentlichfeit, Die Breffe, Die Runfllerichaft martet auf die Erffarung bes Minifters. Die Buriften merben aus formalen Grunden ben Intendanten verurieilen. Die Runfifritifer ftchen, wenn fle nicht bebrudenbes Material anders belehrt, auf feiner Rurt Ginger

### Neue Kunft und Literatur in Rufland.

In Ergangung zu feinen Musführungen, bie Qunaticharfti ber Bolfstommiffan für Bilbungsweien in ber UbSSR bereits ben Bertretern ber Berliner Presse gab, sprach er in ber "Geschlichaft ber Freunde bes neuen Ruftands in Deutschland" über die Boltsauftstrung in Ruftand unter besonderer Berückstigung ber Entwickung

der Kunst und Literatur. Er betonte, daß man die Boltsausstäung als das stärtste und einzigste Mittel aniehen nuß, um dem neuen Staat auf marxistischer Grundlage zu gestalten. Die Dittaiur der Avoalution soll und darf nur eine Zwischenstuse sein. Lunatschaft zitierte den Ausspruch Benins, daß es absurd sei zu denken, daß der Kommuniamus durch irgend eine politische Bartei verwirklicht werden könne; nur die breiteste Selbstherrschaft der Rassen, das aber auch besähigt sein müssen, alles allein zu machen, tann dazu sühren. So ist es vor allen Dingen nötig, für die Boltsstille bilbung gu forgen.

Bielsach ist man baher ber Anstat, daß die Kunst erst ein Schmud des neuen Staatsgedäudes werden kann, wenn eben dies Gedäude sertig errichtet ist. Lunarscharsti-steht auf dem Standpunkt, daß die Kunst, soweit sie ausschließlich dem althetischen Wohlde sach dien, augenblickich in Rusland mit Recht im Hintergrunde sieht, daß sie dagegen, wo es sich um den Versuch handelt. Ausdruck für die neue Zeit mittels der Kunst zu sinden, derechtigt und sogar notwendig ist. Der Bollsbildungsausschus der toleriert sede Kichtung, soweit sie sich nicht als konterrevolutionär erweist; doch glaudt man, daß die prosetarische Kunst einmal quantitativ und qualitativ die Führung sie sich nicht als konterrevolutionar erweist; doch glaubt man, daß die proletarische Kunst einmal quantitativ und qualitativ die Kührung übernehmen wird. Lunatschafft gab indessen der Ueberzeugung Ausdruck, doch auch diese Kunst der Revolution erst auf dem Boden der alten Kustur erstehen kannt der Kevolution erst auf dem Boden der Kunst vergangener Jetten sernen muß, um Werse von bleibendem Wert zu schaffen. Lunatschafft zeigte, wie heute noch auf allen Kunstgebieten, in der Literatur, bisdenden Kunst, Rust. Dertreier ber alten Richtung ben Bertretern ber neuen gegenüberfteben, wie fich aber überall eine Reihe von Zwischenstusen gegenwertegen, wie teils die alte Korm mit neuem Indalt sich zu füllen bemühen, teils auch bereits schon eine Erneuerung der Form anstreben.
Die agitajorische Kunst, die "tieine" Kunst, wie Lunatscharsts sie nannte, war nur in den ersten Kevolutionsjahren zu propagandlichen Zweden sehr verbreitet. Der allem bediente man sich des

ditischen Zwecken sehr verbreitet. Vor allem bedelnte man sich des Kinos, das man tatsächlich fünstlerisch umgestaltete, um auf die Massen zu wirsen. Heute hat sie bereits welentlich geringere Bedentung. Das Audültum verlangt Werte tieseren Inhalis, "arohe Kunst. Und kann man auch nicht behaupten, das hier bereits die höchste Viüte erreicht ist, so sind nach Lunaischarstis Anslicht dach bereits alle Boraussehungen und Elements dasur vorhanden, um Werte von höchster Bedeutung zu schaffen. Ten.

Ostar Iben-Jeller, ber beutiche Sibirien-Foricher, ift in Berlin ver-ftorben. Wen-Beller febrie im Dezember bes porigen Labres von ieiner Forichungsreife gurud, nachbem er 11 Jahre im fernen Often verichollen war, und wurde bei jeiner heimfohr in Deutschand auherordentlich ge-

Babnerdronit, Ceinzich George beginnt feine Tätigfeit em Leffing-Theater Anfang Dezember in ber Titelrolls non Strinbbergs "Rart XII". Regie: Guitan Sarfung.

Museumsichrungen. Sonntag, den 20. 10 Uhr vormitiags, finden amiliche Fährungen im Reuen Rufen im Kubferlitchkabinett — Rene Erwerbungen, Grinewald) Dr. Aurib und im Ratier-Friedrich-Wuseum (Deutiche Waleret um 1500) Dr. Banne flatt. Julahfarfen zu je 50 El. find vor Beginn der Führungen am Eingang der genannten Rufeen in beschräfter Ungahl erhältlich.

fann nicht die Rede davon fein, daß der Bertrag gegen die Berfaffung verstößt. In bem Artitel 45 der Reichsverjaffung, der von ben Gegnern als Argument herangezogen wird, steht, daß die deutsche Boltsvertretung über Kriegserklarungen zu entscheiben bat. An dieser Besugnis wird aber durch den vorliegenden Geseynstwurf nichts geändert. Wo sieht denn in der Bertassung geschrieben, daß teinersei Hemmungen bei der Beratung einer Kriegserklärung dei den Bolfsvertretern bestehen dürsen, daß die Bolfsvertretung immer in der Lage sein muß, über ein so wichtiges Kapitel frei von jeglichen Bedenken zu eruscheiden wie etwa ein junger Leuinant?

Die Boraussen wie eins ein janger beunant? Die Boraussen ing eines Krieges werden allerdings berührt durch den uns vorliegenden Geschentwurf, aber nicht das Recht das Reichstags, den Krieg nur durch ein Gesch zu erflären. Dieser Gesehentwurf ist ebenso wenig versassungsmäßig erstaren. Dieser Gesehentwurf ist ebensowenig versassungsandernd Mithilse hier verabschiedet wurden.

#### Der Wert des Vertrages.

Wägen wir die Borteile und die Rachteile des Locarno-Vertrages objektiv ab, so stellen wir sest, daß der Pakt uns den Verzicht auf einen Krieg kostet, den wir nicht führen können und nicht sühren wollen. Daß wir ihn nicht sühren können, dat sogar Graf Westarp amerkannt ohne den Zulat, in der jestigen Zeit". (Heiterkeit.) Bas bringt uns aber der Bertrag? Abgesehen von der werwollen Mitselsschaft im Bölkerd und, wo wir zusammen mit der ganzen West sür die Abrükung wirken können, wird die Arlegs-gefahr auf ein Minimum reduziert. Der zweite Borteil ist der, daß sede Streitigkeit zwischen Deutschland und Frankreich über die Auslegung der zwischen ihnen bestehenden Berträge dem ichiedegerichtlichen Berlahren unterworfen ist. Das bedeutet, daß in Zukunft Uklimaten und Dikkate, die wir bisher hilflos über uns ergehen lossen mußten, weg fallen. Und damit haben wir die Aussicht auf eine daldige Kerstellung der völligen Freiheit der Rheinlande. Wir haben alse oft erstärt, daß. Rhein und R hr keine Reparationsprovinzen werden dürsten, und damit haben ja auch Sie (nach rechts) die Jahlung der Bagen wir die Borteile und die Rachteile des Locarno-Bertrages dürsten, und damit haben ja auch Sie (nach rechts) die Jahtung ber 700 Millionen an die Ruhrindustriellen ertfart. In diefer Herfollung der völligen Integrität unseres Landes erdikte ich einen der wesentlickten Borteite des Battes von Locarno (Sehr gut! dei den Sag.). Wenn der Patt scheetert, dann haben Sie (nach rechts) nur erreicht, daß die alte Rechtsossan haben Sie (nach rechts) nur erreicht, daß die alte Rechtsossan haben Sie (nach rechts) nur erreicht, daß die alte Rechtsossan haben Sie (nach rechts) nur erreicht, daß die alte Rechtsossan haben Sie deite beitehen bleibt und irgend ein Regierungswechsel in Frankreich zu neuen gualvollen Drangsalierungen silbrt. Das sollte Ihre Presse Befern sagen, statt ihnen zu erzählen, daß Ind en durz Deutschland an die Entenie ausgeliesert dat. Sie werden verkehen, daß wir eine gewisse Entenie ausgeliesert dat. Sie werden verkehen, daß wir eine gewisse kannahme des Pottes ist. Während der Reichspraft dan ten wahl haben wir so ganz andere Löne gehört Dannalssichried die "Aat io nal post": "Hindenburg kommt, jest wird alles gut. Deutschland sinder wieder Boden unter den Führen. Bichtige Entscheidbungen stehen bevor. Wir erinnern nur an den Sicherheitspatt und die demmächstige Berössentlichung der Militärkontrollnote. Der alte Sotdat Hindenburg weiß, daß die Hassinag, durch Rachgebligfeit den Feind milde zustimmen, vergeblich ist.

Ihre Poslitik, meine herren Deutschaltonalen, hat sich als untittlich und damit als unmöglich erwelesen. Entrüstungsruse bei den Deutschantenien). Wie Sozialdemofraten sitummen dem uns vorliegenden Geschentwürse zu. Möge seine Annahme unserem Lande und der Welt zum Segen gereichen. (Lebhaster anhaltender Beisall dei den Saz.) fiellung ber völligen Integritat unferes Lanbes erblide ich einen ber

Um Freitog, mitiags 12 Uhr, beginnt im Reichstag bie britte Lejung der Locarnogejege mit einer Rede des Genoffen Dr. Brelt. ich eib. Die Reichoregierung burfte im Berfauf ber Debatte ebenfalls das Wort nehmen, und zwar wird Dr. Buther eine juriftische Erflärung über die Berfossungsmäßigteit des Geschentmurs über Locarno bei einsacher Abstinmung abgeben. Die Densschnationalen bezweiseln besanntisch diese Gerfossungsmäßigteit. Much Außen-minister Dr. Stresem ann wird wahrscheinlich nochmals dos Wort vor der Enischeldung nehmen. Ihm ist die Aufgabe gestellt. ble Arfeiter abzufertigen und ihre Lugen richtigzustellen. Es fteht also ein großer Tag bevor.

### Dölferbund und Rudwirkungen. Gine Entichliefjung gur Locarno-Borlage.

Bur Frage bes Cintritts Deutschlands in ben Bollerbund im Locarnogefen haben die Frattionen des Bentrums, der Deutichen Bollspartei und ber Demotratifchen Bartet gemeinfam folgende Entichliegung eingebracht:

Die Reichsregierung aufzusarbern, mit allen Kräften bemüht zu fein, um die zum Eintritt Deutschlands in den Bölferbund eine bem Smae des Bertragswerfs von Locarno entiprechende Erweiterung der sogenannten Küdwir- fungen zu sichern.

Bie Bo3. bort, merben auch die Mitglieder ber Bagerifchen Boltepariei biefer Entichliehung guftimmen, felle ihre eigene Emichfießung, die ben Eintritt in ben Bolferbund von weiteren vorherigen "Rüdwirkungen" abhängig machen will, abgelehnt werben follte.

Bayern für Locarno.

### Die Abftimmung im baberifchen Bwifchenausichuf.

Münden, 26. November, (Eigener Draftbericht.) Der Bmifchenausichuft bes banerifden Bandtages beendete am Donnerstog nach funfftundiger Debatte bie Musfprache über Locarno. Ministerprafident Deld bekannie fich noch einmal, wenn ouch mit einigen Borbeholten, gum Geift non Bocarno. Dann murben familiche Untrage ber Boltiichen und Rommuniften abgelehnt. Die Untrage hatten gemeinfam gum Biel, entweber pon ber Reichsregterung birett bie Richtunterzeichnung des Locarno-Bertrages zu verlangen ober ben Reichstag von ber Buftimmung obzuhalten. Geforbert wurde auch bie Rotmendigteit einer Smelbrittelmehrheit im Reichstag und bie Binausichiebung ber Unterzeichnung, bis die Gegenfage, bie in ber Auslegung ber Bertrage amifden Deutschland und ben anberen Signatormachten angeblich belteben, polltommen geffart feien. Für bie Mbleb. nung ber Antrage ftimmten bie Bagerifde Boltspartet. die Sogialbemofrajen, die Demofraten und teilmeife auch ber Baneriiche Bouernbund.

### Schritte der Giedler gur Aufwertung. Die Sogialbemofraten ftellen einen Juitiativantrag.

Im Rohmen bes Finanzausgleichsgeseiges vom August Dieses Jahres mar auf logiathemotratifden Untrag beichloffen morben, ben im § 29 ber britten Steuernotverordnung auf 40 Brag, feftgefehlen Aufwertungolag für öffenlliche Baubarleben auf 25 Brog, berabzusegen. Den Unfaß zu dem Untrag batte ber im Muimertungegefen vorgefebene Sachftlag gu 25 Brog. für Supothefen und andere Bermögensanlagen gegeben. Run wenden ein-zeine Landesregierungen, wie 3. B. die württembergifche, offertei Kniffe an, um die Ermäßigung des Aufwertungssates un-

# Die französische Krise.

### Herriot lehnt ab. - Briand versucht noch einmal bie Megierungebilbung.

Baris, 26. November. (Eigener Druhtbericht.) Die foglalifti- | minifterium abgulehnen, tagt die Saltung, die bie frangofifche iche Fration hat heute nachmittag ein filmmig das Ungebot herriots, in ein von ihm gebistetes Cintskabinett einzulreten, abgesehnt. Eine von Coon Blum versafte Resolution begründet blefen Beichlug bamif, daß in den 3 in an 3fragen eine Ginigung mit den burgerlichen Gruppen des fartells nicht zu erzielen gemejen fei, da ein großer Teil der Radifalen die Fortfetjung der bisherigen bliatorifchen Bolifit für notwendig hielte und die von den Sozialiften geforderten entichledenen Magnahmen ablehne. Uni Grund der fozialiftifden Welgerung, durch die Regierungsbefeiligung einen Tell der politischen Berantwortung zu übernehmen, hat herriot auf die Regierungsbilbung vergichtet mit ber Motivierung, daß angefichts ber angewachsenen Differengen über ein Programm sinanzieller Sanierung auch die politisch-parlamentartiche Unterstühung durch die Sozialisten gesährdet sei und deshald auch die Vistong eines bürgertichen Kartellkabinests nicht mehr in Jrage tommen tonne. Doumergue hat die raditaljoglaliftifden Bollfifer Cajals und Sarraut ins Elnjee gur Musiprache berufen.

Paris, 26. November. (WIB.) Rach einer dreiviertelftundigen Unterredung hat Briand das Clyfee verlaffen und erftart. der Prafident der Republik habe ihn gebeien, ein kabinett zu bilden. Ungesichts der gegenwärtigen Lage habe er nicht geglaubt, dem Prafidenten der Republik seine Unterstühl ung verlagen zu durfen. Er werbe heute vormiltog wieder zum Elgfee gurudtehren und über bas Ergebnis feiner Bemühungen berichten.

### Die Haltung der Gozialiften.

Paris, 26. Rovember. (Eigener Drahtbericht.) Der am Donnerstag von ber fogialiftifden Frattion einftimmig gefaßte Be-

Sozialiftifche Bartel in ber ichmeren innenpolitifchen Arife, bie Franfreich feit Beginn biefer Boche burchmacht, in einem für deutsche Begriffe ichwer verftandlichen Lichte ericheinen.

Die Frattion hatte am Dienstag ebenfalls einftimmig eine Entichliegung angenommen, in ber fie fich bereitertfarte, bie Regierung allein ober in Gemeinich oft mir ben burgerlichen Gruppen ber Linten, die fie bis dahin unterftüht hat, zu über-nehmen. Diese Entschließung hatte zu mannigsachen Deutungen Un-lag gegeben. Für ben Außenstehenden tonnte es zunächst zweiselhaft ericheinen, ob ber Beichluß ber Bartei fich lebiglich auf bie beiben Möglichteiten eines rein fogialiftifden Minifteriums bam. eines unter fogialiftifder Guhrung fiebenben Sintstabinetts beziehe, ober ob er darüber hinaus fich auch für die dritte Röglichteit ber fogialiftischen Beteiligung an einem von burgerlichen Lintspolititern gebilbeten Minifterium rechtfertigen lief.

Mis nun herriot am Mittwoch biefe britte Möglichteit in ben Besprechungen aufwarf, ertfärten bie Führer ber sozialistischen Fraktion, bag fie barüber erft einen neuen Beschluft ber Bartel berbeiführen muften. Ingwilchen aber hatte ber Bartei porftand mit 13 gegen 10 Stimmen die Enticheibung gefaßt, Die eine fogialistische Beteiligung an einem Ministerium herriot ausbrudlich ausichloß. In bem gleichen Sinne entschied am Donnerstag mittag auch die Fraftion. Da angesichts ber Unstimmigfeiten, die zwischen ber sozialistischen Geuppe und ben anderen Parteien des Kartells auch über das sinanzielle Sanierungsprogramm ausgebrochen waren, felbst bie Bolitif ber parlamentarifden Unterftugung ernftlich nicht mehr in Frage tommen tonnte, blieb herriot teine andere Babl, als ben Auftrag gur Rabinettsbilbung abgulebnen.

bruar 1924) gilt und diese Ermäßigung nicht durch eine Aenderung der für die Umwandlung der Papiermartdarfebn in Goldmart geitenben Meggahl gemilbert ober aufgehoben merben barf.

Ausschlaggebend jür den Antrog ist die Erwägung, daß den kleinen Siedlern, die zum Teil selbst ihre Ersparnisse durch die Geldentwertung verloren haben, nicht Auswertung von mehr als 25 Proz. ausgebürdet werden dars, wenn sur reiche Brundbesiger und Industrielle bei der Auswertung von Hypotheten und Obligationen der Höchstigt 25 Proz. beträgt.

Regierungswahl in Baden.

Rabinett aus Cogialdemofraten und Bentrum. - 3mei fogialdemotratifche Staaterate.

Ratistuhe, 26. November. (Elgener Draftbericht.) Der Babifche Canbtag mabite am Donnerstag abend die neue Regierung. Muf ben bisherigen Minifter bes Innern Remmele entfleien als Anwärter für das gleiche Amt von 68 Stimmen 42. Remmele übernimmt gleichzeitig das Auftusminifterium. Mit der gleiden Stimmengabl wurden wiedergewählt Juftigminifter Erunt und Jinanzminister Aöhler, die beide dem Zeutrum angehören. Der Instigminister wurde u. a. mit dem Umt des Staatsprössensen beiraut. Mis Staatsräte glagen die Sozialdemokraten Mo-r u m und Maloe aus der Wahl hervor. Maler war disher nicht Staatsrat. Der Zeutrumsabgeordnese Woldh haupt wurde für das Limt des Staatsrafes wiedergewählt.

Die nicht in der Reglerung vertrefenen Parkelen gaben bei der Bahl weiße Stimmzettel ab. Um Monlag wird die veue Reglerung ihr Programm vertesen. Die Aussprache ersolgt anschließend.

### Rommunistische Salfcher.

### Cogialdemofratie und Beamtenbefolbung.

In ihrer Musgabe vom 26 Rovember berichtet ble "Rofe Gabne" über bie Rede bes Benoffen hermann Muller bei ter Befoldungsbebatte im haushaltsausichuß bes Reichstoges unter anberem folgenbes:

"Aber auch er befteht nicht auf fofortiger Beratung; ber Ausschuß tonne vielleicht am 9. Dezember in die Beratung eintreten — allerdings, por Beihnachten murbe bann nichts ge-

Genau bas Gegenteil bat hermann Muller verlangt. Durch seinen Borichlag, zur Brüsung der Besoldungsfrage und Jinanzlage die notwendigen Unterlagen schleunigst vorzulegen, hat er 1. die Forderung des Reichsfanzlers auf Bertagung der Besoldungsfrage dis nach der Regierungsumbildung zunichte

2. ben Beg bagu geebnet, bag noch por Beibnachten

etwas Bofitipes für die Beamten ber unteren Gruppen gefchiebt. Den 3med ber Galichung wird feber Einfichtige febr leicht er-

### Reichswehr und Politif.

### Gine Erffarung bes Reichemehrminifteriums.

Bu ber Mitmirtung einer Reichswehrtapelle bet ber Unti-Bocarno-Rundgebung bes "Deutschen Wehrvereins" in Friedenau erflati bas Reichowehrminifterum, bag ber Dillitarbehorbe gegenüber ein unpolitifcher Lichtbilbervortrag über bie Reichsmehr angefündigt morben fei; menn ber Redner mirflich Musftuge ins Bolitifche und Angriffe auf ben Augenminifter fich geleiftet habe. fo hatte die Rapelle abmarichieren millen. Erhebungen bes Behrtreistommanbos III feien im Bange. Eine Lifte ber unpolitifchen Bereine, bei benen allein Reichsmehrmufit mitmirten burfe, merbe in naber Beit beraustommen.

Bir möchten anregen, in diefe Lifte nicht etwa nur Berliner, fonbern 3. B. auch Munden ar Bereine aufzunehmen und find gespannt, ob "Baperntreue", "Bapern und Reich", "Reichestagge", aber auch "Stablhelm", "Bermolf", "Frontbann", "Bismardjugenb" und fo weiter etwa nicht auf biefer Lifte fteben werben.

### Der Cemeiterungsbau für den Reichstag. Wegen ungünftiger Minanglage gurudgeftellt.

3m Sausbalteausidus bes Reichstage murben die Blane behandelt, Die einem Ermeiterungebau für ben Meichstag bienen follen, wornber ber Meidetageprafibent 2 be Bericht erftattete. Die ausführliche Diefuffion ergab. bag infolge ollerlei Kniffe an, um die Ermäßigung des Aufwertungssates un.

der ungünstigen sinanitesen Loge des Reiches aun ach it die Bewirfsam zu machen.

Die Sozialdemokratische Reichstagskraftion worden nach Ablungnabene der Ausschlichen wird nach morgen nach Ablungnabene der Ausschliche mit ihren Fraktionen die Arage entscheben werden, ob für eine spätere Erweitesiestellt, daß die Herabschung des Saftes von 40 auf 25 Broz. vom Lage des Inkrastitetens der britten Steuernotverordnung (14. Fe-

### Die Preise fteigen weiter.

Steigerung bes Grofthanbeleinber.

Die auf den Stichtag bes 25. November berechnete Großhan. delsindeggiffer bes Statiftifden Reichsamts ift gegenüber bem Stande vom 17. Rovember (121,0) um 1,4 Brog. auf 122,7 g e . ftiegen. Sober lagen die Breife für Betreide, Butter, Baum-molle, Bolle, Sanf, Robjute und Binn. Gefunten find bie Breife für Schmalg, Fleifch, Rindshaute, Rolbsfelle, Treibriemenleber, Baumwoll- und Jutegarne, sowie für einige Richteisenmetalle. Bon den hauptgruppen haben die Agrarerzeugnisse von 114,5 auf 117,3 oder um 2,4 Prog. angegogen, während die Industrie-ftoffe mit 132,9 (Borwoche 133,0) nahezu-unverändert bileben.

### Wirtschaft und Exportforderung.

Untersuchung ber Möglichfeiten einer enropäifchen Bollmnion.

Der Reichsverband ber Deutschen Industrie bielt gestern unter bem Borsig des Herrn Geheimrat Projessor Dr. S. Duisberg eine ungewöhnlich start besuchte Kauptauschubsigung ab. Ueber bie atnien handelspalitischen Fragen berichtete ber Borfigende ber Handelspolitischen Kommission beim Reidis

verband, Staatssatreiär z. D. von Sim son. Im allgemeinen erössnet das erste Jahr der Handelsvertragsverhandlungen nicht die Aussicht, das mit den Mitteln der Handelspolitif allein die Nöte der deutschen Expariundustrien beseitigt merden tönnen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird es, wie der Nedner ausführte, abgesehen von ber ersorberlichen Ent-lastung der inneren Wirtichaft selbst, natmendig sein, positive Was-nahmen der Exportsorderung zu ergreisen. Was die engnahmen der Exportsorderung zu ergreifen. Was die enge lische Regierung in der Gewährung von Exportfredten getan hat. ist ein beachtenswerten Borgeben. Auf die Dauer nuß die beutiche Sanbelspolitif auf einen aligmeinen Abbau ber europatiden Jolfmauern hinarbeiten und in biefem Sinne ift, ungeachtet ber Schwierigteiten biefes Fragentampleges, fcon fest eine Unterfuchung ber Möglichfeiten einer euro.

paifden Boll-Unton angebracht. Das geichaftsführende Prafibialmitglied, Geheimrat Raftl, trug die Grundzilge eines Wirtschaftsprogramms vor, welches in eingehenden Beratungen eines zu diesem Zwecke eingesetzen Sonderausiduties aufgestellt worben ift und am Bortage bereits Brafibium und Vorstand des Reichsverbandes beichäftigt hatte. Das Birtichaftsprogramm wird in Geftalt einer Dentscrift in ber zweiten Salfte bes Dezembers ber Deffentlichfeit übergeben werben.

### Der Lemberger Attentatsprozeff.

Der wirfliche Attentater wiederholt fein Geftanbnis.

Wie das Berliner Boligeiprafiblium mitteilt, bat der Ufrainer Oliganithi jein Geftanbnis vom Offober 1824 jeht mleberholf und noch durch folgende Angaben erweitert: Wie bereits bei feiner erffen Bernehmung angegeben, habe er das Attentat feinergeit auf Befehl ber Bebeimen Ufrainifden Millfürorganijation (Utrainsta Wifchtowa Organijazia) ausgeführt. Dieje Organisation habe ihm, als er fich nach ber Tat in Sicherheit gebrucht hafte, versichert, daß fie felbft entsprechenbe Mitteilungen an die polnifchen Behörben maden muche. durch die verfindert wurde, daß an feiner Stelle ein völlig Uu-ich uldiger, nämlich der nach der Tat als angeblicher Attentater verhaftete Student Stelger, verurteilt murde. Er habe and später erfahren, dat in diesem Sinne alles geschehen sel, und er habe dicher bis seht angenommen, dat dies genügen würde, um eine Berurteilung des Stelger, der mit dem Attentat nicht das mindeste zu tun habe, zu verhindern. Da aber trobdem die Berhandlung gegen Steiger ichon 6 Wochen lang durchgeführt werde, habe ibn der Oberfle Revolutionare Rat diefer Gehelmorganifation veranlaft, fein früheres Beftanduls in allen Bunften zu ergangen, die die Polizel etwa als wejentlich erachten wurde. Abgesehen bavon, bag er es nicht mit feinem Ge-wiffen vereinbaren fonne, einen Unichuldigen für feine Tat buffen zu lassen, leite ihn anch der Wunsch, den preußischen Behörden, die ihm bisher als politischen Flüchtling Afpirecht gewährt hätten, zu beweisen, daß es sich bei seinem damaligen Geständnis nicht eine um die Angaben eines Abenteurers gehandelt habe, der fich diefes Mplrecht durch faliche Befundungen habe erichwindeln wollen.

Saupfmann Rohrbein, ber Abbrer bes Berliner Krontbanns, ber por einiger Zeit unter bem Berbacht ber Geheimbunbelei und bes Bergehens gegen § 175 SBB, berhaftet worben war, ift jest auf Antrag feines Mechtbanwalts wieber ant freien Buß geleht worden. Das Berfahren gegen ihn und die übrigen nimmt feinen Fortgang.

## Gewerkschaftsbewegung

Zentrales Tarifabtommen im Baugewerbe.

Bis jum 31. Mary auf Grund ber bestehenben Bedingungen.

Meber die Erneuerung eines Reichstarlfvertrages für das Baugewerbe, der am 31. März 1924 abgelausen und alchi erneuers wurde, sand am 26. November in Berlin eine einleitende Berhandlung unter den srüheren Bertragspartelen statt. Don beiden Seifen ber Partelen wurde ausgesprochen, bag man den ernftlichen Billen bat, wieder gu einem Reichstartfoertrag gu Mis Borvereinbarung und, damit mahrend ber Zeif der Berhandlungen nicht Störungen einfreten, die den Abihlug eines Reichefarifvertrages hinausziehen oder gar gefährden, haben die Parteien folgende Bereinbarung über die Cohnfrage und über etwa mahrend ber Berhandlungszeit auftretende Streitfragen ge-

"Die in der Arbeitsgemeinschaft des deutschen Hoch- und Tiesbaugewerbes zusammengeschloffenen Berbande, 1. Deutscher Arbeitgeberbund für das Baugewerbe, 2. Reichsverband des deutschen Tiefbaugewerben, sowie 3. der Beton- und Tiefbauarbeitgeberverband für Deutschland einerfeits und 1. ber Deutsche Baugemertebund, 2. Jentrasverband der Jimmerer, 3. Jentrasverband deistlicher Bau-arbeiter, 4. Jentrasverband der Maschinisten und helzer andererseits, fressen für ihre Unterverbande jolgendes, Abkommen:

1 Die innerhalb des Deutschen Reiches zurzeit bestehenden Cohnund Arbeitsabkommen werden bis zum 31. März 1926 verlangert. In tarifild uicht geregelten Orten werben ble gurgelt gezahlten Löhne als larifilich anerkannt. 2. Keine Partei und deren Unterverbande dürfen bis zu dem obigen Termin in Kampimahnahmen wegen Cohn- und Arbeilssteiligkeiten eintreten. Die bisberigen tartifichen Schlichtungsstellen haben in diesem Jall sich der Sache angunehmen und eine Entscheidung zu fallen. Wo foldge Schlichtungsstellen nicht bestehen, sind sie zu errichten. Grundfahliche Streitfragen des Reichstarisvertrages gehören nicht zur Justandigkeit dieser Schlichtungsstellen. Bestehende bezirkliche Bereinbarungen bleiben daburch un berührt. 3. Die Bertransparteien merben gemeinfam die Milgemeinverbindlich. ettlarung diefer Bereinbarung beantragen.

Die weiferen Berhandlungen unfer den Parteien werden am 18. und 19. Dezember fortgeführt.

Diefe Bereinbarung ift, wie aus bem Inhalt bervorgeht, nur eine vorläufige. Sie ist aber nichtsbestoweniger insosern von großer Bedeutung, als durch die Allgemeinverdindsichteitsertlärung, die weisellos ausgesprochen werden wird, in ganz Deutschland auf Grund des status quo im Bangewerbe geregelte Lohn- und Arbeitsverhallniffe damit

Man fonn, wenn man will, dieser Bereinbarung vom Arbeiterstandpuntt aus fritisch gegenüberstehen, und zwar hauptsächlich deshalb, weil die bestehenden Lohn- und Arbeitsbedingungen um volle vier Monate verlängert werden, obne bag irgendeine Lobnerhöhung eintritt. Die Frage ber Arbeitszeit bleibt bier außer Beiracht, und zwar, weil im Baugewerbe während der Wintermonate notwendig eine perfürzte Arbeitszeit berescht, und weil, von verschwindenden Ausnahmen abgesehen, der Achtstunden in Baugewerbe aufrechterholten worden ist.

Berücklichtigt man jeboch, daß während ber Winters monate das Baugewerbe so giemlich brachliegt und Arbeits-tampse icon deshalb zu ben Ausnahmen gehören, bann bedeutet die Berlängerung der gegenwärtig gultigen Arbeits-bedingungen bis zum 31. Murz des nächsten Jahres gewisser-maßen die Hellsegung eines Zustandes, der auch sonst bestanden hätte. Wenn man weiter berücksichtigt, daß die Unternehmer im Baugewerbe im nunmehr abgelaufenen Baujahr sich mit großen Planen trugen und insbesondere die Absicht hatten, alle bestehenden Begirtsfarife im Rovember

gum Anlaufen zu bringen, um zu dem für die Bau- arbeiterschaft besonders ungunftigen Zeitpuntt die Arbeitsbedingungen zu diftieren, dann wird man die eigentliche Tragweite des Abkommens erft richtig ermeffen. Alles in allem tann man aljo fagen, daß die Gewertichaften ber Bauarbeiter die Plane ber Scharfmacher im Unternehmerlager end gültig burchtreugt haben.

### Die Arbeitslofigkeit ift nicht groß genug! Die Reichebahugefellichaft hilft fie vergrößern.

Das Bolff-Bureau verbreitet folgende Melbung:

Wie wir ersahren, beträgt ber Bersonalbestand an Beamten und Arbeitern bei der Deutschen Reichsbahngesellschaft entgegen anderen Redungen zurzeit rund 732 000 Köpse. Es muß seitens der Deutschen Reichsbahngesellschaft im Interesse einer wirtschaftlichen Beiriedsschung erstrecht werden, eiwa den Friedenskopsstand wieder zu erreichen, der sich auf rund 693 000 Köpse besief. Raturgemäß werden, der Hauptsache von dem weiteren Ibdau die Bezirte betralten die Weiter der Verliere der Arbeitenschaft werden bei werden ber Deutschaft werden der Hauptsache der Freisenstellie den Aben der nicht weiteren troffen, die wegen Lage der Berhallniffe den Abbau noch nicht im vollen Mafie haben durchführen tonnen." In unferer geftrigen Abendausgabe haben mir bereits über bie

Berhandlungen im 24. Ausschuß des Reichstages, der fich mit dem beabfichtigten Abbau bei ber Reichsbahn beichaftigte, eingebenb berichtet. Benn die Sauptverwaltung ber Reichsbahn mit den bisber abgeleugneten Abbauptanen nunmehr on bie Deffentlichfeit tritt, fo fehlt in der erzwungenen Erflarung febe Begrundung für die Rotmen bigteit bes Abbaues. Bir haben wiederholt Tatfachen angeführt, mo ber Abbau fo rabital vorgenommen murve, bag unmittelbar nach dem Abban Reueinftellungen notwendig woren. Undererfeits bat bie Reichsbahngefellschaft in erheblichem Dage Arbeiten, die fie bisher in eigener Regie ausführte, an bie Brivatindufirie vergeben muffen, was felbftverftanblich bei hingurednung des Unternehmerprofits eine Bert nerung darftellt. Bir haben weiter im wirtschaftlichen Teil ber Morgenausgabe nom Mittwoch eine eingehende Darftellung ber Berhaltniffe bei ber Reichsbahn gegeben, aus der u. a. herpargeht, daß gegenüber 1943 ber Berionenvertebr fich nabegu verdoppelt hat

Bir geben nicht weiter auf die zahlreichen anderen Details ein, insbesondere auf ben Zustand ber Streden. Wir weisen nur auf die Sinnlofigteit bes bisber betriebenen ichematifchen Mb. baues hin, ber fo erfolgt ist, bag die hohe Bureaufratie, die von ihrer eigenen Unersestlichkeit überzeugt ist, vom grünen Tilch einen Abbau dittiert, der für die Aufrechterhaltung des Reichsbahnbetriebes verheerende Folgen bat. Ein fchematifcher Bergleich mit bem Berfonalbestand von 1913 ist umso weniger zulässig und umso unverständlicher, als befanntlich ber Betriebsftanb ber Reichsbahngefellichaft in teiner Beile berfelbe ift, wie er 1913 mar. Den Abbau aber ausgerechnet jegt, in ber Beit ber großen Arbeitslafig-teit vorgunehmen, zu einer Beit, mo bie Pflicht ber Behörden und öffentlichen Unternehmungen ift, alles gu tun, um die Arbeits. lofigfeit berabgubruden, ift nicht nur heller Wahnfinn, fanbern bireft eine Berausforberung bes Deutschen Reichstags fomohl, ale auch ber Gifenbahner felbft.

### gur über eine Million notftandsarbeiten. 3n München . . .

Munden, 26. Nov. (BIB.) Der Stobtrat Minden hat für Binternotftandsarbeiten mehr als eine Million Mart bereitgeftellt.

### Der Urlaub foll abgearbeitet werden. So forbern es die Metallinduffriellen.

"Einstüß der Beursaubung der Arbeiter auf die Betriebsprodustion" betitelt der Gesamwerband Deutscher Meta. Industrieller ein Rundschreiben, in dem er solgendes aussuhrt:
"Der Einstüß der Beursaudung der Arbeitnehmer, insbesondere der Arbeiter auf die Betriebsproduktion ist, wie nicht weiter ausgesührt zu werden braucht, außerordentlich groß. Als Belspiel sei nur angesührt, daß in einem Betliner Eroßbetriebe in der Zeit von Wal die August 1925 duschschnittlich 1500 Personen im Wonat beursaubt waren. Diese zahlreichen Beursaubun-

gen machten eine erhebliche Bermehrung ber Belegicaft erforberlich, damit eine Produktionsverminderung vermieden werde. Benn man ferner berücklichtigt, daß Reueingestellte weniger leiftungsfähig sind als die Eingearbeiteten aber beurlaubten Berjonen, so ergibt sich, daß die Zahl der insolge der zahlreichen Beurlaubungen Reueinzustellenden entsprechend größer ausfallen

mußte.

An uns ist deshald die Anregung gelangt, anzustreben, daß in Zufunft in Tarisverträgen oder durch das zutünftige Arbeitsgeseh der Betriedsleitung das Aecht eingeräumt werde, von der im Betriede tätigen Belegschaft soniel Ueberstunden zu verlangen, als notwendig sind, um den Ausfall an Arbeitsstunden durch die Beurlaubung wettzumachen.

Soll das Streben nach einer solchen geseisichen Bestimmung Erfolg haben, so muß den maßgeben den Stellen Material darüber vorgelegt werden, welchen mindernden Einstuß die zahlreichen Beurlaubungen von Arbeitnehmern auf die Brodustion der Betriebe haben.

Bit ditten Sie deshald, solches Material von Ihren Mitgliedswerten zu bei chaffen. Das Material muß insbesondere Angaben darüber enthalten, wieviel Bersonen durchstutlich im Ronat deutstaubt maren und wieviel Reueinstellungen in solge dieser Beurlaubungen worden mußten, um die

im Monat beutlaubt waren und wieviel Reueinstellungen in solge bieler Beurlaubung vorgenommen werden mußten, um die Broduktion einigermaßen auf der gleichen Höbe zu halten. Daß die in diesem Rundschreiben zum Ausdruck gebrachte Ubsicht nicht die ungeteilte Reinung sämtlicher Unternehmer darstellt, erglot sich aus der Tatsache, daß viele Werke die Urtaubszeit dazu benugen, ihren Betrleb tuhen zu lassen und gründlich zu überholen (Reinigung der Dampitessel, Instandsehung der Werkeinrichtungen usw.) Man darf aber die in der Absicht des Gesamtverbandes Deutscher Westallindustriellen liegende Gesahr nicht unterschäpen. Es wird daber Aufgabe der Bertreter der Arbeitnehmerschaft in den Gewertschaften und im Reichstag sein, die deabsichtigte Sabotage des Arbeiterursaubs zu durchkreuzen. burdifreugen.

### Die Urabstimmung der Strafenbahner.

Die Abftimmung erfolgt am Montag in ben Betrieben, und awar für bas Betriebsperional in ber Beit bon frab 41/4 bis nach. mittage 2 Uhr, und in der Berfftatt bor Arbeitebeginn.

#### Ronflitt bei ber öfterreichifchen Poft.

Wien, 28. Rooember. (Eigener Drahtbericht.) Am Donnerstag nachmittag dat die Arbeitsgemeinschaft und der Zentrasausschaft ber öfterreichlichen Bost- und Telegraphenangestellten in gemeinschaften Bost- und Telegraphenwelens das Angebot der Generaldirektion als ung en üg en dab gelehnt. Die Regierung hat daraushin die Bertreter der Bostangestellten sur Sannabend vormittag zu weiteren Verdandlungen zu sich geladen. Die Vertreter der Angestellten sie Kegterung der Ungestellten sie Kegterung der Angestellten zur Kontag tein zusrtebenstellendes Ergebnis erzielt ist, der Regierung ein turzstristiges Ultimatum gestellt wird, das mit dem 4. Dezember adlaufen wurde.

### Wiederaufnahme ber Arbeit in Stenr.

Wiederansnahme der Arbeit in Stehr.

Wien, den 26. Rovember. (Eigener Drahtbericht) Die Abstimmung der Arbeiterschaft der edemaligen Wasseniaderien in Stehr ergad 2279 für und 376 gegen die Annahme des Bergleichs, der zwischen demertschaftsvertretern und der Geschäftsleitung abseichlossen worden sit. Damit ist der Konslitt beendet.

Es handelt sich um einen Streit, der infolge der Maßtegelung einer großen Angabt gewertschaftlicher Bertrauensleute erfolgt ist. Der Kampl dat acht Wochen gedauert. Er eindet mit einem vollen Erseltz sit die Arbeiterschaft Schmliche Arbeiter erhalten einen Borschust in der Höhe eines Lähnes von 15 Mochen, der jedoch micht zurückgezahlt werden braucht. Der Zamtraltarlivertrag der Angestellten, den die Directson seit zwei Jahren nicht mehr anerkannte, wird num wieder in Arost geleht. Die Aussperrung gilft nicht als Ungestellten, der Necktung der Lienstgell. Eingestellt werden samtliche Arbeiter und Angestellten, die sich keine geseswidrige Handlingen zuschulben kommen ließen, d. d. alle dies aus wahrscheinsich zwei.

Berantworffich für Bolitif: Ernft Rentert Sirifdoft: Ertur Salernner Gemerfichafteberpraning: Friede, Enform; Taulbeibut: R. R. Differ; Cafales und Cantines: Frig Antiabt; Angiger: Ib. Gladt; familie in Berlin, Bertag: Botwarte-Reties G. m. b. D. Betlin, Brud: Botwarte-Retien G. b. Detlin, Brud: Botwarte-Ruthbendreet und Bertagenfthalt Bout Cinger u. Ca. Ferlin 3 B. G. findengroße L. Bierrn 2 Bellagen und "Unterhaltung und Wiffen".

Leipziger Straße Königstraße Rosenthaler Straße Morttsplatz

# Billion Lubnubmillnl

Freitag u. Sonnabend, soweit Vorrat. Leicht verderbliche Artikel können nicht zugesandt werden

### Frisches Fleisch

Rinderkamm u. Brust . . rimd 80m. Schmorfleisch mit Knochen . . . . Pfend 1H Suppenfleisch ...... 75 rs. Naibskamm und Brust riend 75 rt. Kalbskeule u. Rücken gerand Son. MEM Melvorderfielsch... Pfund 80 Pt. Hammeltücken ..... rime 85rt. Schweinebauch u. Rücken Hitt 120 Schweineschinken ..... Pland 125 Liesen ..... 120 Gehackles Fleisch ..... Pfund 80 Pt.

Flundern Perfock, Pfd. 40, 28 Pt. Schellfische sersuch. 32 Pt. Phand 45 Pt. Kaninchen gestranungew., Pid 95 Pr. Hasengestreift u. 120 u. 135 Fettbücklinge Pid. 45PL Rehblätter . . Plund 125 Rothars infelicken, ge- 45 Pt. Suppenhähnerpia 120,140 Sprotten ... Plund 48 Pt. Seelachs in Stock . Pt. 48 Pt. Brathührer . . Prond 140 Fettganse . Plund |25 |38

Pa. Cchsenileisch deprerficient 60rc

Makkaroni (Bruin) 40 Pt. Pflaumen Boan. Pid. 42 Pt. Tafelreis Pluid 21PL Auszugmehl Plund 23 Pt. Kalifornisches Backobst Plund 72PL

Blutwurst 72PL Hal'esche, Plund 72PL Leberwurst Hallesche72PL

Landieberwurst Pld 120 Rotwurst . . . Plund | 20 Grobe Methwurst Pld. 145 Gefüllt. Schinken Pid. 145 Filetwurst - . Plund 165 gowurst Braunschweiger Pid. 175 Feine Leberwurst Ptd. | 75 Zervelatwurst Phind Iss Salamiwurst holstein. 195 Schinkenspeck in I Piumd-Stocken, Pld. 210

Fausikāse 2 25 pl Quadratkäse Plund 65 Pt. Allg. Stangenkäse 75 PL Goudakase am. Pie. 80 Pt. Remaiour (Kuhkept) 55PL Tilsiter Pid. 55 Pi. vollien | 15 Schweizer din 130 firm 160

Tafelbutter . . . Pid. 228 Dän. Butter . . Plund 240

Konserven Jg. Schnittbohnen 68 PL Jg. Brechbohnen 70 PL Junge Erbsen - - 63 PL

Junge Erbsen sehr tetn 2 M Jg. Erbsen & Karotten 63PL In Erbsen mineliele 87PL Gem. Gemüse teln. . [68 Bruchspargel o Kooke les Stang.-Spargel 50:00 250 Pflaumen mit Stein 68 PL Pfirsiche halbe Pruchi 170 Saure Kirschen Steine 195 Ananas Howal L Scheib 220 Preiselbeeren finer 420 Norweg. Sardinen to Oel, Dose 50 PL Portugies, Celsardinen

Va Dos. 90 Pt. Klubdos. 52 Pt

Preise für 'h Flasche vinschisefit, Meuer ohne Glas

Apfelwein Renetten 58 Pt. 1921 Gundersheimer 1923 Hainfelder 90 Pt. 1920 Dürkh, Schloßgrt-Riesl. Stedi Durkhelm 160 1922 Piesporter Falkenberg spripiger Mosel |80 1921 Niersteiner voll 1so 1922 Kirchhelmer roter Tiechwein IM 1922 St. Justin Casrillo milder span. Rotwein 150

Berg Hebl. rhein, Rotw. 2M 1917 Fleury Burgund. 210 1918 Chât. Courfillac 250 Tarragona rot. sad 125 Ruster Gold sucer Sizrkungswein, Tokalerii. 150 Malaga goldlarben . . . 165 Portwein teiner alter 2 M A.W.Spezial Cuves Jamaika-Rum-Verschn. # 40 Vot Prozent 320

Fische

Rolbarse ohne Kept ..... Pland 15 rt. Bratschollen ..... Plund 18 Pt. Schelifische millelgroß . . . . . . Plund 24 Pt. Grune Heringa ...... Pland 24 Pt. Kabellau ohne Kopt, ganze Fische . Plund 23 Pt. Lebende Plötzen ..... Pfund 23 Pf. Lebende Aalquappen Pland 68 Pf. Leb. Hechte milielgrob 120 grobe 95 Pt. Lebende Spiegelkarpfan Ptund 123

Mandarinan 45% Apfelsinen Dutzend 75PL Kochāpfel . . Plund 10 Pt. EBapfel ... Plund 20 PL Geldparmänen Pid. 24 Pt. Ital. Felgen - Pfund 28 Pt.

Rot-Welf-a Wirston- 5 Pr. Grünkohl . . . . Plund 5 PL Mohrrüben rewayhan 5 pr. Blumenkohl Kopt von 8 Pf. Märk, Rübchen Plund 8 Pr. Sellerie Pland 10 Pt. 20 Pt.

Frisch gebr. Kaffee \* 5ort. 260 M. 460 Schokolade Milch-Schokolade Haushalt, in Blöcken, Pid. 1 M

Nun, 100 Gr-Tafel 48 Pt. Bensdorp-Kakao Milchachokolade "Goldpuppe", a ark 85 Pt.

Tee-Raum, Leipziger Str., nach Renovierung wiedereröffnet

Jeden Freitag u. Sonnabend billiger Verkauf

Stoff-Reste u. Abschnitte

# Vorstandswahl im Rathaus.

Genoffe Bag wieder Borfteber. - Auch Kommuniften im Vorftande. Der Edprei nach Silfe für Erwerbslofe und Rotleidende.

mablte geftern ihren Borft and. Die Bahl mare ohne viele Umftanbe erledigt morben, menn nicht ber beutschjogiale Anlippel-Runge fich bas Bergnügen gemacht hatte, burch Widerspruch gegen bie vorgeschlogene Zurufswahl eine Reihe geitraubender Zettelwahlen zu erzwingen. Biebergewählt wurde durch Jurufwahl unfer Genoffe Sag gum Borfteber, burch Bettelmahl murben gu Stell. vertretern gemablt ein Deutschnationaler, ein Rom. munift und ein Demotrat. Diefes Ergebnis bedeutet einen Sieg ber von ber Sogialbemotratie im Rathaus ftets vertretenen Muffaffung, die den Grundfogen ber Demotratie und des Barlamentarismus entfpricht. Best find die Frattionen nach ihrer Starte em Borftand beteiligt, auch die Rommuniften, Die burch Uebernahme ber Meinter eines Borfigenbenftellvertreters und von Beifilhern ein Betenninis gur Bernunft ablegen gu mollen scheinen. Die Kommunisten bes Rathauses fürchten nicht mehr, Schaden an ihrer Seele gu leiden, wenn fie mit Burgerlichen gufammen im Borftand figen. — Rach Ronftitulerung der Berfammlung murbe ber größte Zeil ber Sigung burch bie Erörterung ber Untrage auf Bilfsmagnahmen für Ermerbslofe und Rotfeidende in Uniprud genommen. Den Untrag ber fogialbemofratifchen Frattion begrunbeten unfere Benoffen Seit. mann und Urich in langeren Ausführungen über die Bunahme ber Arbeitslofigfeit und die Rotwendigteit der Mbhilfe. Sie ichlugen eine Reihe von Dagnahmen vor, beren Einzelheiten unferen Lefern aus bem bereits im geftrigen Abenbblatt mitgeteilten Wortlaut unferes Untrages befannt find. Schlieflich murben alle Untrage bem Erwerbelojenausichuf gur naheren Brufung ubermiefen.

Die erste ordenisiche Shung der neuen Stadtverordnetenversammlung wurde gestern abend gegen 5% Uhr vom Altersvorsitzenden Bamberg eröffnet. Junachst nahm der Altersvorsigende noch die Mitglieder Amburg und Dr. Witte (Soz.) und den Demokraten Hausberg durch Handschlag in Eid und Psilicht. Dann widmete er dem am 20. Rovember verstorbenen Genossen wirden. Her man n Wens er der hernarragenden hörten Rachruf, in bem er ber hervorragenden

### Derblenfle Wenis um die fogialen und fingienischen Intereffen ber Bevölferung Berlins

mit Worten höchster Anerkennung gedachte. Auch der starken, ihre Ziele energisch zu versolgen gewohnten Bersönlichkeit Wents wurde Herr Bamberg durchaus gerecht; Freunde und Gegner hätten in dem Urteil übereingestimmt, daß er als treuer Sohn der Stadt ihr in vorbildlicher Hingade seine Fählgkeiten und reichen Ersahrungen zur Bersügung gestellt habe. — Hierauf ging die Bersammlung sofort an ihre

#### Konffituierung.

Bet ber Bahl bes Borstehers schling Genosse Czeminist den Genossen fiaß vor, der einer Empsehlung wohl nicht nicht bedürse. — Eine anderer Borschlag wurde nicht gemacht. Auf die Frage des Alterspräsidenten, ob gegen die Wahl durch Juruf Bibersprück erhoben werde, melbete sich herr Richard Kunze. Der Borsthenbe ersuchte, den Widersprück zurückzusiehen, da der Vorgesichlagene sa doch gegen eine oder einige wenige Stimmen gemählt werden würde, und prostamierte, da er keinen Widerspruch wen Stodiersprücken, den Sidersprücken der Genen Widersprücken der Genen Widersprücken der Genen Bidersprücken der Genen werden wurde, und prollamierre, od er teinen Widerspruch weiter vernahm, den Stadiverordneten hah als gewählt. Runmehr erklärte Herr Kunze, er habe seinen Brotest nicht zurückgezogen; wenn der Borsigende das nicht gehört habe, sel das seine Sache. Stadto. Merten (Dem.) stellte dem gegenüber sest, daß Herr Kunze zwar Widerspruch erhoben habe, aber nachher, als der Borsigende den Widerspruch als zurückgezogen erklärt dabe, nicht dogegen ausgetreten sei. Die Bersamnlung trot auf die Seite des Alterspräsidenten, der nurmeder den Kenolien fiaße erziuchte, den Rocklik zu übernehmen. nunmehr ben Benoffen hag erfuchte, ben Borfig gu übernehmen.

Benoffe haf übernahm ben Borfit mit folgenden Borten: Inbem ich bas Umt bes Boritehers wieder übernehme, bante ich

gunadit in Ihrem Ramen unferem hochverehrten Altersvorfigenben junadyl in Ihrem Ramen unserem hochverehrten Altersvorsigenden für die Führung der Eeschäfte; möge es ihm verzönnt sein, noch recht lange in unserer Mitte für dos Wohl unserer Studt und der Bürgerichaft wirken zu können. (Beisall.) Dann gilt mein Dant denen, die mich durch Zuruf gewählt haben. Die Wohl ehrt mich, aber sie werp flicht et auch; ich werde beides zu schähen wissen und werde bestrebt sein, die Geschäfte der Bersammlung objettiv zu seiten, werde bestrebt sein, sedem Mitgliede sein Amt so leicht wie möglich zu machen. Dann ditte ich um Ihre allseitige Rachsicht und Unterstübung. Und num sollen Sie uns in die neue Selson der neuer Und nun laffen Sie uns in die neue Geffion der neuen Bersammlung eintreten mit ber frohn Soffnung und Zuverficht, die Rote unserer Mitburger zu lindern; stellen wir uns die Aufgabe, aus der großen Einheitsgemeinde Berlin ein blübendes Gemeindemejen gu machen. (Beifall.)

#### Wahl der drei Vorsteher-Stellvertreier.

Als erster wird v. Deshsesssen (Dnat.) vorgeschlagen Fabian (Onat.). Stadtv. Leh (Romm.) meint, die Bersammlung sollte die Wahl nicht ohne eine Demonstration gegen die Monarchisten vorübergehen lassen. (Lachen rechts.) Er schlug Deg ner sur diesen Bosten vor. Abgegeben werden 216 Stimmzettel, davon sind 14 unbeschrieben. Bon den 202 gültigen Stimmen sallen 156 auf Fabian, 46 auf Degner. (Unruhe und Ruse: Aha! bei den Kommunisten und auf der Zuhörertribüne.) Jabian ist gewählt und nimmt an.

Jum zweiten Stellvertreter wird von den Kommunisten Deg ner vorgeschlagen. Weitere Borschläge ersolgen nicht. Der Wahl durch Juruf wird wieder von den drei Deutschlozialen widersprochen. Degner wird gewählt mit 124 von 125 gültigen Stimmen; 89 Zeitel sind unbeschrieden. Degner nimmt die Wahl an. Jum dritten Stellvertreter wählt die Berjammlung den Demokraten Osfar Meyer mit 130 von 131 gültigen Stimmen. 79 Zeitel sind weiß. 1 ungültige. Stimmen, 79 Bettel find weiß, 1 unguttig.

Gegen die Wahl der 6 Beifiger und 6 Steffvertreter durch Juruf erhebt fich tein Widerspruch; die Liften der Sozialdemo-fraten, Kommunisten und der vereinigten Bürgerlichen find gewählt. traten, Kommunisten und der vereinigten Bürgerlichen sind gewählt. Die Beisiter der Sozialdemotraten sind Clajus und Flatau, Stellvertreter Frau Riedger und Hochd. Da mit ist der Borst and ton stituiert; die Bersammlung tritt in die Ersedigung ihrer Geschäfte ein. Die Wahl der 17 Mitglieder des Naushaltsausschuß er 25 Mitglieder des Haltsausschuße von der 25 Mitglieder des Haus ausschußes und der 25 Mitglieder des Haus ausschußes ersosials durch Kamensaufrus. Es liegen sürden Hausschlissausschuß vor die Liste Czemlusst (Soz.), Goß (Komm.), Dethlessen (Onat.), Merten (Dem., Wp., D. Bp., J.); verbunden sind die Listen der Sozialde mokraten und Kommunisten. Hür die Wahlen der ständigen Ausschüsse son Sonderausschüssen wurden die Borschläge der Barteischrer bestätigt; als ordentlicher Situngstag wiederum der Donnerstag, 4% Uhr, bestimmt. Die Wahl zum Malte fen ausschußen waren 216 Stimmen; davon sielen auf die Listen Czeminst (Soz.) 66, Gäbel (Komm.) 43, Merten (Dem., Wp., J., D. Bp.) 54, Lüdige 69, Gabel (Komm.) 43, Merten (Dem., Bp., F., D. Up.) 54, Lübide (Dnat.) 50. Die Berteilung ber 17 Sipe auf die Parteien stellte fich wie folgt: Soz. 6, Komm. 3, Dnatl. 4, die übrigen bürgerlichen Porteien 4.

Die hundesteuervorlage überwies die Bersammlung biesmal einem besonderen Ausschuß.

### Eine lange Reihe von Dringsichkeitsanfrägen

tam zur Berselung. Die Mehrheit von diesen stieß auf Widerspruch und schied für jeht aus; unbeanstandet blieden nur die Anträge betr. die Berhinderung der Abtretung eines Teiles der Görelitzer Straße an die Straßendahn (diese Antrag wurde sofort zum Beschluß erhoben), ein Antrag der Onait. betr. schleunigste Wahnahmen zum Schuß der älteren Angestellten gegen Abbau, und ein Antrag Merien betr. Borkehrungen der Stadt für eine Gehaliscusbesserung der Beamten im Falle einer in Neich und Staat erfolgenden Ausbesterung. Hieraus begann die Beratung der von den Kemm. am 16. Rovember eingebrachten Anträge betr. Bereitstellung von

Mitteln für Winterbeihilfen an alle Unterftühungsempfanger einschließlich der Erwerbslosen. Die anderen Bartelen haben ähnliche Anträge eingebracht. Frau Rosenthal (Romm.) begründete unter hestigen Ausfällen gegen den saumigen Magistrat die Forderungen der Rommunisten. — Die Tribüne setundierte der Rednerin frästig ver Kommuniten. — Die Leibune jefundierte der Rednerin fräsig und klatschte ihr demonstrativen Beisall. Borsteher Has ermahnte wiederholt die Besucher, sich ruhig zu verhalten. Gen. Heistmann führte aus, daß die Arbeitslosigkeit in letzter Zeit ganz enorm zuge-nommen habe und die Zahl der Erwerbslosen sich bedenklich der 100 000 nähere. Die Unterstügungen müßten so geregest werden, daß die Erwerbslosen ein menschenwürdiges Dasen sühren können. Schon vor Monaten habe die Partei durchgreisende Abhilse ver-langt; es sei aber nichts geschehen. Darum bringe sie ihre Forderungen in einem Antrage (in der Aummer von gestern abend mitgeteilt. Red.) wiederum zum Ausdruck; der Magistrat solle um-gehend durch eine Bortage sür alle Bedürftigen auszeichende Mittel für eine Binterbeihilse zur Berfügung stellen, die in Raturalien oder in bar zu gewähren sind; weiter müßten auch

die Ausgesteuerfen berücklichtigt

werden. Beim Reiche sei darauf zu drängen, daß die Unterstützungssätze erhöht werden, daß die Bedürstigkeitstäussel sätzt, daß die Kurzarbeiterunterstützung wieder eingeführt und daß del Rotstandsarbeiten tarifmäßiger Lohn bezahlt wird. Diesen Mindestsorberungen müsse der Magistrat unbedingt nachtommen; davon lasse sich nichts abhandeln. (Auch dem Gen. Heitmann zollte die Aribüne Beitall; Borsteherstellvertreter Fabian wiederholte die Warnung an die Besucher, die Verdandsungen nicht zu kören.

Besucher, die Berhandlungen nicht zu stören.
Stadt, Richard Kunze besürwortete eine einmalige Teuerungszusage von 50 M. (Getächter) an alle Unterstügungsempfänger einschliehlich. Zwischendurch wurde auch das Ergebnis der Wahl zum Haus aus schußendurch wurde auch das Ergebnis der Wahl zum Haus aus schußendurch wurde auch das Ergebnis der Wahl zum Haus aus schußen der Aber and der Wahl zum Komm. 5 Sine, den Onat. sollen 6, den anderen Bürgerlichen ebenfalls 6 zu. Genosse Stadt von Brühl legte im einzelnen dar, was der Wagistrat in allen den erwähnten Nücksichten bereits getan hat und was er weiter zu den gedenkt.

was er weiter zu tun gedenft.

Die hauptfache fet und bleibe die Beichaffung von Arbeit. Die Kurgarbeiterunterstützung wieder einzusühren sei sehr wünschenswert, sie musse aber von allem Ballast befreit werden, wenn sie wirksam sein solle. Im Arbeitsministerium selen heute immerhin günstige Aussichten eröffnet worden. Auch der Magistrat habe einen besonderen Unterausschuß für die Angelegenheit niedergesetzt; eine

Borlage des Magliftrais werde tunlichst bald der Bersammlung zu-

hugo Sommer (Dem.) sprach die Bereitwilligfeit feiner Fration Hugo Sommet (Dem.) sprach die Bereitwilligkeit seiner Fraktion aus, in einem Ausschuß an der Lössung des Problems mitzuarbeiten Trefsert (It.) wünschte auch eine Unterstüßungsaktion noch vor Weihnachten und sorderte im übrigen u. a. auch die Andorung der Christlichen Gewerkschaften und der Organisation der Hohnarbeiterinnen. — Gen. Urich warf einen kurzen Rüchlich auf die Geschichte der Erwerbslosenunterktüßung. Im Laufe der Entwicklung sei die gesetzliche Erwerbslosensürdorge immer unzusänglicher gemorden. Der Ausschuß wille in Ichnell mie wöllst zu er Verstehen. worden. Der Ausschuß mülle so schnell wie möglich zu der Frage der Gemährung einer Wirtschaftsbeihilfe Stellung nehmen. Die Fraktion habe aber außerdem in einem weiteren Antrag verlangt, daß auf den Arbeitsnachweisen, wo Tausende von Arbeitslosen verfehren müllen, für Ausenthaltsräume gesorgt wird, wo sie ohne Befahr für ihre Gefundheit fich aufhalten tonnen, mo fie nicht unt Kälte, Staub, verdorbener Luft und Schmutz zu seiden haben. — Den Erwerbslofen sei vor allem mit Notstandsarbeiten zu Hilfe zu kommen. Der Magistrat sollte die Austräge, die er zu vergeben habe, sosort vergeben, und Neich und Staat müßten das gleiche Die heutige Birtichaftstrife fei ebenfalls eine Folge bes ber-nen Krieges. Die Unternehmerschaft schiebe die Schuld ben anistenen Arleges. Die Unterneymerschaft schiede die Schuld den angeblich zu hohen Löhnen der Arbeiter zu. (Bon der Triviline werden diese Kussichrungen durch wiederholte Juruse glossiert.) Ein Schlußantrag mochte der Diskussion ein Ende. Sämtliche Anträge wurden dem Erwerbslosenausschuß überwiesen. Der Bor-

fteber ichlog bierauf gegen 1/10 Uhr die Sigung.

### Völkische Rowdies.

Geftern um 1/12 Uhr zog ein Trupp hatentreugler bie Lindenftrage entlang. Um "Bormarts". Gebaube ichmarmte bie Truppe nach bem Burgerfteig zu aus und ließ seine Wut an einer harmlosen Schaufenfterscheibe ber "Borwarts". Expedition aus, die gertrummert murbe. Darauf verließ bie horbe fluchtartig die Stätte ihrer heldentat.

## Die Passion.

Roman von Clara Bicbig.

"Ad ja, es ift ja heute Sonntag," fagte Olga, peinlich berührt. Sie mußte etwas fagen, und wenn es hier noch

so dumm war. "Dann grüßen Sie — "Goldhäfeten," erionte ploglich ein Auf. Fraulein Helene fam im spigenbesetzten Rachthemb, das aber eigentlich tein hemd war — es war sehr dunn und ausgeschnitten wie ein Ballfleid —, in den Korridor geschossen. Als es nicht der war, den sie zu sehen erwartete, sondern ein weibliches Wesen, prollte ne zurud, aber als fie Diga erfannte, liurgie lie ihr an den Hals. "Ollnchen, bestes liebstes Ollnchen, endlich! 3ch bachte icon, bu batt'ft mich gang vergeffen. Ru tomm aber 'rein." Sie gerrte Diga ins 3immer. Fraulein helene barg ihre Radibeit, menigftens gum Teil, wieder unter ber rosa Stevpdecke und zog die Freundin zu sich auf den Bett-rand. Sie erschöpfte sich in Liebtosungen, streichelte Olga das Gesicht, die Hände: "So lange, 'ne Ewigteit habe ich sa gar nischt von dir gehört. Mein Ollychen, meine gute

Es war Olga aber doch, als fühle fie bei ber anderen eine fleine Enttäuschung beraus; Die mar ja viel zu burchfichtig. Die hatte jemanden erwartet. "Ich ftore bich ficher," fagte fie,

"ich will fleber gehen."

"I wo!" Fraulein helene schüttelte ben Kopf, bag bie Saare, die noch nicht gebrannt waren, ihr wie Schlangen auf die nacten Schultern hingen. "Sei doch tein Frosch. Und wenn schon!" Sie sing auf einmal unbändig an zu lachen. "Das ware mal 'n Fetz gewesen, wenn du mein häselen bier getroffen hätt'st. Sie lachte, daß ihr die Tranen aus ben Mugen liefen.

Digas Geficht mußte feltfam gewefen fein, benn bas Mabden hörte plöhlich auf zu lachen. Es wurde ganz ernst-haft. "Ich habe nämlich 'nen Bräutigam." "Du —?!" Mehr brachte Olga nicht heraus. "Bir heiraten!"

In Olga stieg es wie Lachen auf und zugleich wie Trauer.

Ach, bas war wieder echt Lenchen, ganz das alte bumme Lenchen von früher! Auf einmal mar das fleine muffige Hinterzimmer wieder da — das rosa Himmelbett mit den Stidereilissen verschwand —, dort drüben an der Wand ftand das schmase dürftige Lager, der tinderlodige Kopf warf sich auf den Rissen, und herr Rabte ging aus der Tür.

Das aufdringliche Barfum biefes Zimmers mar schwerer gu atmen als damals ber Urmee-Leute-Beruch ber Lehmannschen Stube. Olga benahm es die Lust — wenn die wieder hereinsiele, wieder wie bei hern Kapte — und dann noch tiefer sante?! Wie war das heiß, wie drudend hier! Sie ging ans Fenfter und fließ es auf; die Luft war noch morgendlich,

Die Rosmarienstraße noch nicht gang voll von Großstadtluft. "Bifte mir boje?" tlang Lenchens Stimme vom Bette her, "ober ärgerft bu bich?"

3ch ärgere mich nicht — ärgern, nein! — warum benn?" Olga tam ans Bett zurud, sie nahm das Mädchen bei beiden Händen: "Ich wünsche dir alles Gute." "Ra jo, gratuliere mir man!" Fräulein Helene strich sich die wilde Mähne zurud und setzte sich lächelnd in Vositur.

Gratulieren, det tannfte wirtlich. Er is 'n reizender Menfch. Und ich" - fie lachte ein bifichen verliebt, ein bifichen verlegen - "wenn er fagt: "hopp", benn mach ich auch hopp. 3ch habe mich eben richtig in ihn verschoffen."

Das hatte jest bei Fraulein Helene alles genau noch fo kindisch geklungen, wie damals bei dem jungen Lenchen. Mit einem ernsten Gesicht stieg Olga die Treppe wieder herunter. Sie eilte; Lenchen hatte ihr ergahlt, fie wollten heute eine Landpartie zusammen machen, Rahn fahren, Mittageffen und zuleht auf einem großen Rummelplatz "mal tüchtig rummeln". "Komm doch mit, Ollychen." hatte sie gutmütig gesagt. "Er is gar nich so, er nimmt dich gerne mit; und nen Kavalier sind'st du auf alle Fälle. Da wird meiner schon für sorgen." Sie hatte wirklich herglich gebeten. Es hatte ihr auch Freude gemacht, ihren hubichen, ftarten Muguft Stepphuhn, ber feines Beichens eigentlich Rennfahrer mar - beim Gerumfteben auf einer Rabrennbahn hatte fie ibn auch tennen gelernt -, ber Freundin porzuführen.

Diga mochte Diefen "Brautigam" nicht tennen fernen o, wie dumm, wie fehr bumm mußte Lenchen boch fein! Die hatte geschwarmt wie eine unersahrene Gedyehnfahrige, von seiner Stärke, seiner Schneidigkeit. Und wie er den Hut ein dischen schief auf ein Ohr rücke, wie seine Lacksteseletten spiegesten, wie sein Gang wiegtel Mes an ihm war reizend, entrückend. Stumm hatte sich Olga alles mit angehört: was dass da noch Warnen. Die war im Netz. Schade um Lenchen. Ein liebes, herzensgutes Ding trop allem. Aber vor bem Brautigam graufte es Diga. Es mar eine unbewußte Furcht, aber die war nun einmal da und der Widerwille auch. Rur nicht ihm begegnen!

Aber unten an ber haustur fließ fie boch mit ihm gu-

fammen. Das mußte er fein! Ein großer, ftarter Menfch, ben hut unternehmend auf ein Dhr gerudt. Der Bipfel eines rotselbenen Taschentuches gudte ihm aus der Brufttasche, eine gläserne Brillantnadel sunkelte im Schlips. Lackstiefeletten knarrien an Olga vorüber, ein Strom starken Parsums, den Hausgang für Momente ganz durchdunstend, blies sie

Traurig ging fie fort. Auch hier war es nun wohl für fie zu Ende. Sie hatte das Gefühl: nun tannft du nicht mehr hergeben. Lenchen, bas einzige Herz, bas mit Warme an ihr hing, mit einer sie immer wieber rührenden Liebe, mar jest für fie verloren, mußte verloren fein. Dit biefem Rerl - nein! Sie verließ mit haftigen Schritten die Rosmarien-

Es war ein trauriger Sonntag für Olga. Sie versuchte alle Gedanken auf ihre Eva zu richten: nun war die schon weit fort, nun noch weiter. Als es brei Uhr schlug, sagte sie sich: nun sieht sie das Meer. Aber teine Freude stieg in ihr auf über die Freude, die das Kind jest empfinden würde, nur Sorge saste sie an: war Eva auch wohl? Hatte sie die Reise

gut überstanden?!

Olga warf die Fliderei hin, mit der fie sich beschäftigt hatte, und eilte auf die Straße. Es war ihr schredlich, beute so ganz allein zu sein, keinen Menschen bei sich zu haben, ber zu ihr gehörte. Sie rannte burch ben Tiergarten, aber was fie bamals auf ihren Ausflugen in ben Grunewald ichon so gestört hatte — glückliche Paare, die sich selber genug waren —, das störte sie heute noch mehr. Damals hatte sie noch das Kind bei sich gehabt. Heute empfand sie es noch bitterer, ein einsames Weib zu sein.

Much Eva war einfam troß der vielen Rinder, die jett um sie waren. Ihre Klasse allein hatte außer ihr noch fünf Schülerinnen geschickt. Aber das waren gerade die, die sie am wenigsten leiden mochte. Und die machten sich auch aus ihr nicht viel. Obgleich auch erholungsbedürftig, waren sie fraftiger, infolgedeffen auch luftiger, ein bigchen laut, ein bischen fehr wild. Das vertrug Eva nicht; fie hing meistens am Urm ber einen Selferin, bes Fraulein Müller, und menn die fie abschüttelte, bann lag fie still im Sand ober patschte am Strand und suchte Muscheln. Sie wurde ein Raftchen bamit bekleben für ihre Mutter. Ein Stüdchen Bernstein hatte fie auch ichon gesunden, barum murbe fie fehr beneibet. "Sucht Rinber, sucht nur auch," fagte Fraulein Muller,

"ihr habt doch beffere Augen als die Eva Wiltowsti.

(Fortfegung folgt.)

Phantafien "Unter den Linden".

Die Umgeftaftung ber verfchandelten "Reptajentations"ftrafje.

Der Arditett. und Ingenieurverein gu Berlin veranstaltete am Mittwach abend in der Technischen Hoch-ichule einen Lichtbildervortrag, in dem Architekt Werner Hege-mann über das "Ergebnis des Weitbewerdes für die Umgestaltung der Straße Unter den Linden" sprach. Hegemann gab mit seinem unterschiedlichen Blidmaterial eine Auswahl der Fülle von Projekten, teilweise sehr bigarrer und origineller, teilweise sehr ditettantischer Art, die anlählich eines Breisausschreibens des Kunstverlags Ernst Wasmuth A.G. eingereicht wurden. Hegemann erläuterte diese Stiggen seweils mit einigen fritischen Worten. Wir haben die Qualitäten der einzelnen Entwürfe schon vor einiger Zeit anläßlich ihrer Musstellung in den Räumen des Kunstverlags begutachtend gewürdigt. Die stillstiche Unwöglichteit gewisser Wolkentragerentwürse trat durch die sarbige Eindringlichteit des Lichtbildes besonders deutlich hervor. Ihantastisch grußgügig ist ein Vorschlag, durch riestge weiße Lichtwege in überstocken Glasbauten den Ahnthmus der Weltzabstraße zum Ausdruck zu dringen. Mit ästhetischen Spedwigstirche zu verschleben und die Oper zu verlängern, schnen son der Anthone son der Architekt Gerson, bekannt durch das Hamben die unausjührdar. Architekt Gerson, bekannt durch das Hamben der Wilhelmstraße die Unterfellerung der Linden von der Wilhelmstraße die Unterfellerung der Linden von der Wilhelmstraße die Junterschlichen Brückenfonstruktionen und Archdenfauten. All das ist teilweise recht pesstoole Spieleret. Die stillssische Einheillichseit der einzelnen Häusen das Kommendige und allein Mögliche. Die Regellosigeit des Lindenchaos in eine Qualitäten der einzelnen Entwürfe icon par einiger Zeit anläglich alle in Mögliche. Die Regelsoligteit des Lindenchaos in eine rubig fliedende Linie zu bringen, ist die Forderung an den Archi-telien. Das kann durch eine gleichmößige Aufstockung zur Not erreicht werden. Berpfuschte Fossachen auszuslicken wird immer gesährliches Stüdwert bleiben. In der kurzen Diskussion trat das Bestreben hervor, das immer mehr verksimmerte Linden grün zu erhalten. Ein herr polemisierte gegen den Magistrat und den zuständigen Ausschuß und sagte mit einigem Humor, daß früher jemand da gewesen wäre, der nein gesagt hätte, wenn es ihm nicht Das reaftionare Sochiculleraubitorium ichmungelte per-

#### Berichandelungepläne in Berlin-Sudoft.

Die Abficht, am Görliger Babnbof das nach der Gitichiner Strafe führende Roblengleis beigubehalten und gu
biefem 3wed den an den Bohntorper angrengenden Tell der Görliger Strage einzugiehen und die Baume niederzuschlagen, ift im "Bortonte" ichon beiprochen und befampft worden. Dierzu

wird une nom gefdrieben :

Index now aeschrieben:

In der Gischiner Stroße sud zwei Gasanstalten, die ihre Kohlen trils zu Walser und ieils mit der Elsenhahn erhalten. Die stödtiche Unstatt sit vor eiwa drei Jahren geschlossen worden, weil der Betried nicht mehr wirschaftlich war. Das große Gesände ist einem Privaliunternehmer bis zum Jahre 1962 gegen eine Pachtstumme non angeblich 50 000 M. verpachtet worden. Dieser Unsternehmer hat nun eine Auftgarage errichtet und die übrigen Telle on andere Unternehmer weiter verpachtet. Ju diesen Anlagen sichren Eisenbahnschleinen, die vom Göstiger Bahnhof die Getalliger Etraße entsong dies zu den Betrieben an der Gischlene Straße sichren. Rachts zwischen 2 und 3 lihr sahren hier Eisenbahnzuge mit Lasten ichwer veloden die Etraße entlang und der zum Erzistern. Die breiteren Schienen sind mit Eisenstangen ausgesent, weil sout die Kuhrwerke in den Gleifen sieden dieben. Iedenfalls bieten derartige Unsagen in einer Großstadt für den Bertehr alle möglichen Hindern ist eine Geschstadt für den Bertehr alle möglichen Sindernisse. Auch das Bolizei präsibet und wünscht eine Beseitig ung der Schiene nanlage. Jeht soll ahre eber eine Erweiterung dieser Anlagen als eine Beseitigung erfolgen. Die Tiesbandepruntlinn Bertlins, welche die alte Gasanstalt mitiamt den Ausgehörigen verpachtet hat, deabschichtigt, das gesamte siddliche Etraßengelände der Görsiger Eiraße für den Bau eines Güterbahnbofs mit den dazugehörigen Eisenbahnsten und zur Bertsgung zu siellen. Ju diesem Awade ist beabsichtigt, des gesamter siddliche Etraßengelände der Görsiger Unternehmen zur Bertsgung zu siellen. Ju diesem Awade ist beabsichtigt, die gesamte Bau um es de ein der Bauensbetrand — dem Internehmen zur Bertsgung zu siellen. Ju diesem Awade ist beabsichtigt, die gesamter Baume von Gronen mit Kindern eine angenehme Erholung gestetten, dellen im Interesse einschlichen Beweiter Werden. Die der gegenüber des geschlichen von Eisenbehmaßer der Bertschung des siehen Brotest allein dart es nicht leiden. Die Bewohn erbosen der Bertschung der E In ber Gitichiner Strofe find zwei Basanftalten, Die ihre Bertehr von Eisenbahnzügen, wenn auch nur zu mitternächtlicher Stunde, unter teinen Umftänden erfolgen barf. Mögen die Betriebsunternehmer mit anderen Bertehrsmitteln ihre Waren besfördern. Rimmermehr darf es zu der beabsichtigten Bernichtung alter Baume und Berengerung der Straße kommen.

### Der Tod auf ben Schienen.

Ein Leichenfund auf bem Gifenbafingleis beschäftigt bie Morb-Ein Leichensund auf dem Eisenbastigleis beschäftigt die Mordtommission der Ariminalpolizet. Gestern morgen um 7 Uhr sah
der Lotomotivsührer eines Zuges, der von Charlottenburg nach
Erunewald suhr, eine tote Frau neben den Schienen auf dem
Bahntörper liegen. Da mit der Möglichkeit eines Berbrechens gerechnet werden mußte, wurde die Mordtommission denachrichtigt.
Der Gerichtsarzt stellte außer schweren Berstummeiungen einen
schweren Schädelbruch, Brüche des Oder- und Uniertiefers und
mehrere Merlezungen an den Armen, an den Händen und im Gesicht,
selt. Die Frau ist wahrscheinlich aus dem Jänden und im Gesicht,
selt. Die Frau ist wahrscheinlich aus dem Jänden und in Gesicht,
selt. Die Frau ist wahrscheinlich aus dem Jünden und in Gesicht,
selt. Die Frau ist vohrscheinlich aus dem Jünden und in Gesterte
au dem Schädelbruch gestorben. Bei der Leiche wurde eine Fahrfarte 2. Klasse gesunden, die vorgestern etwa um 10 Uhr abends in
Charlottendurg für die Streefe dis Wildpart gelöst worden ist. Die
Person der Toten ist noch nicht sessysteme gelöst worden ist, eine
Sodhre alt, hat dunseiblaues graumeliertes Hanz gepsiegte Hände
und Finzernagel und trug eine blaue Seldenbluse, eine schwarze
Salde und einen schwarzen Rock, schwarze Strümpfe und schwarze
Saldischube. Ihre sehr saubere und gute Wösschwich ein schwarze
Saldischube. Ihre sehr saubere und gute Wösschwich ein kannen
Griff, in der sich Wahrscheinlich hatte die Frau das Odit in Charlottendurg schwa zu den Weisen des Salde mit bramen
Griff, in der sich Wahrscheinlich hatte die Frau das Odit in Charlottendurg schwa zu der Weisen des Odit in Charlottendurg schwa zu der Weisen des Salder des Ber
brechen vorliegt, söht sich nach nicht bestimmt beurteilen. Einen besonderen Anhaltspunkt dassu nach des keitenburg
Salde und einen Schwarze Schwarze
Salde vorliegt, söht sich nach nicht bestimmt beurteilen. Einen besonderen Anhaltspunkt dassu nach des Salder vorliegt. tommiffion ber Kriminalpolizel. Geftern morgen um 7 Uhr fab

Cebendigen Ceibes verbraupt, In ber Bohnung ihrer Mutter, in ber Schwedter Str. 34, verungludte gestern bie 25 Jahre alte Ehefran Unna Schonfelb aus ber Beteranenfir. 12 lebens-

gefährlich. Frau Co. tam mit ihren Rleibern, wahricheinlich infolge Undorfichtigleit, bem Dien zu nabe, is bag biefe Feuer fingen. Che Bilfe zur Stelle war, ftand bie Bedunernswerte in Flammen gehllft und zog fich schwere Brandwunden am ganzen Körper zu. Die inzwischen ans der Oderberger Strage herbeigerufene Beuer-webr ichaffte die Unglädliche nach dem Lazarusfrankenbaus, wo Brand wunden 3. Grades feitgestellt wurden. Nachmittags verftarb Frau Sch. an den Folgen der schweren Berletungen, ohne bas Bewußtfein wiedererlangt gu haben.

### Eine "vielfeitige" Stute. Luife Neumann wieder vor Gericht.

Frau Reumann nebft Gatte find zwei Perfonlichteiten, Die ichon viel von fich reben machten. Richt alle Cheleute werben fich immer so einig in der Berfolgung ihrer "gemeinsamen Interessen", wie biese beiben. Was die Frau "mit in die Che brachte", man frage nicht woher, sand den ungeteilten Beisall des Mannes. Seite an Seite "ftablen" fie fich burch bas Beben und ftanden auch jest wieder Schulter an Schulter hinter ben Schranten ber Untlagebant bes erweiterten Schöffengerichts Berlin. Charlotten. burg. Frau Reumann megen fortgefester einfacher und ichmerer Diebftable. herr Reumann megen gemeinichaftlichen Diebftahls im ftraffcarfenben Rudfalle, Unmittelbar por ihnen, auf ben Blagen ber auf freien fuß befindlichen Angellagten, fagen noch fünf weitere Angetlagte, Die wegen Sehlerei in Die Reumannichen

Diebftable mit vermidelt maren.

Heute als Stilte, morgen als Dienstmädden, wieder ein anderes Mal als Ausmartes rau, stets mit den besten Zeugnissen versehen, so zog Frau K. von Stellung zu Stellung. Nirgends
hielt sie sich lange auf, sehr ost zog sie schon am nächsten Tage
wieder sort, nicht, ohne vergessen zu haben, die eigenen und viele
frem de Sach en sauber und ordentlich einzupaden. Durch ebentalls gestohlene Vapiere wuste sie siese unter einem anderen
Namen aufzutreten, so daß die Bolizei ihrer lange nicht habdalt
werden konnte. Ein übersichtliches Bild über die "vielsseitge" Tätigkeit dieser Angessagten gewinnt man erst dam, wenn man bört, dan bei dieser Angellagten gewinnt man erst bann, wenn man hört, das die Antlage ihr nicht weniger als 46 False vorwirft, von benen ihr in nur vier Fälsen die Täterschaft nicht nachgewiesen werden sonnte. Während Frau R. diese Riesenarbeit sast allein bewältigte, sam ihr Mann, in diesem False ficher der "schwächere Teil" werben konnie. Während Frau R. diese Niesenarbeit sast allein bewältigte, kam ihr Mann, in diesem Falle sicher der "Ichwächere Teil" dieser Ehe. nur für zwei gemeinsam verübte Diebstähle in der in der Metracht. Einsache und schwere Einbrüche wechteten in kunter Reihensolge. Zum Opernglas, das einer Lehrerin entwendes nurde, kamen bold die Geldkasseite eines Zahnarztes, die goldene Uhr und zwei große echte Persenknöpie eines Schauspielers an die Reibe. Silbersachen, Vorserteppiche, Aleidungsstücke und Wäsiche nußten die Hausseitungen des Schauspielers an die Reibe. Silbersachen dieser eintägigen Siühe an unspreiwiligem Honorar bezählen. Kein Wunder, wenn Frau A. bald der Schrecken aller dersenigen wurde, die sich eine Hilskraft in ihre Wohnung nehmen wollten. Durch die Entwendung von Zeugnissen, Innachbentarten und anderen Ausweispapteren gerieten zuerst regelmähig die wirslichen In hab er die so apiere in den Verdach die wirslichen In hab er die seichtbilder der Frau A. ergaben die Unschwide der Ausweispapteren gerieten zuerst regelmähig die wirslichen In hab er die soch der Frau A. ergaben die Unschwide angeltagte Ehepaar geständlig, ansänzliches Leugnen war das angeltagte Ehepaar geständlig, ansänzliches Leugnen in diesem oder seinem Falle wurde sehr bald durch die Zeugen wherlegt. Auch die wegen Helle wurde sehr bald durch die Zeugen wherlegt. Auch die wurde nur auf Gestähligken gehen ühre Bersehlungen unumwunden zu und sicherten sich dadurch die Milde des Gerichts. Gegen sie wurde nur auf Gestält in ehes bar en nach das für eine diese haben diese der ersonzi, sür diese sogen nach das hru ngestrift der Stroshait in Görlig vorzesührt wurde, muh auf 1½ Jahr in s Inchitat in Görlig vorzesührt wurde, muh auf 1½ Jahr in s Inchitat in Görlig vorzesührt wurde, muh auf 1½ Jahr in s Inchitat in Görlig vorzesührt wurde, muh auf die Dauer von 3 Jahren abgespreich gene here en die der hat 3 Jahren abgefprochen.

Die Schaufpieler gegen James Rlein.

Das Prösidium der Genossenschaft, deutscher Bühnenangehöriger, der Chorsänger- und Balleitverband, die Internationale Artistensioge und der Deutsche Berkehrsbund, Sestion I, Branche des technischen Bühnenpersonals, haben gestern in mehrständiger Konserenz bei der Theaterabteilung des Berliner Polizeiprösidiums die Ergebnisse der Bersonalversammlung der Bühnen des Direktors Iames Klein mit dem Dezernensen der Theaterabteilung eingehend erörtert. Es wurden im einzelnen die vom Personal aller Kategorten gegen Direktor James Klein und desen Geschäftsführung porgebrachten Mittellungen und Beschwerde nur Senntuls Nategorien gegen Direktor James Klein und bessen Geschäftssührung vorgebrachten Mitteilungen und Beschwerden zur Kenntnis des Polizeiprässims gebracht. Aus dem von den zur Kenntnis des Polizeiprässims gedracht. Aus dem von den genannten Angestelltenvorganisationen mitgeleilten Material ergibt sich, daß Direktor James Klein zurzeit als nicht zwerkässig im Sinne des § 32 der Reichagewerdeordnung zur Führung eines Theaterbetriebes angesehen werden kann. Die genannten Bühnenangestellten-Organisationen werden daher den sormessen Antrog auf Einseitung eines Konzessischen vor dehr den sonzessischen Polizeiprässinn stellen, sosen nicht Direktor Klein unverzüglich die in seinen Betrieben hervorgetretenen sarken Risstände beseichtgt, die rückständigen Gagen und Köhne bezahlt und außerdem eine Theatersächerheit leistet, die die Erställung der künstigen Gagenverdindlichteiten dis zum Ablauf der Spielzeit gewährleistet.

Aeber die Einziehung von 10-Rentenmart-Scheinen finden unfere Befer eine Ankfindigung der Rentenbant im heutigen Inferatenteil.

### Das Rundfunkprogramm.

Freitag, den 27. November.

Freitag, den 27. November.

Außer dem üblichen Tagesprogramm:

4.30-6 Uhr nachm.: Im Volkston, 6.45 Uhr abenda: HansBredow-Schule (Bildungsburse), Abteilung Gertenbau, DiplomGartenbeninspektor Kache: "Der Blumengarten", d. Teil, 7.15 Uhr,
abenda: Prof. Behrend: "Die Bedsutung Deutschlands im geistigen
Leben der Welt", 7.45 Uhr abenda: Hans-Bredow-Schule
(Bildungsburse), Abteilung Musikwissenschaft, Geh. Reg.-Ras Prof.
Dr. Max Friedländer: "Das deutsche Volkslied". 5. Vortrag
8.26 Uhr abenda: Orchesterkonzert unter Mitwirkung von Celeste
Chop-Greenevelt, Klavier: Dirigent: Dr. W. Buschkötter. 1. Bud.
Kastner: Einleitende Worte. 2. Lisst: Klavierkonzert A-Dur
(Celeste Chop Groenevelt). 3 H. Berties: Fautastische Sinfonie
(Episode aus dem Leben eines Künstlers), I. Träume, Leiden:
Largo, Allegro agitale e appaisionate assai. II. Ein Ball: Walzer.
Allegro non troppo. III. Szene auf dem Lande: Adagio. IV. Gang
zum Richtplats: Allegro non troppo, V. Traum in einer Sabbatnacht: Larghetto, Allegro (Berl. Funkorchester). Anschließend:
Dritte Bekanntgabe der neuesten Tagesnachrichten, Zeitansage.
Wetterdienst, Sportpachrichten, Theater- upd Filmdienst

Glad im Unglad. Geftern nachmittag fiffrgte ber Gerfiftbauer Albert Ruftenbach aus Charlottenburg, Bahnftrage 24, auf feiner Erbeitoftelle in ber Anejebedftrage 20/21 aus 2 Etagen auf die Strage binab. Die entfest herbeieilenben Liebeitefollegen sonden R. wunderbaterweise bollig unverlehrt bor, ber nur bon dem Schred etwas benommen war. Sicherbeitshalber wurde ber "Gladlichgesiürzte" nach ber Reitungestelle am goo gebracht, wo ihm seine Unbersehriftett bestätigt werden tonnte.

Bom Mulo fiberfahren und gefolet. Die fible Gitte bieler Kinder hinter gubrwerfen bergulaufen und fich angubangen, hat gestern wieder ein Opfer gesorbert. Der 6', Jahre alte Schler Georg St. aus der Mittelstraße 34 lief hinter einem Wagen ber, lofte fich los und übersah babel ein aus entgegenaesepter Richtung lommenbes Auto. Das Kind geriet unter den Kraftwagen und erlitt ichwere innere und augere Berlehungen. Durch einen Wogen bes flabtifchen Rettungeamtes murbe ber Berungludte nach ber Charité gebracht, mo bald nach ber Ginlieferung ber Zob eintrat.

Relfung ans Scenot. Die Rettung &ftation Selgo" land ber Deutiden Gefellichaft zur Rettung Schiffbruchiger telegraphiert am 28. Rovember: Bon Bifchlutter "Ebelmeiß D. B. 202", Rapitan Joad im Bott, gestrandet am Rordstrand, bret Berionen gerettet burch Rafetenapparat ber Station

Groffener in Jertohn. Durch ein Groffener murben bie mit leicht brennbaren Stoffen gefüllten umfangteichen Lagerraume ber Firma Betere in Jierlohn bollig eingegichert. Der Brand batte berartig fonell um fic gegriffen, boh ein ganger Ctabe teil bom Beuer bedroct murbe; indefien gelang es bee Reuermehr, Die benachbarten besondere gefahrbeten Bebanbe bor einem Hebergreifen der Glammen gu ichunen.

### Arbeiter port.

Stand der Jugballipiele bis 22. Rovember.

and a section of	2020	Spiele	ge-	unent- fchieben	ber- leren	Punite
Strafou Molerabol History Strafou Molerabol History Strain Mit-Gillen Mit-Gil	Beslit	Olice,	Steilun 9 5 4 4 3 8	g A:	004844568	18:0 16:0 10:8 8:6 8:6 8:2 7:9 6:12 4:12

Der Berifner Meiner 24/25 Stratau" bat nuch in biefem Jahre wieber bie Buhrung in seiner Geuppe im Berein mit "Ablerahaf". "Dberiptee", auch mahr-maliger Gruppenmeister, fieht in biesem Jahr auf verlorenem Boften.

				Beglit	וופ י	m, 215	feilung	B:		
fettha 13 .					- 6		5 1	0	0	16:0
Tosmenia	1 1	: :	•		1000		8	1	0	13:1
Bormaris 20					0		5	1	. 3	1117
Lichtenberg II					-8		4	0		8:8
B 5 9 10					8		2	2	4	6:10
Beigenfer . Branbenburg	-			100			2	1	-	4:12
Richtensmalbe		100			- 0		1	0	- 8	2:18
Strausberg .					500	- Service	0 1	-0	8	The second second second
Straueberg .				hrmal	lage (	PHILIP DATE	0	91/64	S ubero 1	0 : 15

unten. Bejirt Diten, Mbleffang D:

Lichtenberg III		1								2		9			18	: 0
Dilliannia					4				- 3			)			150	12
Elditenberg I .						-				5					11	1.0
Bennbenburg 02			-				1	3							10	1.5
Germania							100	400		300					8	2.5
Spatia		o		100	100		1					98			198	12
Matunia						-		•			8		<b>.</b>	-		2.
Romet	*									-	-	-	-			
Reifdenborf .	*							400	-	200	100	300			100	333
Griedrichsbagen	-						100		100	2	-	100			- 3	5 52
Masbeet							1	ALC: U	1000	A COL	-11.	200	1	200	1	4 44

Der porichtige Gruppenmeifter Cparia" nimmt eine fast ausfichtelofe Stel-

Areier Gegler-Berband. Der ASB. nerenfialiet übr seine jugendlichen Spotternechen eine Reihe von Berträgen über die Grundlochen des Schalboortes. Diefesten linden allmonarlich einmat weit: in diesen Monat em Monten, den Wolfen inden allmonarlich einmat weit: in diesen Monat em Monten, den Wolfen und der Schalber von der Schalber der Gebendler ein Georgeonische Erieden Rost von Gestere Erorierunffen Innen, sewrit Raum vordenden ist, die Gederder mit anderen. Auftragen desmuserte die Geschäftsbelle des Köhn, Areisten, Auftragen desmuserte die Geschäftsbelle des Köhn, Areisten, Auftragen desmuserte die Geschäftsbelle des Köhn, Areisten, Auftragen des den Demann der Jugendleiter, Spottigenoffe A. Schöft. Rechten der Schalber der Schöftsbelle kon Köhn. Areiste der Schöftsbelle Swinglist. In der Areiste den Areiste der Schoftsbelle Swinglist. In der Areiste der Schoftsbelle Swinglist. In der Areiste der Schoftsbelle Swinglist. Areiste Lumpen, boden. Areiste Ausgehörte der Schoftsbelle Staten der Areiste der Schoftsbelle Schoftsbelle Schoftsbelle Schoftsbelle Staten der Bermannen firaße.

Greifen-Andichren-Bund "Gelldarilitt", Oriogruppe Berlin. Geunian, den V. Rosember. Fereinstour nach Redienderf-Mitte, Karike. I. Stort der Ediellungen I. 2. 3. 4. 5 und 12 (Matorfolter) 113 Uhr an den delnmien Giellen; dei scheichter Auflich und dienige an der Rordbahn, Berlin. Ber Kahn die dermotien der Arbeilungen 6. 7. 8. 8. 10. 11: 114 Uhr an den delannien Geellen.

Laurikennserein "Die Redurfreunde", Anntale Wien. Berlif Tempelhei. Scharden der Motienserein "Die Redurfreunde", Anntale Wien. Berlif Tempelhei. Sinnfrode (I Kinnte vom Bahndof Rariendorf), Kunner Uhren. Hende der Geringen 7. Uhre. Berlin. Laurikult Tem Schoe. Cintrit & G. G. Gridar 7. Uhr. Berlin. Tanzichte Tem Schoe. Cintrit & G. G. Gridar 7. Uhr. Berlin. Tienbacher Cirche Bertron Dr. Termmenn über Ommanlif mit liebungen.

ihr Livenbortin mit ledennen. Erbeiter 20. Bezirk. Generolversammlunn am Senntog, den Webeltersportkarten 20. Bezirk. Generolversammlunn am Senntog, den 22. Rovember, votmitisas 10 Uhr, im Reftaniermölden, Keinigendorf-Oft, Reftendroke Che Janisoner Alles (Geedab). Tarbeiter-Radiahrer-Berein "Groß-Berlin". Sonntog, den 29. Rovember, Uhr, nach Riefensal dei Dedaer, Start Woldemarkraße Sche Mariamelica.

Sportliche Breinigung "Korden 1894", Die Relbe ihrer Mannschafts-tämpfe um die Kreismeisterschaften des ANDO, seht der Berein beite. Freizog, den II, Kosander, in der Turnholls Bont- Che Wiesenstwaße abends d Uhr fart. Der genveriche Berein in Eportverein Albenich. Freis Aufgereichert Wimerndorf, Um 28. Kovemben, E Uftr. außererbent-liche Milniederversamminna zu Bereinsdehm, Willettembergische siede Acheinoger-

liche Alineisser Manerover und ih. Kornbert eine ische Alineisser und im Bereinsdeite. Bürrtembergische franke. Abf. Aufbaß. Sonntog ben M. Koreinber, und suf bem Spetivisk Auftriembergische übe Albringerkraße wwischen Kolumburger Sovieterein und Wimersborf L. Männer- und Ingenhöuteie.



### Derlangen Sie die neue Doppelpackung. Preis 35 Pf.

### HAUS UND HAUSRAT GILDENHALLER

Berliner Verkaufsstelle: Gr. Frankfurter Str. 41-42

Nähe Alexanderplatz

Speisezimmer Eiche, Bülett, Kredenz, 2-Zug-Tisch, Herrenzimmer Eiche, Bücherschrank, Schreibtisch, 545. Schlafzimmer lackiert, 2 Betten, 2 Nachttische, Schrank, Waschtisch m. Spiegel, 2 Stahldraht-Matratz. Küche

Weitgehendste Zahlungserleichterung

Parteinachrichten / Elwienbungen für bieje Rubrit finb Berlin 6 28. 68. Linbenitrage 2.



14. Rreis Meuffffn. Die gemeinsome Situng ben ermelierten Rreisvorftandes und ber Rouftion findet nicht am Blanton, den 30. Ropember, sondern am Dienstog, ben I. Digember, flatt.

Bereinigung sazialdemofracischen Studenten Berlins. Freitog, ben 27. Revender, abende 8 libr, fortidt im archen Görfaal der Hoch-fchule für Bolitif Groofstanzier a. D. Dr. Lari Mennen libert "Waren-ptadustion und Sozialisterung". Galle beratich mittbommen,

heute, Freitag, den 27. November:

168, Abt. Oberschäuerweibe, 8 Uhr in Imberas Gefellschaftsbaus Sumoriftischerwischer Bottros mit Lichtbildern. Wilhelm Busch und seine Weste. Bottrosenber: O. Asch. 120. Abt. Aciebrickefelbe. 8 Uhr bei Echpara. Capripiolice, wichtige Aunftisnärskung. Besondere Einsodung erfolgt nicht.

Morgen, Sounabend, den 28. November:

68. Abt. 716 Uhr bei Reller, Aurlienftt, 1. Abrechnung ber Begirschlifter. 68. Abt. Belenice. Die Genoffinnen und Genoffen treffen fich 8 Uhr in ben Alorofilen, Bereinsammer, Johann-Genog-Str. 18. 117. Ebt. Lichtenberg. 8 Uhr bei Krüger. Zürschmibiltr. 30, Ginung fömisider Aunftionäre und ber Geitungsfommissen.

STEEL DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF THE PERSON OF THE PER 56, Wit. Charintenburg. Monton, ben 20. Ropember, 71/4 Uhr, in Schule Behalougiftr. 40 bifenfliche Berfannninng. Bortrag: § 213. erent: Genofie Dr. Mofes. R. d. R.

EXPERIMENTAL PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE

Au Telizahiung



Innoforialiffen. Eenppe Pitter Die ausgesallene Arbeitsgemeinschaft Anbei heure, Kreilog, 8 Uhr in der Schule Gipeler. Me flott. — Renklen Ut 8 Uhr im Jugendheim Acquiste. 19/12. Diekufion aber: "Breis und Brafit", unter Leitung des Genossen Dr., Wiccaprel.

Sterbetafel der Groß-Berliner Partei-Organifation

1. Abt, Unfer Genoffe Karl Schabel Johannisftr, 1413, ift verftorben Einülderung am Sannibend, den IS. Revender, vormitbige 1895 Uhr, in Arematorium Gerichkrahe. Zoblreiche Beteiligung erwartet der Berftand.

### Sport.

Die Berufsringer im Walhalla-Theater.

Der Reger Anglio mußte am Diensteg eine weltere Rieberloge burch Les finowitischen. Asch il Alinnten warf ihn der Beite durch Led finowits auf die Sankten. Asch il Alinnten warf ihn der Beite durch Allebermunf auf die Sankten. Asch il Alinnten warf ihn der Beite burch Reinen durch Ernause auf die Motte. Der als aufer Berteiblaumgeringer besannte Kranzele de lacirielle mochte beim Mindener Sch a a zu viel mi faglien. Ern noch de Arielten weitere beiden Armans als Darobe auf einem Univerziff des Areifen zu seinem Gunden entscheiden. Den lehten Kampel lieferren des Europaumeiher La wa nuch Wieter Scholt. Der Branden-burger, der in auter Korm ist, aehaltete den Kampel lieferrenden den den des este nach de Akhrunten durch ihren des Kampel nichten gelen des erh nach de Akhrunten durch februm die Kämpfe am Mittimoch abend. Sch war zu und Kampenoff begannen sehr, narficktig, so das der Kampel nicht der Akhruntelle im Stand ausgestragen murde. Nach I Stunde in Stinnten wocke der Kulle einen Auferiert, den Schwarz arkeitst dehten und Riefen auf die Machte dehten. Der Almeiden Schwarz arkeitst dehten durch Lieben auf der Areitschen der Anglie einen Auferiert, den Schwarz arkeitst dehten der Keiner Erretelbitung hielt der Reger Anglie dem Miener Ra wa nucht lange Skinnten auf die Schulzern deiner Ra wa nucht lange Skinnten auf die Schulzern. Der Kronnofe Erschlieben kreger bereits noch 19 Minnten auf die Schulzern. Der Kronnofe Erschlieben kreger bereits noch 19 Minnten auf die Schulzern. Der Kronnofe Erschlieben kreger bereits noch 19 Minnten auf die Schulzern. Der Kronnofe Erschlieben er keiner kreger den kannten gelten der Kreger den Lieber wurdt seine Rieberlage auf die Schulzern. Der Kronnofe Erschlieben kreger bereits noch 19 Minnten auf die Schulzern. Der Kronnofe Erschlieben er ben den den der Erschlieben er Klieberlage ein Erschlieben er Klieberlage ein Erschlieben der Klieberlage ein Erschlieben der Klieberlage ein Erschlieben der Erschlieben der Beiter Geschlieben Glieber er bein den Beiter des Erschlieben den d

Rennen gu Mariendorf am Donnerstag, den 26. November.

1. A e n n e n. 1. The Ritth (h. Grube), 2 Konful (D. Dederf), 2 Effe B. I (W. Kingins). Teto: 60 : 10. Blat: 18, 26, 86 : 10. Ferner Hefen: Batter, Lobia Batts, Mailonigin I, Iudoca, Dreitse Anvil, Foris, Terragso,

2. Il e n n e n. 1. Nafal (Herm. Schleufener), 2. Ingrid Dalle (Decket). 8. Mag Kufer (Hauk jr.). Aoto: 23 : 10. Plat: 14, 12, 38 : 10. Herner llefen: Cfft. Aubgemar, Eitelfried, Chelsteins Sohn, Weinbrand, Luz, Koustans, Six Caid.

3. Rennen. 1. Bossersall (Sb. Wills), L. Blaumeise (Lautenberger), & Sphil (K. Schulz). Toto: 48: 10. Play: 27, 34, 19: 10. Seemer lielen: Nathan IV. Bringessin Ctawab, Cabiac Arworthy, Wainsea, Delbertos B., Alind, Berdun, Winnie, Omborteur, Della, Feuerwehr.

4 Rennen. 1, Rarneval (Ch. Mills), 2. Silbermoive (Doelemann), 3. Plotian (herm. Schleufenes). Toto: 52 : 10. Blat: 15, 12, 14 : 10. Ferner liefen: Altmark, Lodung, Alpenfey, Aberglande.

5. Rennen 1. Ebith Rorthy (B. Dederf), 2. Lord Ellerstie (B. Mills), 3. Breclous Batis (L. Weig). Tolo: 43 : 10. Blat : 13, 26, 16 : 10. Ferner llejen: Mary D. Trolleur, Colonel Bosworth, Rittpichon, Feuerwehr.

gerner Rejen: Mary D. Leolieur, Colonel Bosmorth, Allinjegor, genermetr, G. Re n n e n. 1. Afforic (B. Derforth), L. Torrero (Aieinau), I. Dobenfonne (D. Solohl). Toto: 146 : 10. Pich: 52, 37, 43 : 10. Herner Refen i Allgold, Erft. Bollersom, Bring Anchad, Enteressent, Dandsch, Dinsslondr, Jimiene, Undeil, Jiametha, Darin B., Betinminge, Balloit, Omero, Eggelleng, T. Rennen. 1. Friedrich Reg (E. Citos), L. Dunojec (Laurherger), S. Benus (E. Treuberg). Toto: 160 : 10. Pich; 48, 29, 41 : 10. Ferner liefen: Porissia D., Lehter Robitaner, Erilpa, Aletterrose, Modima, Dossung II, Moch Reddium, Helite, Kinostern, Terraria, Afarroelle, Rotharina, Morgeniau, Annologius, Beliebeter, Ocean Cirl, Alarrigh, S. Rennen. 1. Beron Katamob (A. Bills), L. Boronna (A. Schmitt).

8. Nennen. 1. Baron Klatawah (I. Mills), 2. Koranna (F. Schmibt), 2. Warnot I (Derm Schleulener). Toto: 31: 10. Blah: 14, 15, 20: 10. Herner liefen: Frechbeit, Dombjaff I, Baffander, Flora Bingen, Alleve als 2. bisq., Tring Addell.

Weiterbericht für Berfin: Rach turger Aufheiterung Sinfen ber Temperatur unfer Rud. Bechleinde Beipölfung, zuerst etwas milber, bann neue Rieber-ichläge. — Jür Deutichiand: Anfangs im Säbosten nach vielfach heiter. Leichte Schneefalle. Im Nordalten weitere Riederfaldige.

### Jugendveranstaltungen.

Die Borftanbetanferens finbet umftanbebalber erft em Connabenb, ben

Heute, Freilag, den 27. November, abends 71/2 Uhr:

Pentle, Freilag, den 27. November, abends 7½ Uhr:

Wesdit I: Avsendheim Siemensftr. 20. Bortrag: "Sorffünyfer des Colisfismus". "Basdit II: Gemeinkeifelle em Sienbaupflak. Bertrag und Ausfischus". "Bastrag: "Der Abendheifelle em Sienbaupflak. Bertrag und Ausfireite II. Bortrag: "Der Abendheim Bolte". — Rarbeit II: Ivgendheim
Danziber Str. E. Tortrag: "Iver Lebende Martismus". — Dien Str. K.;
Ivsendheim Geflecht. El. Hortrag: "Ivsend und Sozialismus". — Ohen Str. K.;
Ivsendheim Geflecht. El. Hortrag: "Ivsend und Sozialismus". — Ohen Str. K.;
Ivsendheim Geflecht. El. Hortrag: "Italianterliche Dichtungen". — Berlägenes
Biertel: Gruppenadend fallt dus. Deflit Ichelhungen". — Berlägenes
Biertel: Gruppenadend fallt dus. Deflit Ivselbund. — Sozialismus — Beleifens
Schule Roadins-Ariebild-Str. II. Illieberliner Abend. — Sozialismus — Beleifens
Swannicheim Sannitr. II. Allieberliner Obume. Straffin ils Jusendheim Delbeinische Sin. I. Portrag: "Religion und Sozialismus". — Keuffan It Jusendheim Rengilt. W. Bortrag: "Arbeiter-Vichtung". — Keuffan It Jusendheim Romailist. S. Bortrag: "Keptlineswich". — Benefickenter,
Insendheim Sozialist. E. Bortrag: "Keptlit und Konnechte". — Röpenicht Jusendheim Sozialist. S. Bortrag: "Keptlit und Konnechte". — Röpenicht Jusendheim Gründure Str. S. Bortrag: "Bepublit und Konnechte". — Röpenicht Jusendheim Schuler Str. Sozialist. "Bertrag: "Bepublit und Konnechte". — Röpenicht Jusendheim Gründure Str. S. Bortrag: "Bepublit und Konnechte". — Röpenicht Jusendheim Schuler Str. Sozialisten "Bertrag: "Bepublit und Konnechte". — Roma und Arbeit Jeinberderbeiter Str. Sozialische Schule Berliner Sit. II.

Richtungsführe Schuler Schuler Schule Berliner Sit. II.

Richtungsführe Schuler Schuler Schule Berliner Sit. II.

Bifdungsfurje:

Berbebegiel Bantow: Chule Rieberfcbenhaufen, Mantenburger Gte. 00/70,

Alle en ber am M. Dezember in Werber fintifindenden Binjerfonnenwends creffierten Gruppen entsanden einen Bertrebet auf Borbeforechung am nandend, den 28. Rovember. 348 Uhr im Jugendbeim Lindenfir. I (ficines

### Bekannimachung

über den Aufruf und die Einziehung der Rentenbank-scheine zu 10 Rentenmark

ohne Kopfbildnis

mit dem Ausfertigungsdatum 1. November 1923.

Mit Genehmigung der Reichsregierung ruffen wir hier-durch gemäß § 21 der Durchführungsbestimmungen vom 31. Januar 1925 zum Gesets über die Liquidierung des Um-laufs an Beutenbankscheinen (R.-G.-Bl. II, S. 29) die

Rentenbankscheine zu 10 Rentenmark ohne Kopfbildnis

mit dem Ausfertigungsdatum 1. November 1923

zur Einziehung auf.

Die aufgerufenen Scheine können bei den öffentlichen Kassen noch bis 31. Dezember 1925 in Zahlung gegeben, bei den Kassen der Reichsbank aber bis 30. April 1926 gegen andere Rentenbankscheine oder gegen gesetzliche Zahlungsmittel umgetauscht werden.

Mit Ablauf des 30. April 1925 werden die aufgerufenen Rentenbankscheine kraftios, und es erlischt damit auch die Umtausch- und Einlösungspfliche der Deutschen Rentenbank.

An Stelle der durch diese Rehannermachen aufgemissen

An Stelle der durch diese Bekanntmachung aufgerufenen Rentenbankscheine gelangen

neue Scheine zu 10 Renienmark vom 3. Juli 1925 mit dem Kopibilanis einer Landfran,

wie solebe sich bereits seit September 1925 im Verkehr befinden, zur Ausgabe.

Berlin, 24 November 1925.

Deutsche Rentenbank



# Schenken Sie einen Leiser Gutschein, Sie treffen dann steis das Richtige. zu besonders erreicilligiten Praktisch schenken, heisst dem Gebot der Stunde folgen. Wir bleten Ihnen die Mög-

lichkeit, Ihren Lieben für wenig Geld grosse Freude zu bereiten. Hier einige Beispiele:

Kinder - Ohrenschuh weisse Flissoble, nur so-lange Vorrat, Grösse 18-24

Gummischuh für Damen n is und often Lasche, hoher u niederer Absats, verschiedene Formen, nur solange Vorrat... 195

Damen - Seidenflorstrümpfe Paar Sold Paar 1 Paar 1

Kinder-Lacksticfel mis verschiedenen feinfarbigen Leder-einestzen, auch ohne Lock, nur fein-farbiges Leder, in allerfeinster 

Kame'haar-Umschlagschuh 

Damen-Schnürschuh brannBoxealt,Original Good-year Welt, gans beenndere Gelegenheit .... Gross 85-87

### Für Geschenkzwecke besonders geeignat:

Gefütterte Tuchschnallenstiefel mit Lederbesatz Hausschuhe / elegante Pantoffel / Schlüpfer Strümpfe / Gamaschen / Pelzüberschuhe Stiefelm.Doppelsohle, Korkzwischensohle u. Lammfellfutter

Ski- u. Sportstiefel Eislaufstiefel Sporistrumpfe in allen Grössen, allerbeste Ausführung

Jetzt kaufen, heisst ruhig kaufen. In Ruhekau'en, heisst gut kaufen. Verme'den Sie den Weihnachtstrubel. Umtausch nach dem Fest gestattet.

Kamelhaar-Schnallenstiefel Loderspitze, Fils- u Loderschie, Hinter-kappe, Absainfleck, beconders daterhaft, Grösco 35-42, chao Loderspitze 4,28, 41-35 3,50 27-30 3,25, 25-21 3,98...21-21

Filz-Cosyschuh

Heldenbandversierung, Pompoo, welche
biegname Ledersoble invisien

Damen-Brokatschuh silber and goldgebiums, moderne Form, eleganter 1050 as

Der elegante Morgenschuh in soa, lile and braun 1290 Chevreun, warm geführert, mit Pelaeinfansund .... 1290

Lederstrassenschuh sehr fesch, mit Seiden-schnfrang, warm gefültert. 18<sup>50</sup> Pelsbessts, schillouis V. 18<sup>50</sup> Absats...



Wurstwaren

Schweinskontentenerm. 75pt. Berliner Methwerst Plant 120 Landieberwers! .. Pfund 120 Fleischwurst Prand 130 Jagdwurst ..... Press 150 Keeb suchwurst .. Frand 140 Mettw. a Supresh tot 74 150 Schinkenwurstrund100 ten: Leivelatu. falaming 125

Frühstückkäse tet 1471 Camembert Senn. St. 32PL Brickase ..... Prend 6514 Alie, Standenkäse Prune 75pg. Brad alkasa ..... Prand GOPL Tilsiter vollfett, Pfund 100 Emmentheler steller same 105 Edamer .....Ptund 110 Brickase vollfett, Pra. 130

### Räucherwaren

Ahlb. Flundern 30.40 pt. Schellfisch meranebera 30Pc Sprotten Prant ..... 40re

### Geflügel / Wild

Ung. Stopfgänse PM. 110 Gänseklein avig. ma 95 Pc. hänsesitekenileisch Psa. 110 Supperhibner Pre 110 145 Kaninchen geste, Pro. 23ct. Fr. Waldhasen peets, Pts. 115

Fettbucklinge Prand 40Pa Rothars gerageh, Pil 40pt Seelacits gerauch Pid. 45PL

### Fette

Tafelmargarine 24 62PL Speisetalg Pra-Pat. 65Pt. Kokosfett PIA -Pak 68Pr. McIkereibuiler white 105 Teebutter 4. -Pra.-St. 123 Dan Talelbutter 1- Pic. t. 120



Hatebe milde Qualitat, Et la Pr. 1064,75 Arkadia waraige Qual, St.12PL, MSLD, 70 Onama feto u. pikant, St. 15Pt, 50St 7,15
Mein Feld ist die Welt
Sumat Sandhi pik Qual, St. 20Pt, 50St 9,50
Brasil Stack SF1,100St 7,60
Portorico-Tabak Pand 1,50

### Frisches Fleisch

Rinderkamm Prant 70pt Raibskamm Prant 70pt Fehirippe und Brust Prant 75pt Raibskeule Prant 85pt Ochsenschmorfielsch & Enochen 12ct Rammelfleisch des uppg. Prant 76pt Hammeirücken Prund 86 Pr. Schweineschinken und Schallerbiett, 124

Russier Prand 130
Fr. Schweineköpfe mit Backe, 66pt.
Eisbein nit Spitzbein, gopokeit, 82pt.

### Gefrierfleisch

Pa. Ochsensuppenfleisch Pr. 58 Pt. Pa. Ochsenbacken a Knoch, Pra. 52 Pt. Ochsenschmorfleisch Pra. 90 Pt. Schweineköpfe Knoch, Pra. 50 Pt. Rinderherz Mt. 35, Gehacktes Pt. 70 Pt.

### Aussersewöhnlich Weine u. Spirituosen Freise ohno billige

		4. FL	10 F
	St. Martiner Bheingfülzer		6,00
	Geanner Recembery		9,00
	Equivalent Riesling.		9,00
	Bayerfelder Schloesberg		10,00
	Ya.wigsberger Palsaberg		
SECTION	Zelier Schwarzer Herrgott	1,70	10,00

Erdoeer- 25

wein teres

Reter Johannisheerwein, eins 1/2 Finoche "Gider" voller etesar Aplahaia

Vermouth "Raffo"

Barnowsky-Bühnen

Theater in der Höniggrätz.Str.

Heute bis Mon-tag 1/28 Uhr: Zurbik in Melhosalem 2. Abend

Die Tribline

Heinrich IV.

Homödienhan:

Ropf oder Schrift

Stg 3% (Kl. Pr.): Wie es euch gefüllt

Luizowsi.112

neat. d. Westens

Lea Seidl und Ed. Lichtensteit

Tarl. 8-11 Uhr (über 50 mal)

Der Orlow

FASSWEINE zu Sonderpreisen in den bekannt

Reidelbrerwaln, vorzüglich. kräftiger Wein

Stachelhoerweis,

### Gemüse u. Obst

Kolonialwaren Zapfenbirnen Prend 15PL Weizenmehl Pfand 20rt Viktoria-Erbsen Prand 23P4 Haferflocken Prend 23PL Weizengriess Press 23Pc. Kartotfelmehl Press 23PL Valencia-Reis Prend 32PL Bosn.Pflaumen Pst. 40Pt. Backobst ..... Prand 49PL

Weisskohl .... Prund 4Pc Wirsingkohl ... Prand Bra Rotkohl ...... Prand 5rc. Dauerzwiebeln Prand 8rc. Grosser Sellerie Ma. 15PL Kohlrüben .... Prend 3PL Kochäpfel ..... Prand 10PL Tafeläpfel .... Prend 28Pc Kranzfeigen .. Press 33rt

Rothars .... Prend 18pg Rotzungen ... Prend 28 Pt GrüneHeringe spm. 95 pc

Schellfisch ... Prend 18PE Seelachs ox LE PM 18pe Rabial o. Roptig Ptd 18pc

### Gemüse und Obst

Karotten gesehntten 42pt le Karatian extra bleine 95Pt. lg. Schriftbohnen sein 82re. Jg. Erbsen missel.... 90Pt Jg. Spinat ..... 55Pc Gem. Gemüse mittelfein 115 Brechspargel stor Bayle 190 Stangenspargel and 300

Steinpilze ......150 Tomatenpures .....72ec Pflaumen Links Inder 78 Pf. Pfirsiche p. fr. 1/2 De 75PL Birnenga Fract ty De 55Pc Stachelbeeren h Dos. 105

### In unserer Konfitüren-Abteilung: Schokoladenkeks Prant 1,30 Riesentafel Eschokelade Sug 1,40 Nürnbg.Schok.-Herzen, Zungen, -Bestrelle stra gress, 38: 25Pa Milch Nueschokolade 3 Tafela 1,15 Pratingen Schokolade 3 Tafela 1,15

## Theater, Lichtspiele usw.

Volksbilline | Dir. A. Helimer Urauf ührung Der befreite

Don Quichette Der befreite Bon Quichotte

Staats-Theater Opernhaus 6 Unr: Slegirled

Opernhaus am Königsplatz Schauspielhaus & Uhr: Peer Gynt Schiller - Theater 8 U. Kapi in Broas-bounds Bekeuntnis

Städtische Oper Charlottenburg 644 Uhr:

Lohengrin

Deutsches Theater Der

**Rreidekreis** von Klabund

Kammerspiele 8 Uhr Frühlings Erwachen

Wedekind Die Komödie

Kurfürnlendamm 207 # Unr Gesellschaft

v. John Oalsworthy Regie: M. Reinhardt

Bertiner Theater Gastspiet d. Disch. Volkscheaters Wien

Anionia

Lus sp.v M Lengye Sári Fedák, Tress-ler, tackner, Thiela, Kupfer, Ehmans, Dietze, Breuer, Engel, Dr Szilágyi Th. a. Mollendorfpi.

Tarlich 8 Uhr: letzie Kuß

Yalk, Vernermann, Animied Pidta, Engl, Warte, Ball Herrnfeld m Intimen Theat. Sciowstr. o Date t U

Stall Levy mit 5 v. Anton nerrnield

SCALA Internat. varicié

" Lessing-Th. Der junge Aar see Restreet-Flaburet

Kleines Th. Täglich & Uhr Die Alarmgioche Tetziati, Ander Albers, E. Burg

Trianon-Th. **Hoch zeitstage** 

Deutsches Tagt Mas Uhr: Gastaplet Fritzi Massary Die Teresina b. a. Kurifirstendamm

The Castaplel des Regen Th. s. Schiffbauerdamm

Die judische Witwe Lustspielhaus Petasch & Perloretter 11. Yell Alach & Perloutter b. Film Wailper-Theater Fäden

Residenz - Th. Circes Heirat
Trude Hesterberg
Oskar Sabo
Engers, Mattoni

sonnabd u. Stg Sonnabd u. Stg Schneewittchen Thalia-Th.

ober Appemarie Lotte Neumann Dora, Haselt

ind F ,U (KI. Pr Mänsel u. Gretel Annemarie

Theater in der Commandantens U. zum 376. Ma Anneliese von Dessan

bd. 314 Kl. Pr) Rotkäppchen Stg. 316 (kl. Pr) Annelleser Dessat

Metropol-Theater Täglich & Uhr: HO NO MAKETTE Ste, nachm. 3/9 U.: Thre Hoheit die Tänzerin Kieins Preiss

Großes Schauspielhaus



300 Mitwirkende Purkett M. 8.— Rang M. 8.— Ster Rang M 150 Loge M 7.—

3ter Rang 75 PL Sonotag nachm. 3 Uhr mverhürzt zu ermäßigten Preisen

Oper - Dir.: James Blein -GrößteRevue der Welt Ven.

Parkett 6 .- M. Preise 2.- bis 12.- M. (Logen 13 - M.)



auf allen Gebieten der internationalen Varieté-Kunst const. nachm 11/2 Uhr - haibe Preise Reichshallen-Theater

Siciliner Sänger Pan: Der Bubikepf Burieske von Meysel
Sada. habe Pates, miles Program
Donnerstag, 3. 12; turobe
Pest-Remefix - Vorstell.
m.d.diesjähr.groß Weihanchts-Progr Donnoff - Brett'l: Das so beliebt Familion-Varieté! Gr. hun | Kleine hun

Elite-Sänger

Kottheser Str. 6 — Tel. Mpl. 160 71.
Tärlich 8 Uhr a. Sonntav nachm.
3 Uhr (m halben 1 relean): Klubfreunde mask.Ash E Dor alto Borfschu Johrer, Labenabili

Zem Bohlus: ?? Junends 0 nde ??
sowie der unvergielschilche Soloteil. JUERGENS SWINGS PLATZ (3)

Die Elsbahn ist geöffnet von 10 Uhr morgens bis 12 Uhr abends.

Allabendlich 9 Uhrs

Kunstlauf Vorführungen preisgekrönter Meisterläufer 10.30 Uhra

"Die Laune der Favoritin" sportlich-choreographisches Gemälde auf dem Eis

Einodshofer - Kapelle Eintrittspreisos M. 1 - bis M. 3 -

Große Schlußkämpfe

Internat. Ringer von Weitraf Antang 8 Uhr :: Preise 1, 2, 3 M. Pelzwaren

kaufen Sie gut und billig Schlesinger, Bertin, Neue König. Curt Bois

Engros: J. P. Rauch Ahllon

Thealer amoo

Erna Nitter Curt Bois



Der Dolchstoßprozeß in München Eine Ehrenrettung des deutschen Volkes

Die Zerstörung die wirklichen Ursachen der deutschen Niederlage

560 Seiten broschiert :: Preis Mk. 3 ---Verlag G. Birk & Co., m. b. H., München Altheimereck 19 71/20



liefern wir bei kleinster Anzahlung

Herren- und Damen Bekleidung fertig und nach Ma3

Central - Garderobenhaus

Tagilch 81/4 Uhr HALLER REVUE Admiralspalast

ACHTUNG WELLE 505!"

II. Rang von 2 Mk Parkett von 4 Mk Logen von 8 Mars

Original Lawrence-Tiller-Siris

Tagi 8%, Uhr
Parisiana-Versi.:
Eine Brautnecht
Ein starkes Stück
Nur Erwachsene
haben Zuirit!
Sonnt nachm-4 U
Frau Holle Minder-Revue en Mittwoch und nnabend 31/2 Uhr Alle Puppen tanzen 6.50, 1.-, 1.50 ft.

Central - Theater In Trieschübel

Theater in der Hiosterstraße 43 Casino-Theater Taglich 8 Uhr Nur noch bis 4 Dez Xaver Terofal metaliri Alter im detairi Alter u. das bunte Progr. Sonnahend, S. Dez

Der Massen-Einkauf gestattet mir folgendes billiges Angebot 50 000 Liter Fruchtweine

75000 Liter Südweine unverschnitten, mit Steuer

Farragona süö 17% . . . Ltr. M. 1 35000 Fl. Rot-u. Welßweine Serie 1 mit Steuer nur M. 0.90

Erstklassige Spirituosen a Aquavit. 38 %. Lir. M. 2.9:
a Weinbrand Verschnitt. 36% 2.2
a Reiner Weinbrand, 34 % 4.20
a Jam.-Rum-Versch. 45 % 4.41
a Jam.-Rum-Versch (Teernm)35% 520
Die bek. Sülkind-Likhre 36% 4.41

- Kostproben gratis -Ausschank direkt vom Faß Likor-Pabrik u. Weingroßhandlung

**Eduard Süsskind** 

Hauptgeschäft: Brunnenstr. 42-43 Verkaufastellen meiner Pabrikate: Berlin H: Chausseestr. 76 (an der l'anke) Moabit: Wilsnacher Str 25, Ecke Birkenstr. Steglitz: Solofistr. 121 Meukölla: Berliner Str. 13

Charlottenburg: Friedrich-Karl-PL 5

Berlin O: Koppenstr. 87

Allen Parteigenossen und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mana, unser guter Vater und Großvater

### Otto Schmidt pens. Stadtrat

im 60. Lebensfahre an den Folgen eines erneuten Schlaganfalls vorgestern, den 24. November, abds. 8Uhr, uns nach kursem schweren Leiden plötalich entrissen wurde

Um stille Teilnahme bittet Berlin-Pankow, den 26. November 1925 Berliner Str. 24

Elisabeth Schmidt und Angehörige

Karl Schabel

im 61. Lebenstahre
Wie verlieren in ihm einen alten,
erprodren Multimwier. Der noch troß
feines Leibens feine Pflicht der Bartei
gegralider erfüllt hat. Gein Andenfen
nich uns unvergehlich fein
Einäscherung am Counadend, den
28 Rosember, verwitzigs 10<sup>1</sup>; ühr, im
Zeemastum Geschit reche

Rrematocium Gericht ir

Die Einsecherung findet am Sonnabend, 28. November, vorm. 9 Ubr, im Krematorium, Berlin, Gerichtstr. 37/38, statt. Von Beileidsbesuchen und Kranzspenden bitte abzusehen.

Rose-Theater 680. Berlin-Mitte, 1. Abteilung. Am 24. November verstarb nach langem, mit Gebulb ertragenem Leiben unfer langiahriger Genoffe

circus Busch ciamaliger Volkstag

Der Graf von Conte Christo Hoy -Sensat. 'S 3U. bei halb. Preisen d. größte Masep-Welmediusisi Wintermärchen

RIEINE! ANZEIGEN

in der Gesamtauflage des "Vorwärts" sind

und trotadem

Statt Racien!
Gur ble grige Zei nahme bei ber Be-atiungofeler ber em fcha'enen Marie Jakobey

um tilles Belleis bitten Marcin Kunterka nebst Kindern. Die Eindicherung findet Feetlag, den 27 Rovember, abde 8 Uhr, im Reematorium Gerichtlirafie batt

besonders eines auch fagen wir allen Tellnehmern, insbesondere und trotsdem ber SPD. 5. und 19 Abteilung, bem Reichsbanner, sowie den Reduction und dem Freichsbanner, in und ern berglichten Dank. Die trappernden hinierbliebenen.

Anzüge, Ulster, Paletots, Rockpaletots fertig und nach Maß unter Garantie für tadellosen Sitz und Verarbeitung

auf Teilzahlung

gegen Anzahlung u. geringer Abzahlung zu den bestbekanuten billigsten Preisen. Auswei-mitbringen, da ich die Ware sofort aushändige Wer bei mir nicht kauft, schädigt sich selbs!

# Gerber

Zentrum: Alte Ichonhaus, Sir. 33/34, Wedding: Mullerstr. 181,1 Ecke Selle strafe, friber Kauchaut Wedding

Jeder Käuler erhält elsen praktischen Gebrauchs-ge ensland gratis

# Das Auto als Gebrauchsgut.

So riefenhaft ber Automobilvertehr in Amerita auch ift, es mare dennoch falfch, anzunehmen, daß hier jedermann ebenfa fethftverftanblich ein Motor-Car befage wie etwa einen Regenschirm.

Rehmen wir ein prattifches Beifpiel.

Detroit ift bie michtigfte Mutomobilfabrifftabt ber Bereinigten Staaten. Dier figt bie Beneral-Mator Company, Die eine gange Reihe Automobilmarten in fich vereinigt hat, bier werden bie Badard-Mutos, Die Stubebater und verfchiebene andere weitverbreitete ameritanifche Standardmarten bergeftellt, und bier figen im befonberen die zwei toloffalen Ford. Betriebe Sightanb Part und River Rouge. Detroit ift eine typifche Fabritftadt, ahnlich wie Gelfentirchen und Banne, ober wie irgendeine ber oberichlefijchen Industrietommunen. Der innerstädtische Strafen. bahnvertehr ift ein tommunaler Regiebetrieb (überbies in Amerita eine gang feltene Ausnahme). Bei einer Einwohnergahl von 1,3 Millonen Ropfen beforbert biefes Unternehmen taglich durchichnittlich 1,3 Millionen Fahrgafte. Reben ber innerftabtifchen Strafenbahn eriftieren noch eine tommunale und eine private Omnibusgefellichaft und ein privates Stragenbahnunternehmen, bas im besonderen ben Borortvertehr pflegt, überdies auch ben Rahfrachtvertehr der Eifenbahn abgenommen hat.

Aus diefen Tatfachen und Jahlen ist beutlich genug zu erseben, daß neben dem Auto hier andere Berkehrsmittel auch noch reichlich

Sahrgafte finden.

Ebenso falsch wäre überdies auch die Annahme, daß in Amerita jebermann ben Einheits-Ford führe. Die oben aufgegahlten Automobilfabriten Detroits zeigten icon, bag bies nicht ber fall ift. Tatfachlich eriftieren in ben Bereinigten Staaten

#### etwa 40 verichiedene Motortypen,

und wenn die unterschiedlichen Rarofferien und sonstigen verschiedenen Musftattungen gegabit merden, ift leicht bie Bahl bunbert erreicht.

hier ift es fo, daß deutlich eine Bewegung vom einfachen Gebrauchswagen — Ford und andere — zum ftarferen Motor, zur eleganteren Ausstattung und zur besteren Karosserie stattfindet. Dieser Entwidlung ift auch Ford gefolgt. Er fabrigiert in Detroit in einer dritten Fabrit bas Bincoln.Car.

Es bleibt fo trop aller Einschrantungen richtig, daß bier das Muto ben Strafenperfehr beberricht und daß ber Darft, wenn genugend Rauftraft porhanden ift, fich um ichichtet und aus. dehnt. Es ift öffentlich alles barauf eingestellt: Die Bertehrsregelung, die Strafen - Die im allgemeinen in ber Glite unferen menigen beutschen Mutomobilitragen entfprechen -, bie überall im gangen Bande und an allen Chauffeen porhandenen Bengolfiationen, der Mutobedarfpartitelvertauf und ber Mutohandel felbft. Geine Urfache hat biefer Tatbeftand in zwei Grunden.

Einmal find die billigeren ameritanischen Bagen - zwischen 1000 und 2000 Mart - nichts anderes, und wollen auch nichts

anderes fein als einfaches Gebrauchsgut.

Bum anderen find bei bem - an Deutschland gemeffen - hoben Lebensftanbard vieler amerikanischer Urbeiter, im besonderen ber qualifigierten Facharbeiter, bei Bochenlohnen, Die bis gu 60 und mehr Dollar geben, Autos im Breife von 250 bis 500 Dollar für breite Maffen noch faufbar. Es wird auch viel auf Mbgahlung

Trop allen Retlamegefchreis ber Automobilfabriten haben wir

in Deutschland immer noch teinen Wagen, der nichts anderes fein will als alltägliches Gebrauchsgut. Much die fogenannten billigen beutschen Autos wollen als Sportwagen

ober als elegante, luguriofe Bagen ericheinen.

Mit burch Bermeidung jenes Fehlers ift es Ford möglich geworben, feinen Runabout (herumtreiber) für 200 Dollar auf ben Martt zu bringen. Coviel toftet bei uns ein anftandiges Motorrab.

Das Motorrad hat fich in Amerita wenig entwidelt; man fieht

Mis im Frühling biefes Sahres ber ameritanifche Automobil-martt überfättigt erschien, gingen famtliche befannteren Fabriten einschliehlich Ford zu einem erheblichen Breisabbau über, Sie sehten bie Breise ihrer Wagen um 5 bis 20 Brog, herab. Das führte zu einer neuen Stelgerung ber Mutomobilproduftion und gum Umtausch billigerer in bessere Wagen. Die Broduttion wird auch mit badurch hochgehalten, bag der Autofauf, wie schon erwähnt, durch aligemein übliche Mbgablung außerorbentlich erleichtert wird. Es gibt allerdings Ameritaner, Die darin eine poltswirtichaftliche Befahr feben, fie liegt nach ihrer Meinung barin, bag breite Rauferichichten, burch niedrige Angahlung und fleine Abgablungeraten bagu verfeitet, über ihre Rauftraft hinausgeben. Bisher ift biefe Befahr aber noch nicht afut geworben.

Ueberdies hat Amerika auch einen ausgedehnten Auto-Alt-handel. Er spielt fich in den einfachsten Formen ab. Die zum Bertauf ftebenden Bagen befinden fich auf einem offenen Blat, einfach auf ber Strafe, an ber Borbichmelle. Dieje Mutos merben häufig ebenfalls auf Abzahlung verfauft. Wir fanden alte gebrauchsfertige Wagen bis ju 45 Dollar (rund 180 DR.) berunter!

In Amerita find bie Autobetriebstoften mefentlich niebriger als bei uns, 3. B. toftet eine Gallone (4,62 Liter) Betriebsftoff 16 bis 17 Cents (67 bis 71 Pf.). Das find 15 bis 16 Pf. fur bas Liter. Anders herumgerechnet, ergibt fich bas folgende Bilb: Die Arbeiterftundenlohne schwanten swifchen 40 Cents (Erdarbeiten ableits ber großen Stabte) und 1,45 Dollar (qualifigierte Sandmerter in ben Brofftabten). Für einen Stunbenlohn tann man alfo bei ben fleinen Bagen reichlich für 100 Rilometer Autobetriebeftoff taufen.

Bei einem Bergleich ber ameritanischen mit ber beutschen Automobilinduftrie ergeben fich - unter Berüchfichtigung ber ermannten Berhaltniffe - zwei Bergleichsgruppen. Die eine umfaßt Rartt und Breis, Die andere Serftellungstechnif und Bobne

Richtig ift, daß Amerika einen Riefenmartt hat, für uns mare ein gleich großer nur erreichbar, wenn Europa gu einer mirt. ichaftlichen Einheit gufamemnmachjen wurde. Undererfeits liegen die Umftande fo, bag bei entfprechender Breisgeftaltung auf bem Wege ber Umbildung unferes Autos gu einfachftem Gebrauchsgut auch bei unferen bergeltigen Berhaltniffen weite Rauferichichten entstehen würden. Man barf nicht vergessen, daß die normalen Ford-Inpen und manche andere, im Breise erheblich unter 1000 Dollar — zwischen 260 und 500 Dollar — liegen. Die Mehrgabl ber fonstigen Bagen flegt im Breife amifchen 1000 und 2000 Dollar, Rur bie gang bochqualifigierten geben im Breife barüber hinaus, bis gu 4000 und 5000 Dollar.

Die Debryahl ber Ameritaner fahren ihre Bagen felbft, nur

fehr reiche Leute leiften fich einen Chauffeur.

Unterftugt wird biefe Entwidlung baburch, bag hier jebermann fein Auto unbeauffichtigt am Burgerfteig fteben laffen tann. Sie find gegen billiges Beld auch zu verfichern.

Unfere beutsche Autoinduftrie wird erft bann einen für beutiche Berhaltniffe möglichen Aufichwung nehmen, wenn fie in ber Typi-fierung ihres Produties als Gebrauchsgut ernfthafte Fortschritte

macht und mit ben Breifen heruntergeht.

Das hängt felbstverftandlich mit der herstellungstechnif und im meiteren mit ber allgemeinen Rauftraft (Löhnel) eng gufammen. Die Inpifierung ber Produttion ift ebenfo notwendig wie bie weiteftgebende Berlegung bes Arbeitsprozesses. Man braucht babei nicht immer gleich an Ford zu benten, ber im vergangenen Otiober in ber Zusammengahlung aller Produttion 200 000 Wagen herstellte und an einem Tage die Retordacht von über 9000 erreichte. Ford ift ein Sonderfall. Ford ift ein vertitaler Truft; er gahit auch feinen Leuten nicht besonders anftandig. Gie verdienen im allgemeinen 6 Dollar taglich. Cbenfo ift an feinem Banbinftem manches auszusehen. Aber auch bie übrigen ameritanischen Automobilfabriten ftellen Bagen ber, bie fur viele ameritanifche Eintommen erreichbar find, weil der allgemeine Lohnstandard entipredend hoch ift.

#### Es verdient in Deutschland die größte Beachtung, daß hier die einfichtigeren Unternehmer gegen den Cohnabbau find.

wie er auch hier ab und zu geforbert wird. Gie begrunden ihren Standpuntt bamit, bag nur burch bie ftarte Konfumfraft ber boben Bohne bie berzeitige Beschäftigung ber ameritanischen Industrie aufrechterhalten werben fann.

Und damit hat auch die hiefige Automobilindustrie für Hunders-

### Der deutsche Außenhandel im Oftober.

Der deutiche Mugenhandel weift auch im Ottober einen geringeren Einsuhrüberschuß als im Bormonat auf. Die Baffivität der Handelsbilanz im reinen Warenvertehr erreicht im Oftober mit 228 Millionen Mart — gegenstber 278 Millionen M. im Bormonat — den bisher in diesem Jahre niedrigsten Stand.

nen orana		Finfu Geptbe.	San/Off.		n & f n Septon	
		in	ne ilitor	2 5	art	
Lebenbe Tiere	9,8	12.2	109.2	1,1	0,6	12.0
Bebenom.u Getrante	355,7	402,8	8540,8	48,5	24,0	393,4
Robftoffe und balb-						T. 1900
fertige Baren .	506,7	454,5	5416,5	155,5	149,5	1811,7
Fertige Baren	201,9	185,5	1769,4	646,8	602,4	5489,9
Rein. Barenberfehr	1074,1	1054,5	10885,4	846,4	776,8	7207,0
Gold und Gilber .	44,8	84.5	678,2	4,9	8,6	80,0
Zusammen	1118,9	1089,0	11508,6	851,8	780,1	7287,0

Die reine Barenelnfuhr meift im Oftober gegenüber bem Bormonat eine unbedeutende Junahme (um 20 Millionen Mart) auf. In der Zusammensegung der Einfuhr ift eine erhebliche Berschiebung eingetreten. Die Einfuhr an Bebensmitteln und Betranten ift (um 47 Millionen Mart) zurückgegangen, während die Einfuhr an A ohstoffen und halbsertigen Waren (um 17 Millionen Mart) eine Zunahme (um 17 Millionen Mart) eine Zunahme aufweist. Die reine Waren aus suhr zeigt eine weitere beträchtliche Zunahme (um 70 Millionen Mart), an der lämtliche Warengruppen beteiligt sind. Am bedeutendsten ist die Steigerung dei Gebensmitteln und Getränten (um 20 Millionen Mart) fertigen Baren (um 44 Millionen Mart).

Die weitere Steigerung des Hertigwarenerportes, die trot der versehlten Joll- und Handelspolitit des Kadinetts Luther sich durchletze, ist das wichtigste Ergednis des letzen Wonats. Sie bedeutet eine wesentliche Berbesserung der Qualität unserer Warenaussuhr. Zwar hat auch die Einsuhr von Fertigwaren zugenommen, und zwar betrug diese Zunahme gegenüber dem Bormonat 16,5 Millionen Mart, die sich auf Baumwollzewebe (5,9 Millionen Mart), Bollgarne, Kraitsakzeuge und Uhren verteilten. Hingegen ist die Stelgung der Kertigwarenaussuhr mit 43,9 Millionen Mart wesentlich größer. Dabei ist die Aussuhr an Textissertigwaren nahezu unverändert geblieden. Dagegen weist die Aussuhr an Balzwerterze ug nissen und Eisenwaren eine Zunahme um 9,5 Millionen Mart auf. Un der Steigerung sind serner beteilgtz sonisse die misse und pharmaxeutische Greenweiligtz "sonstige" chemische und pharmageutische Erzeugnisse (um 7,2 Millionen Mart), Wassersahrzeuge, Maschinen (um 4,1 Miss lionen Mart), Kinderspieizeug, Musikinstrumente, Papier und Bücher,

#### Susion in der Ueberfeefchiffahet.

Eine bebeutenbe Fusion ift jest in ber Ueberfeeichiffahrt gum formellen Abichlug reif geworben. Der Rorbbeutiche Blopb nimmt durch Fusionsvertrage folgende brei Gefellicaften auf: Die Roland.Binie M.G. (Bremen), die Samburg. Bremes Mirita-Linie M. B. (Bremen) und Die Dampfichiff. reeberei horn M.-B. (Bubed). Das Stammfapital biefer Befellfcaften beträgt gufammen 18,6 Millionen Mart. Die Befipe überleitung erfolgt burch einen Uttienumtauich, für beffen Durchführung der Nordbeutsche Blogd eine Kapitalserhöhung von 12 Millionen Mart vornehmen muß. Das Aftientapital bes Rordbeutschen Llogd wird nach Durchführung ber Fusion 52 Dillio nen Dart beiragen. Der Brutto-Rauminhalt ber Flotte wird girta 613 000 Brutto - Registertonnen, bavon girta 553 183 Brutto-Regiftertonnen an Ueberfeeichiffen, umfaffen.

Bur Begrundung des Zusammenichtusses führt das Kommunique

bes Liond aus:

Die Zusammenlegung der Betriebe wird für bie Ausnuhung der vorhandenen personellen und materiellen Kräfte gunftigere Bedingungen ichaffen, insbesondere eine rationellere Ausnuhung des in einer hand zusammengesaften Hattenmaterials gestaten und erhebtide Ersparnisse ermöglichen. Der Rordbeutsche Lioyd verfolgt im übrigen mit dem Entschliß zur Konzentration, der ihm durch die selt Jahren besolgte Beteiligungspolitif ermöglicht wird, die Richtung, die auch anderen großen Unternehmungen durch die Entwicklung unserer wirtschaft. lichen Berhaliniffe und durch die Gestaltung unferer Gefengebung

Der Blogd wird burch biefe Erweiterung bem Raumgehalt feiner Schiffe nach jum weitaus größten Schiffahrtotongern Deutschlands. Das Attientapital bleibt feboch noch hinter bem

ber hamburg-Amerita-Binie (Sopag) gurild.

Erfolg ber ruffichen Bovernauleihe. Die Telegraphen-Agentur ber Son, einnion melbet: Für bie zweite Bauernanleihe wurden innerhalb von 11 Tagen 71 Millionen Efchermonez geweichnet, wahrend noch bem Plane nur mit einer Zeichnung von 20 Millionen Ticherwonez gerechnet wurde. Beitere Serien der Anleihe wurden aufgelegt. Der Boltstommillar für die Finanzen, Sotolnitois, ertlärte Pressertretorn, der Erfolg dieser Anleihe sei ein Beweis dasür, daß sich die Erspannissen und sieher Wolfterung vermehrt hötten, er ervisse erhebliche erweiterte Möglichtetten sur den Etaatstredit und sestige die Stabilität der Währung der Sowsetungen.

## Ihre Erfältung!

Gin wirtiames Beilmitiel.

Fast sebermann, der Ansp probiert hat, siellt die Frage, wie es kommt, des Ansp heilt, wenn andere Weitiel verlagen. Der Erund dasser Neine siegt in seiner Jusammeniezung. Ansp enthält neben anderen Bestandteilen einen Ertrakt von Teer und reinem Fichtennabelöt. Diese beiden Bestandteile entwickeln Dännpse, welche das ganze Bronchialinstem durchbringen und dabei auf die Entzilndung lindernd wirken und den Scheim issen. Die Helfkrässe der norwegischen Fichtenwährer sind zu gerugsam bekannt, und es sind die helfträssen Dämpse, welche Und in Ihr Keim bringt. Mag Ihre Erfältung auch noch so hartnasse, ihn sie weicht den kellenden Erfältung auch noch so hartnacks sein, sie weicht den heilenden Fichtennadeldämpsen von Ansy bestimmt. Mit einer Fiasche breisfach konzentriertem Ansy-Extrali können Sie zu Haus 1/4 Liter Hultenstrup zubereiten, der für eine ganze Familie ausreicht. In allen Apotheten zu haben.



Was nûtzt ein anfangs elegant wirkender Schuh, wenn er in kurzer Zeit seine Form verliert. Mag er im ersten Augenblich durch seinen anscheinend niedrigen Preis zum Kauf verleiten, wirst Du um so mehr enttäuscht sein, wenn sich bald herausstellt, daß Material und Verarbeitung nicht erstklassig sind.

Unser vornehmstes Ziel war von jeher. Qualität, schöne Form und Preiswürdigkeit zu vereinigen. Darum ist der Salamander - Schuh heute ein Lebensbedurfnis geworden. Wer ihn einmal trägt, wird immer bei dieser Weltmarke bleiben.

### Die Locarnodebatte im Reichstag

Abichluft ber gweiten Lefung.

Die geftrige Reichstagssitzung wurde um 1 Uhr 20 Minuten vom Brafibenten Cobe eröffnet.

Mus der Lagesordung fiebt die zweite Beratung bes Entwurfe eines Gefeiges über die Bertrage von Locarno und den Eintritt Deutschlands in ben Bollerbund.

und den Einteitt Deutschlands in den Bollerdund.

Rach Ausführungen des Abg. Candsberg, die wir an anderer Stelle wiedergeben, ertlärt Abg. Wallcaf (Onat.), daß er auf die Ausführungen des Abgeordneten Landsberg nicht antworfen wolle (Abg.), er hebe sich das für einen eiwaigen Bahlfanpf auf. Daß der Borwurf, die deutschnationale Bolitif sei unsittlich, vom Prösidenten nicht gerügt worden in, zeige, auf weichen Tiesstand der Reichstag gelunken sei. Im übrigen dabe sich der sozialdemokratische Kedner mehr wit innenpolitischen als mit außenpolitischen Fragen besaht. Als der Redner dann ausführsich die Warnungsschilder der Straßenbahnen aum Beraseich beranzieht, wird ihm ausgerusen, ob das Außenpolitis Redner dann ausjuhrlich die Warnungsschilder der Straßenbahren zum Bergleich heranzieht, wird ihm zugerufen, ob das Auhenpolitik lei. Was uns ofs Botteik aus einer Annahme des Locarno. Bertrages nelchildert wird, ist doch recht zweiselhafter Ratur. Man sagt. Deutschland werde einen Sih im Völkerbund von dart erhalten. Ein gleicher Sih soll aber auch Pole n zugebilligt werden. Bon ganz besonderer Bedeutung ist die verschieden artige Interpretation des Locarno-Bertrages. Es steht seit, das moßgebende Staatswänner der Allierten den Locarno-Bertrag als freiwillige Anerkennung des Recfailler Tertrages durch Peutschand maßgebende Staatsmänner der Allnerten den Botarnd-Verligg als freiwillige Anerkennung des Berfailler Bertrages durch Deutschland bezeichnen. Das ist etwas anderes, als wenn in irgendeinem Mirtischaftsvertrag nebenher demerft wird, daß der Berfailler Bertrag dadurch underührt bleidt. Das Deutsche Keich darf keinen Bertrag unterzeichnen, der auch nur die Deutung zuläßt, als wäre dannt ein unter Anerkenntnis des Berfailler Diktates und ein freiwilliger Verzicht auf deutsches Land ausgesprochen. (Beisall dei den Onat.) Der "Mat in" derichtet, daß an die Stelle der aus dem besetzten Rheinland abberufenen Zivildelegierten militärische Delegierte treten sellen. (Hört, hört!) Vehnliche sür uns ungünltige Ankündigungen deinen der "T. em de". Er bestreitet, daß die Räumung der ersten Jone nur ein Ansang sei. Er erstört, die Milieren mitzen fich nicht elnnus auf eine Unterhaltung über eine weiteren Käumung einselsen. (Hört, hört! dei dem Duat.) Wir glauben an unter deutsches Boll; darum wollen wir nicht durch die Annahme des Vocarno-Vakes unserer Jugand die freie Bahn in eine besiere Jufunft unteres Baterlandes versperren. (Lebhaster Beijall dei den Duat.) Bräsident Cöbe erklärt, er habe den vom Abg. Landsberg gegen die Deutschnationalen erhobenen Kormurf einer unstitlichen Dolitit nicht rügen können, weil vor furzen der gegen eine anderen Barbeiten können, weil vor furzen der gegen eine anderen Brück erhobene gleiche Kormu.) beginnt mit der Wiederhölung der Bedeutung der Konmu.) beginnt mit der Wiederhölung der freiwillige Anertemung des Berfailler Bertrages burch Deutschland

Abg. Schneller (Komm.) beginnt mit der Wiederholung der Be-toupining, des die Zustimmung zu Locarno den Interessen der Bourgeoisse diene. (Das haus hat sich während dieser Rede fast Bourgeasste biene. (Das Haus hat sich während dieser Rede kast ganz geleert, selbst bei den Kommunisten dien hört nur eiwar ein Duhend Abgeordneter zu.) Die Deutschnationalen wenden sich nur dechald gegen die Berträge, weil ihre Anhänger zu redellieren begannen haden. Sonst baben sie diese Politist, die sich gegen Rußland richtet, immer mitgemacht. Das Bersaltser Dittat hätten die Deutschnationalen sichen Mußland richtet, immer mitgemacht. Das Bersaltser Dittat hätten die Deutschnationalen siehen siehen Bustimmung zum Dawes Past anersannt. Aus den Erklätungen des englichen Außenmnissters sei zu entnehmen, das die Pastipolitis sich pegen Rußland richte. Die Sozialdemokratie habe ihre Haltung zu Locarno nur unter dem Einstuh von Wels und Landsberg eingenommen. Zwischen der Boraphierung des Battes von Locarno Bwijchen ber Boraphierung bes Baltes von Locarno und der Reise Schachts nach Amerika bestehe ein unmittelbarer Zusammenhang, die Bereinigten Staaten hätten auf die Sicherungspolitik den größten Einfuch genommen. Der Redner verliest zum Schlich seiner Rede eine sangere Erstärung, die die Ablehnung des Baties von Bocarno entichulbigen foll.

Mbg. Dr. Deenburg (Dem.): Die Deutschnationalen treiben beute ne Bolltit, die bedenflich an die verhangnisvolle Mugen-politit Solfteins erinnert. Die Bedenten gegen ben Bolterbund werden am besten zerstreut werben, wenn wir erst gleich-berechtigte Mitglieder sind. Wir werden für alle nationalen Minderheiten die kulturelle Autonomie verlangen und diese Haltung wird ihre Früchte tragen. Die Besürchtung, daß Deutschland mit dem Eintritt in den Bölferbund eine Opposition für den Westen gegen den Osten Europas vornimmt, ist durchaus unbegründet. Die Deutschnationalen treiben eine Politik der Isoliestung Deutschlands. Die Berantwortungslosigkeit, die gegenwärtig die Deutschnationalen und die Kommunisten Deutschland gegenüber zeigen, überfteigt alles Dag.

Benn der Cocarno-Baff durch Deutschland jum Scheifern ge bracht murbe, dann mare Dentichlands Stellung in der Welt weit ungunstiger als vorher. Dann wird die Hoffnung auf die Befreiung des Rheinlands und auf die allgemeine Abrüftung auch der anderen ganz aussichtslos bleiben.

(Beifall bel den Demofraten.)

Mbg. hampe (Wirtich. Bg.): In unserer Fraktion bestehen Meinungsverschiedenheiten über den Locarno-Batt. Wenn Dr. Bredt im besonderen für die Wirtschaftspartei sprach, so spreche ich besonders für die Deutsch. hannove.

### Arbeiter, Angestellte, Beamte!

Der Silm "Freies Boll" bat bei ber Erftaufführung bor ben Munitionaren einen außerorbentlichen Erfolg gehabt. Die 3been, bie ber gilm propagiert, muffen jest wirtfam praftifc unterftust

Deshalb befucht bie Theater, bie ben gilm "Freies Boll"

Achtet auf die Beitungeinferate und auf die Antinbigungen on ben Unichlagianlen, bamit 3hr wißt, mo ber gilm ,Freies Boll' geipielt mird.

Milgemeiner Deutscher Gewerfichaftsbund, Ortsausichuf Berlin-Sabath.

Milgemeiner freier Mrgeftelltenbund, Orfstartell Berlin. &latan. Reidelt.

Migemeiner Deutscher Beamfenbund, Ortsausichuf Berlin. Beibmann. Rorber. Besirfsverband Berfin ber SDD .: Ranftler. Mirbeller-Aultur-Rartell: Dorlig.

raner und für ben Banerifden Bauernbund. Bir haben raner und für den Banerischen Banernbund. Wie haben immer gefordert, daß die Politit der Gewalt durch die Politit des Rechts erseigt wird. Rach den Erstärungen der Gegenseite sind wir iberzeugt, daß der Bertrag als eine neue Anertennung des Berialler Diftats nicht betrachtet wird. Große Entläuschung bereitet uns die ungenügende Berwirklichung der Rückwirtungen. Die Idee des Bölferbundes ist uns grundsählich durchaus inmpathlich. Aber wir wollen nicht jeht, wo wir gar nicht wissen, wie die tünstige Regierung aussieht, eine solche Ermächtigung geben.

"Wir beantragen daher, dem Artitel 2 der Borlage solgende Fassung zu geben: "Die Ermächtigung der Reichsregierung, die für den Gintritt Deutschlands in den Bölferbund ersorderlichen Schriffe gu tun, wird durch besonderes Reichsgeset geregelt."

Die Borlage ob die Locarno-Borlage verfassungsändernd fei, verneinen wir. Wenn unserem Abanderungsantrage ober einem

ahnfichen anberer Barteien ftattgegeben mirb, merben wir ber Bor-

lage guftimmen. (Beifall bei ber Wirtich. Bgg.) Bigepräsibent Riefger teilt mit. bag von ben Deutschnationalen namentliche Abstimmung über die Borlage in ber zweiten Lelung und über ben beutschnationalen Menderungsantrag beantragt

Abg. Bayersdörfer (Bayer. Bp.) münscht, daß einige besonders brüdende Ordonnanzen beseitigt werden. Unerträglich sei in der Platz die Unterdrückung der öffentlichen Meinungsäußerung. Man müsse erwarten, daß die Rückwirfungen von Locarno diesen Juständen ein Ende nachen.

Abg. Henning (Bölf.) erflärt, seine Freunde würden dafür sorgen, daß der Locarno-Rebel zerstreut werde.

Präsident Cöbe rust den Redner zur Ordnung, weil er das Auswärtige Amt beschuldigt, die Bolfsvertretung bewußt zu be-Damit fchlieft bie Aussprache. Es folgen die an anderer Stelle

wiedergegebenen Abftinunungen. Gegen 8 Uhr vertagt fich bas haus auf Freitag, 12 Uhr: Dritte

Beratung der Locarno-Borlage.

### Aus der Partei.

Ein Janfundfiedzigjahriger. Genoffe hinrich & dmalfelbt in Bremerbaben feiert am 28. Robember feinem 75. Geburtstag. Schmalfeldt ift feit feinem Beitritt aum Algemeinen Deutschen Arbeiterberein im Jahre 1871 bis auf ben beutigen Tag einer ber tattraftigsten Bortampfer ber Arbeiterbewegung gewesen und gebort noch heute ber Bremer Burgerschaft als Bertreter unferer Bartei en

### Dortrage, Dereine und Derfammlungen.

Reichsbanner "Schwarz-Rol-Gold".

Reichsbanner "Schwarz-Rol-Gold".

Tiergarien. So., b. 28., Ieilnahme en der Kadnennachtung dom Resudera. Treilnahme den der Kadnennachtung dom Rochdi 8½ lide Bol. Bellewe. Beden 8½ lide Bonnton. d. 29., Ausmericht Gennton. d. 29., Ausmericht desen 1 lide. Geuppensichter einsahen. Ariehrschaften Antreien am So., b. 28., die lide. Midtede acen 1 lide. Geuppensichter einsahen. Ariehrschaften Antreien am So., b. 28., die lide. Ausmerichten und Kehnen Rüfteiner Wies inicht Kommureinlach). Genetiendung. Ausmensichaft Connton. d. 29., dormittens 9½ lide. Seinfelde. Seinfelde. Seinfelde dermenbeld. – Tempelde vormitiege 9.15 lide Impelde vormitiege 9.15 lide Impelde. Ausmerden wie Lebunsswarfe Bol. Germannfraße. Rieffelde mittege So., d. 28., freiwillige Beteiligung en der Konntenderung von Recuberg. Bod. Se., freiwillige Beteiligung en der Konntenderung von Recuberg. Bod. dermenete. Kildlehe mittage. So., d. 28., freiwillige Beteiligung en der Konntenderung von Recuberg. Bod. brauerei, Kildlehe fichtig 20. der Rentenderung von Recuberg. Bod. brauerei, Kildlehe fichtig 20. der Rentenderung von Recuberg. Bod. brauerei, Kildlehe fichtig 20. der Rentenderung von Recuberg. Bod. brauerei, Kildlehe fichtig 20. der Rentenderung von Recuberg. Bod. brauerei, Kildlehe fichtig 20. der Rentenderung von Recuberg. Bod. brauerei, Kildlehe fichtig 20. der Rentenderung von Recuberg. Bod. brauerei, Kildlehe mittage. Sch. der Rentenderung von Recuberg.

nersanntung Areivag, 27. Rovember, 8 Uhr. Restaurant D. Balewski, Bobbinstraße 57. Neisrent: Tradieft D. Ros. Güste willsommen.
Berdand Bolfsselundbeit, Ortsverein Berlin. Sannton, den W. Rovember.
ambilich des löjädrichen Bestedens der Berlinte Gruppe. Tumber Abend in der Schulaus Lange Sir. M. Berinn 6 Uhr. Alle Freunde find eingeschen.
Bertrupp sazialisischer Ebenserssemer im Berdand Bolfsgefundbeit.
Brober össentischer Bertragsabend am Gounedenh, 5. Dezember, im Berline Anshons. Eingann Jüdenstraße. Seal 169. 1. Der Arbeiter als Spiesker; Referenti Gen. Dr. S. Drucker. 2. Revolution in der Lebenswelse; Referenti Gen. D. Deuptmann.

### Brieffaften der Redaftion.

&. M. 3., Cherlin. 1. Bolleblatt Spandan, Botsbamer Str. 68. 2. Der Berein ift ausgesprochen biltperlich.

Immer wieder bei Buften, Beiferfeit und Berichleimung Fans echte Gobener Mineral Paftillen



### KAISER'S KAFFEE

ausgewählte Mischungen PId. M. 240 260 300 340 350 400 420 460

KAISER'S

feine Mischungen, lose Pfund M. 400 460 520 600 700 800

in Paketen 100 gr 115 90 Pt 100 130

in Paketen 50 gr 50, 55, 60, 70, 80, 90 Pt.

KAISER'S KAKAO SCHOKOLADE UND PRALINEN

feinste Qualitäten in allen Preislagen

Friedrichstraße 227 und Charlottenburg, Augsburger Str. 54, Ecke Passauer Str.

Greifswalder Str. 1 Kastanionaliee 35 a Landsberger Allee 29 Reinickendorfer Str. 18 Schönhauser Altee 110 Tresckowstr. 18

0. Gubener Str. 51 Grûner Weg 40 Krautstr. 48 b Petersburger Str. 81 Stralauer Allee 23 b

SO.

Dresdener Str. 115 Neanderstr. 37 Reichenberger Str. 123 Wrangeistr. 23

S. Bergmannstr, 93 Gräfestr, 25 Gleditschstr. 45

NW. Alt-Mosbit 112 Beusselstr. 29 Luisenstr. 43/44 Turmstr. 47a Wilsnacker Str. 36

Lützowstr. 83

C Atte Schönhauserstr. 30

Charlettenburg Berliner Str. 115 Danckelmannstr. 58 Grolmanstr. 14 Holtzendorffstr. 4

Suarezstr. 15 Tauroggener Str. 12 Uhlandstr. 32 Wilmersdorlar Str. 71

Kalser-Friedrich-Str. 55 Kleiststr. 19 Knobelsdorffstr. 3

Nevendorfer Str. 5 Potsdamer Str. 1a

Schönwalder Str. 88

Berlin-Lichtenberg Boxhagener Str. 68 Frankfurter Alloe 60 Frankfurter Allee 101 Frankfurter Allee 224 Wilhelmstr. 10

Berlin-Wilmersderf Berliner Str. 131 Nürnberger Str. 33/34 Olivaer Platz 2, Wexstr. 28

Bergstr 148 Hermannstr. 40 Harmannstr, 119 Kaiser-Friedrich-Str. 242

Berlin-Steglitz Rheinstr 42, Schlaßetr. 85

Berlin-Schöneberg Kolonnanstr. 68 Tempelhofar Str. 21

Berlin-Oberschönewelde

Edisonetr, 58

Berlin-Adlershof, Bismarckstr. 25 Beumschulenweg Bau nschulenstr. 19-20 Britz, Chausseestr. 47 Friedrich stelde, Berliner Str. 40 Hermsdorf, Bahnhofstr. 17 Hohanschönhausen, Berliner Str. 113 Lichterfelde W, Hindenburgdamm 54 55 Mariandorf, Chaussestr 34 Panilow, Schönholzer Str. 1 Reinickendorf, Residenzstr. 107 Rosenthal, Haupistr. 10 Südende, Steglitzer Str. 25 Schmargendort, Breite Str. 22 a Tegel, Berliner Str. 9 Tempelihat, Berliner Str. 55 Weißensee, Berliner Allee 242

### Weitere Filialen in

Copeniak, Sahledstr. 1 Friedrichshagen b. Berlin, Friedrichstr S6 Nowawas, Friedrichstr, 20 Potedam, Brandenburger Str. 20

KAISER'S KAFFEE GESCHAFT



# Anterhaltung und Abissen

### Im Ural brennt ein Dorf.

Bon Seing Liepmann,

Bom Ural herunter teucht ein eifiger Bind. Rable Mefte greifen in die nuchterne Sphare. Geftorbenes Bond, gedungt mit Blut und bennoch unfruchtbar. Braune Grafer bier und ba melten im mogenben Wind. Ginfame Glade, mo ber horizont fich nach allen Seiten fcmarg und finfter über Die gleiche Steppe neigt.

Mies ift leer, und ba - ploglich - teilt fich ber Sortgont und macht Blag für einen, ber ba tommt, für einen Zweiten, für gehn, und bann quillt es fiber die Grenze von Simmel und Erbe

in die Steppe: Zwanzig, fünfgig, hundert. . . . Das find Menschen, Menschen wie ich und wie bu. Gie aber manten, friechen mit muben, frumpfen Befichtern pormarts, pormaris.

Und Sjebor 3mitich geht mitten amifchen ben anderen.

Die Schritte laufen unbewußt in mubem Tatt. 3m endlofen Schreiten, im Ebentlang ber gleichen, bumpfen Bewegung verfinft por ben Bandernden die braune weite Steppe. Und fie traumen:

Da ift ein Dorf in ben Bergen. Rleine gelbe Saufer mit Dachern aus Stroh. Im Schlamm ber Strafe larmen bie Schweine und Biegen um die Bette mit Baterchen Intoff, der heute wie immer beirunten ift. Mus ber offenen Tur ber Satriftel bort man ben Popen murmeln. Und da geben zwei, und ba geht einer, und bie munderhübiche Monja Bopoff beefucht ihr Baterchen Ladislam, und alles ift fo gemutlich und bredig und fcon - eben wie immer.

Und da, eines Tages — heilige Mutter von Kichinew, was ist das? Da tommen Fremde, Reiter, Kosaten, so viele, o, so viele! lind die fdreien: 2Bodta, und die fcreien: Weiber, und reiten über ben alten Intoff im Strafentot hinmeg. Bas ift das! Bas ift dos! Sie fegen fich in die Schente, trinfen all ben guten Bobta und ben Araich und ben Schnaps. Da tommt Baterchen Imanoff. ber Birt: "Baterchen," fagt er gu bem Unführer ber Rofaten, "Baterchen, ber Wodta toftet foviel und ber Arafch foviel . hat ber Anführer gelacht. "Sangt ibn an ben Beinen auf!" hat er geschrien, und ba haben ihn bie Teufel wirflich an ber eigenen Tur nufgehangt. Er bat bie gange Racht geichrien - beilige Mutter von Richinem - aber es hat fich feiner getraut, aus feinem haus herausgutonunen und den Urmen gu erlofen, benn bie Rofaten liefen burch bas Dorf. . .

Da ift Baterchen Bopoff, ber Dorfichulge, ich werbe feche Meffen für ihn lefen laffen, zu bem Anführer in Die Schente gegangen und hat ihn furchtlos gefragt, was er hier wolle, wie er hieße und hat ihm mit ber Boligei gedroht. Und ba lachte ber Unführer, fagte, bag er Tjebor Imitich heiße und er wolle, bag bas gange Dorf ber Teufel hole und Boligei gabe es fur ihn nicht mehr und in Betersburg fei

Und am nachften Tage find fie bann in die Saufer eingefallen und mer fich ihnen entgegensehte, ben haben fie ermurgt und erichoffen; die Dadden haben fie mit fich geschleppt und dann haben fle die Schenke angegundet, und bas Feuer griff auf die anderen Dacher über, bag bas gange Dorf bald einem Meer von Teuer glich.

Muf einmal fturmt Baterchen Bopoff mie befeffen auf Tjebor 3mitich gu, greift ibn am Urm und fchreit: "In meinem haus, meine Tochter, rette fiel Rette fiel Das iconfte Madchen im Ural, rette bas Taubchen, Baterchen! . . . Er umflammert die Rnie bes

Der ftoft ihn beifette, bag Baterchen Popoff wie ein 3get die Strafe berunterrollt und bann fpingt er in bas brennenbe Saus,

Das Saus tracht, Balten fturgen in fich gufammen, daß die Funfen in bie Luft berften, es vergeben Minuten, Die gleich Jahren gablen - es tracht der lette Balten, ba - ber Rauber Fjebor 3witich tommt - bas Saus bricht gujammen, er tragt fie auf ben Urmen, und er ficht nur fle, lächelt; er lächelt fie an, er, ber Rauber, wie ein großes Kind.

Ja, und bann baben fle alle um die ausgebrannten Saufer geftanden, und die Rojaten wurden allmählich nüchtern und fleinfaut und einer nach dem anderen ift gegangen und hat fich aufs Bferd gefeht und ift forigeritten, fort, wer weiß wohin, irgendmobin.

Rur Fjedor 3mitich ift geblieben. Bir haben ibn nicht totgeichlagen, benn er hat Tog und Racht am Rrantenlager von ber donen Ionja gefeffen und hat tein Muge von ihr gelaffen. Dann haben wir beichloffen, westwarts zu manbern, burch bie große weite Steppe von Richinem bis in eine anbere und fruchtbare Begend, und wir find aufgebrochen. Am britten Tage unferer Reife, ba bat ber Rauber une allen meinend bie Gufe gefüht und wir haben ihm crlaubt, mit uns zu manbern, da er die ichone Ilonja Bopoff

Gewandert, gewandert, gewandert.

Laufen wir funf Tage ober funfzig? Ich weiß es nicht, beilige Mutter von Richinem, bilf, bilf. . . ich weiß nichts mehr. Das ift die Geschichte des Dorfes Michailow im mittleren Ural.

Einer nach bem andern ift liegen geblieben in ber meiten braunen Steppe und viel fpater bat man ihre toten Beiber gefunden. Rur ben Leib Fjebor Iwitiche und Ilonjas hat man niemals entbedt. Die heilige Jungfrau fei ihm gnabig!

Und die hirten bei ber Stadt Richinem, die fingen, wenn fie nachts um die großen, ichwelenden Feuer herumliegen, die Geichichte nach einer alten, leifen, monotonen Melobie, und wenn fie fertig find mit ber Beichichte, bann fcmeigen fie, bliden fcheu um fich in die fcmarge Racht, raufpern fich, und bann fluftert mohl manchmal einer dem anderen gu: Die hat ber Teufel gegoft!

## Ameise Mensch.

Schlägt man ein ifluftriertes Blatt auf, fo ftoft man auf Abbilbungen von Bolfenfragern. Man hat dafür jest den Sdel-namen "hochhäuser" ersunden. In der Liniensührung solcher Bauten fann zweisellos Edles liegen. Sie werden aber nicht wegen bes Abels ber Urchiteftonit gebaut, fonbern um Meniden regimenterwelfe barin arbeiten gu laffen. Und alle Bracht und Rububeit biefer Turmhaufer tann nicht barüber hinmegtaufchen, bafi mifden ihnen und ben Bauten ber Ameifen und Termiten fein Unterichied bes Wefens niehr befteht. Denn biejes befteht bier mie bort in ber Rafernierung von Bebewejen.

Um den Begriff ber Ruftur fur die explosionsartig um fich greifenden Fortichritte und Erfindungen zu retten, hat man das Bort vom Zeitalter ber "Maschinentuliur" erfunden. Man foll aber Bipilifation und Ruftur nicht verwechsein! Bir werben immer givillfierter, mabrend unfere Ruftur auf dem Bege über Biftgas.





"Dies Stud muß ich aber abschneiden für die notleidende Landwirtfchaft, für Steuern ufw.



. . . und dies Stud verlangen wir gurften als Entschädigung."

Griechenlands in einer Tonne porftellen, aber nicht einen von ihnen

im Bolfenfrager! Denn biefe Gebilbe, echte Rinder ber "Da-

enbet und fühlt fich mohl babei. Der Menich aber bat por ihr un-

glüdlicherweise 1300 Kubitzentimeter Gehirn voraus, und es gibt

baber feine Erfindung und feine Torbeit, beren er nicht fabig mare.

Schon fleft man Rlagen barüber, bag andere beutiche Stable Berlin mit Sochhäufern zuvorgetommen feien, bag Berlin fich alfo

nicht raid genug von tultureller Lebensweise entjerne. Man tann ben Beitpuntt nicht erwarten, mo bie Strafe Unter ben Linden

beiberfeits von ragenden Ungetumen flontiert fein wird. Man bentt

natürlich nicht an die batterienfordernde, gesundheitshemmende Ausschaltung des Sonnenlichtes, das diese Türme sich gegenseitig

und ihrer Umgebung forinehmen werden. Und man bentt an

großen Sauptftabten tongentrierten, die immer por bem Sturge

biefer Rulturen ihren bochften Glang entfalteten. Das alte Briechen. land, Babnion, Megnpter, Rom, Benedig, felbft Sanfaftadte, liefern

Beilpiele. Aber Diefe Entwidlung, bas ameifenhafte Bufammen-

brangen ber Bevöllerung in große Bentren, icheint nicht aufhaltbar

gu fein. Seute hat beispielsweise Rem Port mehr Fernsprechanschluffe als London, Baris, Bien ufm. gusammengenommen.

Sochbäufern ungegablte Toufenbe menichlicher Ameifen in folder

Bulle auf die Strafen, bag ber Bertebr für langere Beit pollig

ftodt. In ben Sauptftragen Schieben fich vier ober funt Reihen

von Automobilen langfam nebeneinander ber ufm. ufm. Wem

imponiert bergleichen eigentlich?! 3ft bas Bivilifation? 3a, Ameifen-

Bivilisation! Ift das Kultur? Das genaue Gegenteil davon! Ein

untrugliches Rennzeichen ber Ruftur ift, bag man por ihr nicht

fliebt. Beber noch nicht fulturlofe Brofftabter fucht aber menigftens

Landes. Es ift ein Berhangnis. Bielleicht eine innere Rotwendig. feit, bie alle Rufturen bis zu einem Gipfelpuntte führt, um fie bann absterben und neuen Bettbewerbern Blag machen zu laffen. Aber fo lange große Streden ber Erbe noch ber Rugbarmadjung harren,

ift ber Bau von Turmbaufern beftimmt teine unvermeibbare Rotmendigfeit. Einzelne tonnen nicht viel fchaben, tonnien fogar als

architeftonifche Bericonerung bes Stabtbilbes begrüßt merben. Aber

es ift mit Recht zu befürchten, bag fie fich icharenweise aufeinander-

folgen und die Menichen gu amerifenifierten Ameilen, gu lebenben

Automalen machen werden. Es ift vorauszuschen, daß die Schab!-

gungen, die blefe Ameritanifierung im Gefolge haben mußte, burch

Sport, bas bifichen Siedlungsmefen und Laubentolonien nicht ausaugleichen mare, und bag bier ein unbeachtet gebliebenes Problem

porliegt, bas man por lauter Staunen über bie rein auferlich groß.

artige Entwidlung von Turmfojernen und Rafernenturmen, alfo

Roch lebt erft bie Salfte ber beutichen Bevollerung in Stadten. Aber bas Berhaltnis verschiebt fich immer mehr zuungunften bes

Benn nachmittogs bie Bureaus Schliegen, ergiegen

Conntags feinen Mauern gu entiliehen.

Die Gefchichte lehrt, bag fast alle großen Rufturen fich in

Die Ameife hat ihre und ihrer Bauten Entwidlung langft voll-

fchinen-Bioilifation", find ber Tob ber Ruftur!

vieles andere nicht!



bomben und ähnliche Gaben sich erfolgreich rudwärts tongentriert. ! Holberg über die "Nechte des Frauenzimmers". Die an fich wunderbaren und zivilisatorisch nicht zu verachtenden Erfindungen der jungsten Zeit haben mit Kultur so wenig zu tun, wie etwa die Schreibmafchine bamit zu tun bat. Man tann mit ber Rafchine febr zivilifierte, aber feine fultivierten Briefe fcreiben, wie jeber bestätigen wird, ber viel mit ber Dajchine zu arbeiten hat. Man fann in ber Butte ein tultivierter Bettler und im Botaft ein zivilifterter Banaufe fein. Man tann fich alle fleben Beifen

Der große dänische Lustspieldichter Ludwig Holberg, dessen Komödien in der Weltitteratur neben denen Kolieres stehen, war ein echter Philosoph, der mit scharfem Verstand die Menschen und Sitten beodachtete, die ihm den Stoff sür seine genialen Werfe liefern mußten. Er hat ein abenteuerreiches Leben gesührt und mittellos halb Europa durchwandert, bevor er in seiner Heimat als Prosession siehen Fußt saßte und zu hohen Ehren gelangte. Seine Lebensbeschreibung trägt ganz den Stempel dieses klaren, geistreichen und überkegenen Kopses, und es ist daher mit besonderem Dank zu begrüßen, daß wir jest eine deutsche Keuausgabe seiner "Rachricht von meinem Leben" erhalten, die bei der Franksurter Berlagsanstalt erscheint.

Berlagsanstalt erscheint.

Unter den vielen Kugen und vorausschauenden Bemerkungen des Buches sindet sich auch eine Aeußerung über die Frauen, durch die der Dichter in einer Zeit, in der mon noch ernsthast darüber distutierte, "ob die Frauenzimmer Menschen seine", sein vorureielsstoses und sorschriftliches Urieit erweist. "Nanche glauben," schreibt er, "daß ich in meinen Schriften dem weiblichen Geschiecht gar zu sehr geschmelchelt habe; wenn man aber alles, was ich zu seinem Borteis schreck, recht untersucht, so wird man finden, daß ich mit Necht seine Partiei genommen dabe. Es ist deutlich von mir gezeigt worden, daß die meisten Fehler, die man diesem Geschlecht beilegt, nicht von der Natur, sondern von der Erziehung berrühren, und daß man die Ratur ötters mit der Erziehung verwechselt. Ich habe gezeigt, daß man auch bei den Frauenzimmern männliche habe gezeigt, daß man auch bei den Frauenzimmern männliche Tugenden wahrnehmen würde, wenn man sie auf die gleiche Art wie die Mannspersonen ichon von Jugend auf erzoge, und daß die meisten Borzüge, die sich das männliche Geschlecht anmaßt, ihm mehr durch äußerliche Ordnung als durch natürliche Rechte verlieben worden sind. Endlich habe ich dargetan, daß man mehr auf die Kähigteit als auf den Namen sehen muß, und daß man allein der Kahustet wegen die Frauenzimmer nicht von allen Verrichtungen Hähigteit als auf den Namen sehen muß, und daß man allein der Geburt wegen die Frauenzimmer nicht von allen Berrichtungen aussichließen sollte, zu denen Berfrand und Nachdenten nötig sind. Es gibt sehr viele Beispiele von sähigen Köpfen unter ihnen, denen es nicht an Geschicklichteit mangelt, sich in össentlichen und in ihren eigenen Dingen mit Ruhm zu zeigen. Wenn ich ders alles sage, so schweichele ich domit den Frauenzimmern nicht, sondern ich halte nur das männliche und das weibliche Geschiecht gleich hoch, ohne dem einen oder dem anderen einen Norzug einzuräumen. Wenn ich merte, daß die Schwester besser schweigen tann als der Bruder, so vertraue ich ihr und nicht ihm mein Gehelmnis. Wenn ich wohrnehme, daß ein Frauenzimmer geschickter sit, dieses oder senes auszurichten, als eine Mannsperson, so ziehe ich sie mit Recht vor. Man tann den nicht der Heuchselet und Schmeichelet beschuldigen, der sedem bessezt, was ihm zutommt Weit eher verdiemen die den Ramen von Heuchsen, die siets sich selbst und ihr Geschiecht erheben und das weibliche Geschlecht, das sich nicht verteidigen kann, angreisen und schmäßen. Die meisten Leute sallen zwar zu der Vartet, die gestegt hat, ich aber trete viel lieber zu denen, die überwunden die gesiegt hat, ich aber trete viel lieber zu denen, die übermunden und unterdrückt werden. Das erste ist das Sicherste, das andere aber das Anständigste. Darum verteidige ich die Rechte des Frauen-

Rudgang der Sauglingssierblichteit. Die immer mehr burchgeführte Belehrung der Mitter, das Gelbsiftillen, der Geburtenrudgang an fich, der es den Müttern ermöglicht, fich dem einzelnen gang an sich, der es den Müttern ermöglicht, sich dem einzelnen Kinde mehr zu widmen, vielleicht auch die Junahme der Entdindungen in den Anstalten, sind im wesentlichen wohl die Faltoren, die einen Rüchgang der Säuglingssterblichteit bewirften, von 19 Brozder Sierblichteit im ersten Lebensjahr in den Jahren 1901 die 1905 auf 13 Brozdim Jahre 1923. Immerhin ist die Säuglingssterblichteit in Deutschand noch böher als z. B. in England, wo sie 7 die 30 Brozderug, in Frankreich, wo sie 10 Brozdund in Schweden, wo sie nur 7 Brozdungmehte. Es nuß also in Deutschland ermöglicht werden, durch weitere Fürsarge, durch intensivere Befolgung ärztlicher Ratschläge und Anordnungen, diesen Stand anderer Länder mindeltens auch zu erreichen. Lander mindeftens auch zu erreichen.

pon menfchlichen Umeifenhaufen, überfeben bat. Bo bleiben die führenden großen Beifter, die fich biefer Rud. marteentwidlung bes Menichen gur Ameife entgegenstemmen?!

# 2 Indahla Messe Berlin W9, Linksfrasse 11 Charl Wilmersdorferstr. 117 Spandau, Breitestrasse 22



Herren-Lackschuhe Einsatz - Halbschuhe

Lack - Spangenschuhe Boxcalf-Halbschuhe

Unsere grossangelegte Sportableilung bietet Schuhwerk für jeden Sport zu unvergleichlich niedrigen Preisen.



Mädchen-und Knabenstiefel ans kräftigem Bindber, starke Söden, guts Passform 27/30 = M. 490 36/39 f. Backtische u. Knaben M. 7.90 31/35 M. 5.50

GEEGEGON 1199333333 KROLL DASS

ble herzlichten Glückwiniche zu feinem Währigen Barteijublichem Die 84. Abteitung.

Großes Wurstessen Freitag - Raftancant Pfeiffer Beftaloggifte. 83.

Augemeine Ortstranfentaffe Beriin-Wilmersdorf.

Die Bertreter ber Arbeitgeber unb ficherten im Ausschuft werben hiermit af § 80 Abfag i ber Sahung gu einer ordentlichen Musichuffitung

Montag, ben 7. Dezember 1925, ibn 7½ libr, nach bem Kaffenlofal, erallee 173a, ergebenst eingelaben.

Ingesord nung:

Agesord nung:

1. Borlegung und Belvrechung des Geschichts für das Jahr 1834.

Renigung des Soranfologes für das Jahr 1836.
Bericht über den Ren- und Renovierungom des Arunterbasies Bisahunger Sir. 26.
Bericht über die Jinamilage der Koffe Berichtebenes.

R. Engejhardt, Pr. Wiemann, Borfibenber Schriftfilbrer.

Stein der Weisen Die ideale Nagelpflege

KOPP & JOSEPH BERLIN W.

Berjammlung 300

aller Monteure u. Silfsmonteure der Elfentonftruftionsbetriebe. Tage sord nung: 1. Wie oerbefferr wir unjere Lohn- und Arbeitsbedingungen Terfchiedenes.

Bei ber Bichtigfelt ber Tagesordi ift jeder Kollege verpflichtet, in b Berfammlung zu erscheinen.

Achtung! Schnittarbeiter Achtung

Am Sonntog, den 29, Rosember: Bejuch der Arbeiterwohllahrts-Ausstellung. Arefraunt puntitich is libe: Charlotten-burg, Fraunboferfix it. Roge Beteiligung wird erwartet.

Aching! Berwalfungsmitgfleder! Die Liquidationsgelber gelanger

Die Ortsvermalfung.

### Verkäufe

Teilaablung, Rinbermogen,

Ceppid-Reicke verfauft fpottbillige psiche, Beltsen, Bestoorlagen, Diman-fen ufw. Tellschlung gestattet. utölln, Knifer-friedrich-Große 3.

Großer Beitenverlauf: Alefenaus-mehl, 12,501 16,501 21,-1 Brachinelle 28,751 28,501 28,-1 Riffen 3,751 Peti-iebern 0,75 an. Hertige Inlette 7,25 rim. Cieppbeden fpotibilligi Prima Dualitätswaren. Betjenhous, Prunnen-troße 115.

Gelragene Herrengerberde, iabellos eidifen, Gelragenbeitskänfe in Telsenfanken. Einselberdunf zu Engrespreisen. Die Gelragenbeitskänfe in Telsenfanken. Einselberdunfenfanke 3. Ede Schieferfiraße. Keine Combartwore. Deibbeus Spiogef. Educken, Albe Jannswinkliche.
Ariekenne (Richter-Vräsisten). Siderbeitscholls Inderengen Einbert Deissersen. Beibeus Spiogef. Educkentschous Inderen Ausselbeitscholls Inderengen Einselbeurs. Beibeus Spiogef. Educken Einselfen. Beissersen. Beibeus Spiogef. Educken im eine Erespe. Ede Kosentheler Straße. Renmann-Rikmsschien für Daussebrauch und Gewerbe. Tellashtung. Keinen Silberwölfe. Belgioden Theoret Educken. Silberwölfe. Den Spiogef. Belgioden Theoret Educken. Silberwölfe. Den Spiogef. Belgioden Theoret Educken. Silberwölfe. Den Spiogef. Belgioden Theoret Educken. Silberwölfe. Bengioden Theoret Educken. Spiogef.

Teilgahiung, Gardinen, Stores, Betteden, Steppbeden, Dimanbeden, Lepsiche und Möbel jeder Art, geringe Anablung, begusme Absahlung. Möbelicus Entjenhabt, Aspenider Str., 7778,
ide Prindenftreste.

Belhhans. Reinlifendorferftraße 105.
Beinbednian. Derfauft spotibilig Kanalsgarberoben. Belswaren. Dimen-eintel, Rederbetten. Bettfebern. Rein-ambordware.

Dinnes, erhfolfte im Ton vertouft, Mentelln. Dermannstraße 47.
Zilhael. Bienes, gebroucht, 375.— an. Darmoniums, Rabensein. Müngst. 10.

Moberne Kielberftoffe, Seiben- Auf-er- und herrenkoffe in Neinen Mengen, narospreife für Händler und Schneide-tinnen. Bollher u. Co., Komman-antenitraks 1, Laben (Sönhoffplak):

Beuignetragene und neue Berrenger-erobe fommend billig. Raft, Raftanien-

Oranientfrose 1983, am Deineichaplas.

Sichtig für jedermannt Löglich werden Sie dei bei besurwer den verlauft: Aleidertdrünke, Bertites IV. Betalen Statischen Sie der Fodelkniederlaus IV. Betalen bei bettellen mit Auflegematrahen 22. briterlaus Wolfegematrahen 22. briterlaus Wolfegematrahen 23. briter Almanusch IV. Statischen Mit Auflegematrahen 23. briter Almanusch IV. Statisch Vollegen Vollegen IV. Statisch Voll

Anlleibefchante 110.—, englifche Bettellen 48.—, Auffchfofco, Cingelmobel, ablumeserleichterung, Stein, nur Andamerftrafte 20.

aarbertroke acitsehn.

Tilchiermeister liefert an afinftigen Jadiungsbedingungen Wohnungseinrichtenson und Einselmöbet an billigien Kaffapreisen. Robel-Schmidt, Bernauer-firuhe 20, dicht an der Brannenstroke.

Teilsahtung, Robel ieder Art. Geringe Angabiung, boduene Absahtung, bistelbaus Luienstadt, Kopenisterfirake Tilk, Ede Briddenstroke.

Stödelhaus Königkadt. Jurseit fpoti-billige Angehote in Möbeln icder Art. Größte Rahlungserleichterung ohne Anf-faleg. Duelltäusredelt. Große Manf-jurierstroße 29. gegenüber Jandorf.

Chalfelanguebesten 8.—, munderdare Mundbehänge 6.— Bappelallee 12.

Schlaschaifelangues, Beitchalfelangues, lieven labuender Kebenverdienkt, Office-transchaften 9.—, Bandbehänger, Motenmarrahen 10.—, Boliventur 1600 m. Bodenabzoblung 3.—, Bappelallee 12; Bandom, Schwidtstage 1.

allee Irt Bankom, Edmitektoke I.

Meiandetten mit Auflagen 28.
Bappelallee Ir. Bankom, Edmitekte. I.

Aeltsehlung, kiloni, Möbel-Mifch,
Teilzehlung, billin, Möbel-Mifch,
Oroke Krankfurterkrake 45146.

Munieibefchränke, Eiche, Ausbeum,
Munieibefchränke, Eiche, Rusbeum,
Kankagoni, Gatin, Weißlad, Westallbetitisellen, Keibeitkellen, Beitkaften,
ruskebeiten, Gehioffestel, Gindimatraken,
ünflestmatraken, Kinderbetthellen, billig, Aidbeldoms Ramesling, Raskanienallee 36.

Gandurenslagt. Sower konnierte.

Gandurenslagt. Sow

ilia. Modelhaus Ramesling, Rasseninelles 36.

Ronfurrenzios! Rever fournierier
beititeiger Anlieibeldrenst. 130 breit.
mir Sologel, 108.— Reve fournierte
Beitstellen mit Beientsboen, breifellige
Kusaas 35.— Reve fournierte Kasittilide mit Warmandiate 15.— Kusdoum-Bladdelleite, weißer Marmor,
72.— Rusbaum-Umbeu 28.— UmbeuBlindsfola 45.— Genienbelleit 75.—
Sindomot 48.— Genienbelleit 75.

Bianes, orafiliae Infirmmente De-uente Rabiweife. Sochier, Oranien-urgeritrake 42.
Bianes, Qualifitisware aus eigener abril. Althoef, Darmoniums, arofie insweht in jeder Preislage, Robiumas-cleichierung, Mag Abam, Inhaber itto Bolleraborf, Wilhusltraße 10, nobe Urranderafich. Blanss, Kilhel, erftfaffiges Kobri-fat begreine Kablungsbebingungen, itombliot-A. G. Gocke, B. 9. Bels-bamerfrake 126,

Pianes preinmert.

Steinmenerplans (Allicetton), fieinfier Gelonfilleet ob Jobeth, Achimnas-ecisisteruma obne Breisauffstian, Har-monium billigh, Dronlenfirche 186 III.

Lingel, Pienes, gebraucht 375,- an. armoniums, Rabenfiein, Mungftr. 10.

Gianos, orachtige Inftrumente, be-

### Kaufgesuche

Mabrtaber touft Linienfrate 19

### Vermietungen

Sanbenparsellen für Waffersportier, Gootslanpläte und Unterflände für Godslandliche und beim Gefünde emischen Brobschiffscheidenal, Neinem Mach-See und Tautier See (hallin) find au rerpoditen. Ausfunft bei M. Hape. Berlin-Handow, Wishnerftrake bei 7, aber un Seehangent Salphaus. Saatminkel.

### Arbeitsmarkt

Serern, die Aber gute Begiehungen zu Beamtenkreifen, Rantinen, Safinos ufw. verfügen, bietet fich durch provisionsweisen Berfaut von Dunlitötes, lifben lohuender Kebenverbienft. Offer-



### Einen gesegneten Appetit

entwickelt jeder schon nach kurzer Stuvkamp-Kur, ohne fürchten zu müssen, lästiges Fett anzusetzen. Die Er-klärung ist sehr einfach:

### "Stuvkamp-Salz"

das Edelprodukt ernster deutscher Arbeit und Wissenschaft, regelmässig morgens nüchtern messerspitzenweise in Wasser, Kaffee oder Tee genommen, regeneriert das Blut, regelt den Stoffwechsel, befördert Verdauung und Appetit, beseitigt über-flüssiges Fett, schafft gesunden Schlaf und verhindert durch Lösung der Harnsäure die so überaus schmerzhaften rheumatischen Leiden.

Jetzt in Originalpackungen zu RM. 3 .- und RM. 2 .- überall z. haben, sonst dir. v. Werk: Stuvkamp Salz-Werk E. m. B. H. Hamburg 8 Stuvkamp-Salz nimm's ebenfalls!

Bestimmt zu haben in folgenden Depots: Simous Apofinche, Spandauer Str. 17. Steins Apofinche, Rosenthaler Str. 61. Luisenstädlische Apofinche, Köpenicker Straße 119. Apofinche zum Goldenen Hirsch, Lindenstraße 74. Adler-Apofinche, Reinickendorfer Str. 1, Apotheise am Hermannplatz 9. Bicfanten-Apotheise, Sw. 68. Elisabeth-Apotheite, Weißensee, Berliner Allee 249. Bathaus-Apotheite, Schöneberg, Martin-Luther-Straße 72. Hironen-Apotheite, Steglitz, Schützenstr. 37.

Generalverireter für Groß Berlint Phöntz Bandels -Gesellschaft m. h. H., Earlin S. 42, Prinzenstraße 8. Fernsprecher: Moritzplatz 14326,



Schmutzige Hände L werden mit VIM mühelos rein, auch wenn schmleriger, fettiger Schmutz an ihnen haftet. - VIM ist absolut säurefrei und greift die Haut nicht im geringsten an. -

